

## Inhaltsverzeichnis

# Chronik der 100-jährigen Geschichte des Sportvereins Inzlingen 1904

Prolog von Günter Kunzelmann .....	2
Grußwort des Schirmherrn und Bürgermeisters .....	3
Gründervater .....	4
Die Vereinsgründung .....	5
1910 bis 1920: Die Ära um den Ersten Weltkrieg .....	8
Die zwanziger und dreißiger Jahre .....	11
Grußwort des Baden-Württembergischen Gewichtheberverbands .....	17
Gewichtheben .....	17
Musterriege - Rundgewichtsriege .....	19
Eierlesen / Eierspringen .....	20
Rasenkraftsport und Tauziehen .....	25
Die vereinseigene Sporthalle .....	31
Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg .....	36
Handball .....	39
Damengymnastik .....	40
Die Theatergruppe .....	42
Grußworte des Südbadischen Ringerverbandes .....	46
Ringern .....	47
Schüler, Jugend- und Junioren-Ringen .....	55
Die Alten Athleten .....	59
Grußworte zum Bundestreffen der ADAA in Inzlingen / DAAVO .....	62
54. Bundestreffen der ADAA .....	63
Jugend im SVI .....	66
Spielmanszug .....	68
Sommernachtsfest und Sommerfest .....	73
Marsch in die Nacht .....	74
Der Maibummel und der Maihock .....	75
Fasnacht mit dem SVI .....	76
Tanz und Ballett .....	78
Der Silvesterball .....	79
Aktion Deutsches Sportabzeichen .....	80
Tischtennis .....	81
Aerobic .....	84
Freizeitsportgruppe Sie & Er .....	85
Grußwort des Südbadischen Fußballverbands .....	86
Fußball .....	86
Das Grümpelturnier .....	94
Fußball - Schiedsrichter .....	94
Fußballjugend .....	95
Fußball - Alte Herren .....	99
Das Organisationskomitee .....	101
Ein herzliches Dankeschön .....	102
Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr .....	102
Schlusswort des 1. Vorstands .....	103
Epilog .....	104

## Inhalt

Aktiv in der Freizeit

2004

S V I

S

1904

Sportverein  
Inzlingen

## Impressum

Herausgeber:  
Sportverein Inzlingen 1904

Redaktion:  
Andrea Dörflinger  
Dirk Badura  
Frank Muchenberger

Weitere Mitarbeiter:  
Günther Schepperle  
Horst Schneider

Lektor:  
Reinhold Weirich

Fotos und Dokumente:  
Privatarchive

Aufbereitung des  
Bildmaterials:  
Peter Schindler

Aktuelle Fotos:  
Heinz Vollmar

Gestaltung und Satz:  
Dirk Badura

Druck:  
Reprodienst GmbH,  
Freiburg

Auflage:  
1200 Stück

## Prolog von Günter Kunzelmann

# 100 Jahre Sportverein Inzlingen



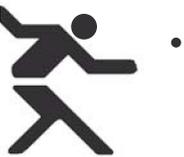
100 Jahre S V I  
Sport, Spiel, Spass und Harmonie  
ein Jahrhundert Sportgeschichten  
begann mit Hanteln, Stein, Gewichten

Bald kam der Breitensport dazu  
für jedermann, wie ich und Du  
mitmachen konnte dann ein Jeder  
ob beim Ballett, am runden Leder



**Kraftvoll, Kunstvoll, Kernig, Kühn**  
und die Farben Weiß und Grün  
mit Kraftsport fing es einmal an  
zog viele Sportler in den Bann

Beim Spielmannszug als Trommler, Pfeiffer  
und beim Theaterspiel mit Kneifer  
beim Fußball und der Damenriege  
den Alten Herrn mit Musterriege



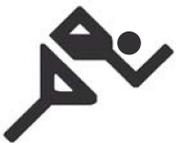
Voll Mut beginnt man hier am Ort  
im Einzel- und im Mannschaftssport  
trainiert im Freien und beim Bauern  
hinter kalten Scheunen-Mauern

So gab es auf, so gab es ab  
die Vorstandschaft war stets auf Trapp  
doch eines wussten alle richtig  
**Jugend fördern**, das ist wichtig



Bald wird der Grundstein dann gelegt  
Kraft- und Ringsport stolz gepflegt  
so konnte man in frühen Tagen  
manchen Sieg nach Hause tragen

Denn alles, was wir heute tun  
wird bald in jüngeren Händen ruhn  
Tradition und Rückblick ist uns gemein  
doch auch der Wandel, der muss sein



Zwei schreckliche Kriege haben uns weggerafft  
viele Sportler und Freunde, doch niemals die Kraft  
Kameradschaft und Sportgeist weiter zu hegen  
die Ziele der Gründer immer zu pflegen

D'rum danken wir heute Alten und Jungen  
nur gemeinsam ist uns all dies so gelungen  
und nur **gemeinsam** wird es auch gelingen  
das nächste Jahrhundert einzustimmen

So konnte man, dank mutiger Männer und Frauen  
bald auch eine eigene Sporthalle bauen  
im Hoorland, mit einem eigenen Sportplatz dabei  
der SVI war damit ungebunden und frei

**Kraftvoll, Kunstvoll, Kernig, Kühn**  
mit den Farben Weiß und Grün  
der SVI soll weiterblühn

Die Halle war für den Verein eine Segnung  
sie wurde Zentrum des Sports und der Begegnung  
auch für Theater, Konzert und Kultur der Gemeinde  
ein Treffpunkt für Sportler und all unsere Freunde

**HIRTH** SANITÄRTECHNIK  
BAUBLECHNEREI  
REPARATUREN  
Inh. Norbert Hirth Schildgasse 23 • 79618 Rheinfelden  
Tel.: 0 76 23 / 79 52 60 • Fax.: 0 76 23 / 79 52 61 eMail: hirth.sanitaer@t-online.de



## A. Springmann

Fliesen, Platten und Mosaik  
Meisterbetrieb

Rheinmattenweg 24  
79618 Rheinfelden  
Tel. 07623 / 46351  
Fax. 07623 / 747655

## Grußwort des Schirmherrn und Bürgermeisters

# Liebe Sportfreunde, Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste

Der Sportverein Inzlingen 1904 e.V. feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern im Namen der Gemeinde Inzlingen, des Gemeinderats und auch persönlich auf das Herzlichste.

Der Sportverein Inzlingen e. V. leistet einen überaus wertvollen Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger Inzlingens, gerade auch für unsere Jugend. Der Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Wer Sport treibt, lernt Spielregeln zu akzeptieren und mit Siegen und Niederlagen umzugehen. Wer Sport treibt, lernt den Umgang mit seinen Mannschaftskameradinnen und -kameraden und damit den Umgang innerhalb unserer Gesellschaft. Gerade heute in einer Zeit voller Veränderungen und voller Orientierungsproblemen für unsere Jugendlichen sind die Vereine ein wichtiger Stabilisator, ein Garant für Kameradschaft, Geborgenheit und Geselligkeit unter Gleichgesinnten. Sie tragen ganz wesentlich zur Lebensqualität in unserer dörflichen Gemeinschaft bei.

Es ist unbestritten: Sport hält fit und gesund. Es ist eine Binsenweisheit, dass aktive Menschen eindeutig gesünder leben als nicht sporttreibende Menschen.

Der Sportverein Inzlingen hat eine äusserst erfolgreiche und interessante Geschichte vorzuweisen. Während in den Anfängen Sportarten der Schwerathletik im Mittelpunkt standen und dabei bedeutende Erfolge mit sportlichen Höchstleistungen erzielt wurden, stehen heute Wettkampf- und Freizeitsport, kulturelle und gesellige Veranstaltungen und eine beachtliche Jugendarbeit im Mittelpunkt der Vereinsarbeit. Seit vielen Jahren verfügt der Verein über ei-

nen eigenen Sportplatz und sogar über eine eigene Sporthalle, welche in den 80er Jahren umfangreich renoviert und erweitert wurde. Die Mitglieder haben hierzu wesentlich durch Eigenleistung und teilweise persönliches finanzielles Engagement beigetragen.

Mein aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle den Frauen und Männern, die den Sportverein in seiner jetzt 100-jährigen Geschichte umsichtig geleitet haben, allen Trainern und Übungsleitern, die für die sportlichen Erfolge verantwortlich zeichnen, allen Sportlerinnen und Sportlern sowie all denen, die sich in den vergangenen 100 Jahren uneigennützig in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben.

Die hohen Anforderungen und Erwartungen, die an einen Verein gestellt werden, erfordern auch künftig Personen, welche freiwillig und ehrenamtlich Verantwortung übernehmen. Ich hoffe sehr, dass es auch zukünftig -angespornt durch diese erfolgreiche Vereinsgeschichte- gelingt, motivierte Mitglieder für diese verantwortungsvollen Aufgaben zu gewinnen.

Dem Sportverein Inzlingen 1904 e. V. wünsche ich für die Zukunft eine weiterhin glückliche und erfolgreiche Entwicklung. Allen Sportlerinnen und Sportlern, sowie allen Gästen der Jubiläumsfeiern wünsche ich frohe und unvergessliche Stunden in unserer Gemeinde.

Ihr  
**Erich Hildebrand**



*Erich Hildebrand  
Schirmherr und  
Bürgermeister*



*Inzlinger Wasserschloß*



*Inzlinger Wappen*

**BAHNHOF-  
APOTHEKE**  
RUNGE

Turmstr.41 ■ D 79539 Lörrach ■ Tel: 07621-31 31  
[www.bahnhof-apo.de](http://www.bahnhof-apo.de)

**kompetent aktiv sympathisch**

Kundenfreundliche Öffnungszeiten unterstreichen unser Dienstleistungsengagement. Kommen Sie vorbei und nutzen Sie unser Wissen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8 – 19 Uhr

Sa: 8 – 16 Uhr

1901

## Gründervater

**Josi Drechsle***Josi Drechsle*

- 1901** Josi Drechsle beginnt mit dem Kraftsport
- 1903** Erster öffentlicher Auftritt im Gasthaus zum Adler
- 1903** Gründung der Vereinigten Athleten
- 1904** Josi Drechsle wandert nach Kanada aus

Er gilt dem Sportverein als Initiator der nun hundertjährigen Entwicklung. Josi Drechsle ist in Inzlingen wohl einer der Ersten, der sich in der Schwerathletik übt.

Nach einiger Zeit Training im stillen Kämmerlein tritt er um die Jahrhundertwende vor Publikum mit schwerathletischen und artistischen Übungen auf. Der Überlieferung nach haben seine Auftritte Aufsehen erregenden Charakter. Er zerschlägt beispielweise Steine mit der Faust, verbiegt Hufeisen oder sprengt Ketten. Zu Josi Drechsle gesellen sich August Mattmüller und August Gruny. Diese drei Sportler treten 1903 im Gasthaus Adler erstmals miteinander auf. In der Folge erweitert sich der Kreis derer, die sich für Schwerathletik interessieren. Dieser Interessenverband, man nennt sich die „Vereinigten Athleten“, ist der eigentliche Kern, aus dem dann schließlich der Verein entsteht. Die Mitglieder betreiben im wesentlichen Stemm- und Ringsport.

Noch bevor im Dezember 1904 die Vereinsgründung in Angriff genommen wird, verlässt Josi Drechsle Inzlingen in Richtung Kanada. Es scheint, als sei er dort auf ungeklärte Weise umgekommen.



*Josi Drechsle - beeindruckt um die Jahrhundertwende mit spektakulären Kraftsport-Vorfürhungen*



# WÜRZBURGER GMBH

## RAUMEINHEITEN

### VERMIETUNG + VERKAUF

- Büro-, Verwaltungsgebäude, Banken, Arztpraxen und Krankenhäuser
- Schulen, Kindergärten, Heime, Gefängnisse, Kantinen, Imbiss
- Büro-, Unterkunftscontainer auch mit Ausstattung
- Baustellencamps
- Meisterkabinen, Pförtnerhäuser, Kassencontainer
- Sanitärcontainer, WC-Anlagen
- Labor-, Mess-, Prüf-, Wiege- und Anlagecontainer
- Transport-, Lager-, Sicherheits- und Kühlcontainer
- Hallen ab 50 m<sup>2</sup> bis zu einer Breite von 25 m freitragend

Lustgartenstr. 103  
79576 Weil am Rhein

Tel.: 07621 - 96990  
Fax.: 07621 - 969919

E-Mail: [info@wuerzburger-gmbh.de](mailto:info@wuerzburger-gmbh.de)  
Internet: [www.wuerzburger-gmbh.de](http://www.wuerzburger-gmbh.de)

Die Vereinsgründung

# Athletenverein Inzlingen 1904 e. V.

Im Jahr 1903 bildet sich eine Interessensgemeinschaft, die sich dem Stemm- und Ringsport widmet, mit dem Ziel einen Verein zu gründen. Josi Drechsle vermachte seine Ausrüstung und Sportgeräte der Interessensgemeinschaft im Mai 1904 – eine wichtige Voraussetzung für die Vereinsgründung. Doch für die Vereinsgründung sind von Rechts wegen fünf Männer notwendig, die mindestens 25 Jahre alt sein müssen, um den Vorstand bilden zu können.

Die Gründungsversammlung findet am 4. Dezember 1904 statt. Die Vereinsstatuten - immerhin 29 Paragraphen - werden am 18. Dezember von Jakob Rüschi-Rüschi schriftlich niedergelegt.



*§1 Zweck des Vereins*  
 „Der Athletenverein verfolgt im Zweck durch Übungen im Ringen, Gymnastik und dergleichen die Mitglieder körperlich zu stärken und zur Ausdauer heranzubilden, sowie durch geselliges und freundschaftliches Zusammensein den Gemeinsinn zu pflegen.“

In den ersten Vorstand werden neben Jakob Rüschi, Emil Burger als sein Stellvertreter, Karl F. Meier als Kassierer und Paul Fisch als Schriftführer gewählt. Dieser Vorstand besteht aber erst aus drei Männern im ausreichenden Alter. Im Laufe des Jahres 1905 stößt mit Jo-

seph Heer ein weiteres Mitglied hinzu, das Verantwortung im Verein übernimmt. Er wird zunächst Schriftführer. Durch den Beitritt von Jakob Rüschi-Schlecht wird es dann möglich, den Verein im Laufe des Jahres 1905 einzutragen.

Im Mai 1905 werden die Statuten von den Mitgliedern schriftlich anerkannt. Die ersten Jahre sind geprägt von vielen kleinen Verschiebungen in der Vorstandsbesetzung. So löst unter anderem Joseph Heer im August 1905 Jakob Rüschi als 1. Vorstand ab. Bereits ein halbes Jahr später, an der Generalversammlung im Januar 1906 wird dann der bis dato 2. Vorstand Karl F. Meier 1. Vorstand.

Der Sport

Trainiert wird ein bis zweimal pro Woche. Der Übungsleiter heißt „Stemmwart“. Neben den typischen Kraftsportübungen (Stemmen, Steinstoßen und ähnliches) wird vor allem gerungen. Deshalb führt man 1908 den Ringwart für das Ringer-Training ein. Von Anfang an wird zwischen Aktiv- und Passivmitgliedern unterschieden. Eine Aufnahmeprüfung für Aktivmitglieder - „mindestens 45 mal Drücken einarmig und 60 mal Stoßen zweiarmig“ - regelt den Status der Neumitglieder. Wer die Prüfung nicht besteht wird als „Zögling“ in den Verein aufgenommen. Bereits 1905 werden Vereinsmeisterschaften - das „Schlussstemmen“ eingeführt. Die sportlichen Wettkämpfe enden in der Regel mit einem Fest und Tanzvergnügen.

1904

**1904** Vereinsgründung am 4. Dezember 1904 als „Athletenverein Inzlingen“

**Gründungsmitglieder:**

- Fridolin Büchle
- Otto Burger
- Emil Burger
- Franz Burger
- August Dornberger
- Paul Fisch
- August Gruny
- August Haas
- Joseph Heer
- Friedrich Hübner
- Julius Hübner
- Johann Hupfer
- Ludwig Hupfer
- Georg Hupfer
- Albert Kolb
- Karl Mangold
- Josef Mangold
- August Mattmüller
- Karl F. Meier
- August Muchenberger
- Ernst Muchenberger
- Wilhelm Müller
- Franz Müller
- Seraphin Reinle
- Franz Rüschi
- Jakob Rüschi
- Friedrich Spehn
- Johann Zeller

**1904** Schriftliche Niederlegung der Statuten am 18. Dezember 1904

**1905** Gaufest in Lörrach - Erste Wettkampferfolge

**1905** Joseph Heer wird 1. Vorstand

**PREISWERT + KOMPETENT** 600mal in Deutschland, 3000mal in Europa.

**expert**

**Villringer**

Lörrach · NEU · Meeraner-Platz 1 · Telefon 07621/15180  
 Schopfheim · Hauptstraße 26 · Telefon 07622/678400  
 Rheinfelden · Schildgasse 21 · Telefon 07623/20084

**3X in Ihrer Nähe..**

HIFI · TV · VIDEO · CD · COMPUTER · TELEKOMMUNIKATION · ELEKTRO

**1905**

**1905** Erster öffentlicher Auftritt des Athletenvereins: Aufführung im Adler

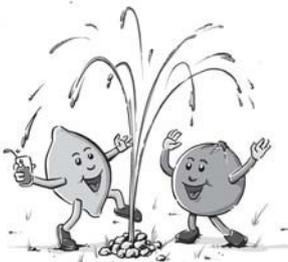
**1905** Der Athletenverein wird in den Gauverband aufgenommen

**1906** Karl F. Meier wird 1. Vorstand



*Die Gründer: Hintere Reihe (von links): Otto Burger, Wilhelm Müller, Albert Kolb, August Dornberger, Paul Fisch, Franz Müller, Julius Hübner, Franz Keller Mittlere Reihe: Johann Hupfer, August Gruny, Josef Mangold, Karl F. Meier, Franz Rüsich, August Muchenberger, Karl Mangold Vorne: Ernst Muchenberger, Johann Zeller*

Lebensfreude pur...



**Lieler  
SCHLOSSBRUNNEN**

**FAMILIENPAKET  
EXTRA(S) FÜR SPORTLICHE FAMILIEN.**



**Space Star 1,3 Familie 60 kW/82 PS**  
**Roller 50 ccm „SPACIMEN“ Automatic**  
**2x Scooter à. 89,-**

Listenpreis **14.690,-**  
Listenpreis **2.200,-**  
Listenpreis **178,-**  
Listenpreis **17.068,-**  
**Barpreis 15.490,-**

**Leasingangebot: Sonderzahlung 4.000,-** (z.B. Ihr Gebrauchter)  
**24 Raten à 129,-** (bei 10.000 km/Jahr)  
**Restwert 9.170,-**

**Weitere Varianten auf Anfrage**

Tel. 0 76 21 / 4 60 77 • Fax 0 76 21/4 60 26

Mail: [woelblin@yahoo.de](mailto:woelblin@yahoo.de)

Internet: [www.mitsubishi-loerrach.de](http://www.mitsubishi-loerrach.de)

**Wölblin-Garage GmbH**

Wölblinstraße 66 • 79539 Lörrach



Beim Schlusstemmen findet ein Dreikampf statt: Einarm-Dauerstemmen, Steinstoßen und eine Übung nach Wahl („Kür“).

Als Übungslokal wird neben der freien Natur (Schloss- und Adlergarten) die Kegelbahn des Gasthauses Krone und später die Scheune unterhalb der Krone verwendet. Aufführungen finden in der Regel im großen Saal des Gasthauses Adler statt.

Sportliche Erfolge stellen sich rasch ein: Beim Gauturnfest 1905 in Lörrach erringen August Mattmüller, August Muchenberger und August Gruny die ersten Preise. 1907 beim Stiftungsfest des KSV Lörrach belegen die Inzlinger Johann Hupfer, Ernst Muchenberger und Josef Mangold die ersten drei Plätze im Ringen. Beim Kampftag der KSV Zell und auch beim KSV Lörrach 1908 werden wiederum gute Ergebnisse erzielt – heraus sticht der zweite Platz der Tauziehriege in Lörrach bei Ihrem ersten Wettstreit. 1909 in Freiburg und Basel zeigen sich die Inzlinger Sportler ebenfalls mit guten Platzierungen. In Basel wird Karl Mangold Erster im Stemmen und August Muchenberger Erster im Ringen. 1908 beginnt dann die Planung für eine Musterriege, die schließlich 1910 ins Leben gerufen wird.

Ab Mai 1905 verwaltet der Zeugwart die Vereinsgeräte. Unter seiner Leitung werden 1905 eine Ringermatte und einige Hanteln angeschafft. 1908 kauft der Verein den Gründungsmitgliedern die eingebrachten Geräte für 35 Mark ab. Die meisten Mitglieder verzich-

ten allerdings zu Gunsten des Vereins auf Ihren Anteil. 1909 wird mit Kugeln für die Musterriege und einem Stein das Trainingsgeräte-Arsenal weiter aufgestockt.

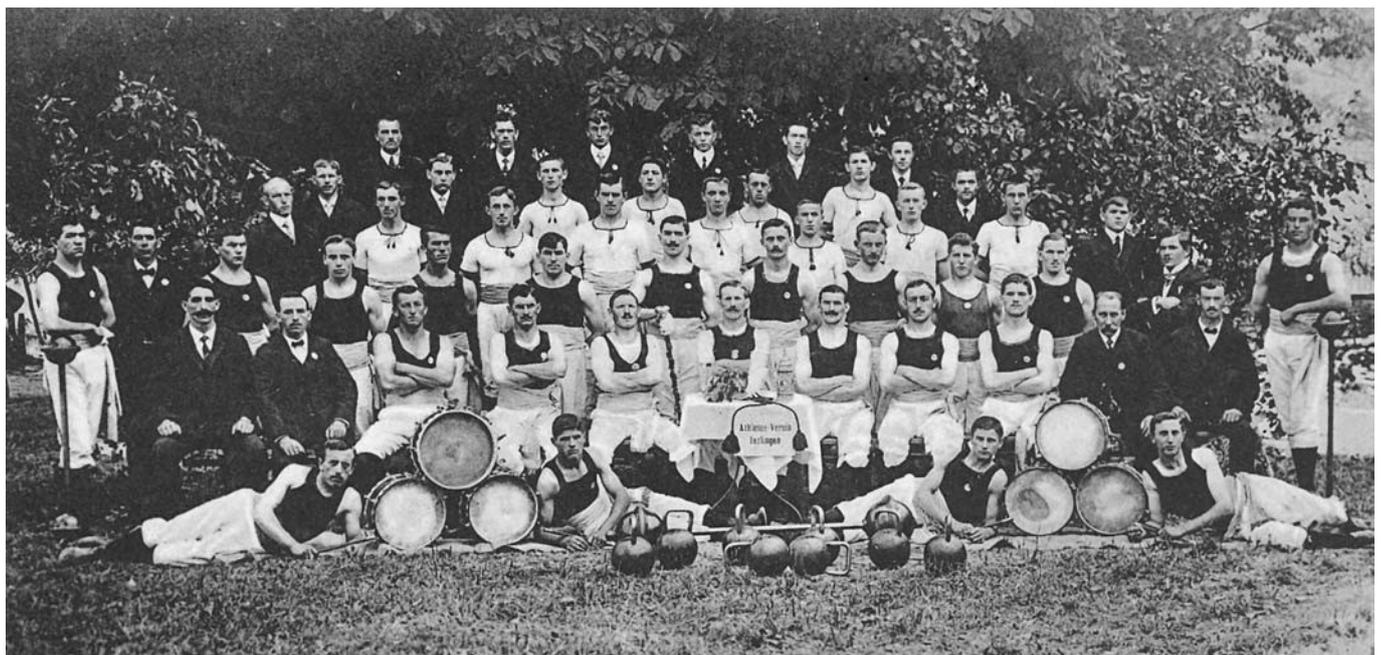
Der Sport wird sehr ernst genommen. „Zuspätkommer“ oder unentschuldig Fehlende müssen 10 Pfennig Strafe zahlen. Den Stellenwert des Sports zeigt auch ein Zitat aus dem Protokollbuch von 1908: „Das Mitglied Emil Kneuslin legte sodann in kurzen Worten die Vorzüge unseres Sports dar, wies auf die letzte Musterung hin, wonach fünf Mitglieder die Ehre haben, fürs Vaterland zu dienen und ermahnte die Mitglieder fleißig zu üben, damit sie später auch tüchtige Soldaten werden möchten.“

*Was spielt sich in dieser Anfangszeit kulturell ab?*

Die Mitglieder des gesamten Vereins treffen sich mindestens einmal im Monat, manchmal sogar öfter. Die Versammlungen werden wechselweise in den Gasthäusern Krone, Kranz und Adler abgehalten. Bereits im Gründungsjahr führt der Verein verschiedene Veranstaltungen ein: Eine Abendveranstaltung mit Theater und athletischen Übungen mit anschließendem Tanz. Diese Veranstaltungen entpuppen sich als gute Einnahmequelle, muss doch jeder Tanz von den Gästen einzeln bezahlt werden. Außerdem wird zur Rekrutenverabschiedung ein Fass Bier vom Verein spendiert. Für die Re-

**1907**

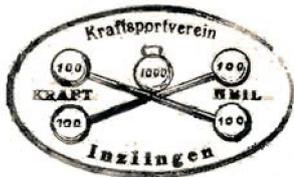
- 1907** Inzlinger Ringer belegen die ersten drei Plätze beim Stiftungsfest des KSV Lörrach
- 1908** Neben dem Stemmwart wird ein Ringwart gewählt
- 1908** Die Gründungsmitglieder verkaufen bzw. spenden Ihre Gewichtsmaterialien dem Verein
- 1908** Sportliche Erfolge im Ringen, Stemmen und Tauziehen an Wettkämpfen in Zell und Lörrach
- 1909** Erste Plätze durch August Muchenberger im Ringen und Karl Mangold im Stemmen und weitere gute Platzierungen bei den Sportspielen des KSV Basel



**Athletenverein Inzlingen 1911**  
 Die aktiven Sportler und die Spielmannschaft im Adlergarten  
 Die Vereinsführung sitzend ab dem Fünften von links: Fridolin Büchle, August Gruny und Karl Mangold

## 1910

- 1910** August Gruny wird 1. Vorstand
- 1910** Durchführung des Oberrhein Gaufestes
- 1912** Festliche Fahnenweihe und Umbenennung in Kraftsportverein Inzlingen 1904



Stempel

Kraftsportverein Inzlingen

- 1912** Mitgliederstand: 30 Aktive, 70 Passive
- 1912** Fridolin Büchle wird 1. Vorstand
- 1912** Abschluß einer Feuerversicherung
- 1912** Die Musterriege und Albert Dornberger im Ringen siegen beim Nationalen Wettstreit in Lörrach
- 1913** Die Statuten werden überarbeitet und als Heft herausgegeben



kruten im Manöver wird zudem gesammelt: Pro Monat schickt man ihnen 5 Mark vom Verein zur Unterstützung!

Ab 1907 gibt es eine „Christbaumfeier“. Bei dieser Weihnachtsfeier werden Sketche, Theaterstücke und athletische Übungen vorgeführt. Außerdem findet eine Gabenverlosung mit Preisen statt. Der Abend klingt dann wie üblich mit Tanz aus.

Trotz der Erfolge wird der Verein nicht von allen Seiten nur positiv gesehen. So finden sich in den Aufzeichnungen durchaus Notizen über Vereinsausschlüsse und regelmäßige Ermahnungen „keine vereinsinternen Dinge nach au-

ßen zu tragen“. Dieses Vergehen wird mit Geldstrafe oder Vereins-Ausschluss bestraft. Im Jahre 1907 wird gar vom Vorstand beschlossen und dies später von der Generalversammlung bestätigt, dass „der Athletenverein für sich bleibe, und nicht mit einem sich bildenden Turnverein vereint werde“.

Die Krönung dieser ersten Lebensphase des Vereins ist sicherlich die Durchführung des Gaufestes vom Oberrheingau am 29. Mai 1910. Leider gibt es keine weiteren Berichte von diesem Ereignis, aber man kann davon ausgehen, dass es dem Verein Sicherheit und Bestätigung für seinen weiteren Weg gegeben hat.

## 1910 bis 1920: Die Ära um den Ersten Weltkrieg

## Kraftsportverein Inzlingen

**Mit Beginn der zehner Jahre nimmt der Verein richtig Fahrt auf. Dies zeigt sich an vielen Maßnahmen und Ereignissen, die zu der Zeit stattfinden. In diese Aufbruchsstimmung hinein platzt der Erste Weltkrieg, der viel Erreichtes wieder zunichte macht.**

Der Athletenverein ist in den ersten acht Jahren seit seiner Gründung zu einer festen Größe im Gau herangewachsen. Dies zeigt sich durch die immer wieder guten Platzierungen an den Gaufesten. Als logische Folge ist der Athletenverein 1910 endlich an der Reihe das Gaufest auszurichten. Der Athletenverein nutzt dieses Großereignis außerdem, um die neu angeschaffte Vereinsfahne feierlich weihen zu lassen. In der damaligen Zeit bedeutet die Fahne den Mitgliedern sehr viel. Es wird eigens ein Fahnenträger gewählt. Noch vor dem Gaufest wird zunächst das Übungslokal, eine Scheune unterhalb des Gasthauses Krone, gründlich renoviert.

Im Rahmen der Fahnenweihe wird außerdem der Athletenverein in „Kraftsportverein Inzlingen 1904 e. V.“ umbenannt. Unglücklicherweise wird die Idee für die Umbenennung erst so spät gefasst, dass die Fahne bereits be-

stellt und mit „Athletensportverein Inzlingen 1904 e. V.“ bestickt ist. So kommt es, dass bei der Weihe die „neue“ Fahne den alten Vereinsnamen trägt. Um den Fehler zu korrigieren wird als Sofortmaßnahme eine große Zahl Aufkleber mit dem neuen Namen gedruckt und an die Mitglieder verteilt.

Das Gaufest selbst ist ein voller Erfolg – insbesondere der gesellige Teil. Es findet auf dem festlich geschmückten Schlossplatz statt. In seinem Übersichtsbericht auf das verfllossene Gaufest und die Fahnenweihe berichtet Fridolin Büchle: „Um 7 Uhr wurde angetreten und die Konkurrenz begann, es waren so etliche 60 Mann im Vierkampf und es wurden vorzügliche Leistungen gezeigt, nur muss bemerkt werden, dass sich die Konkurrenz durch die Unfähigkeit einiger Kampfrichter sehr in die Länge zog“. Nach dem Vierkampf folgt die Fahnenweihe in der Kirche. Die Fahnenweihe wird dann nach dem Mittagessen mit einem Festakt auf dem Schlossplatz abgeschlossen. Danach geht es wieder sportlich zu: Im Wettkampf der Musterriegen erhält Inzlingen den ersten Preis. Im anschließenden Ringen können sich vier Inzlinger Ringer (Karl Gerspach, Jakob Rüscher, Karl Reinle und Alwies Meier) in einem Teilnehmerfeld von über 50 Ringern jeweils in ihrer Klasse unter den ersten Fünfplatzieren. Der Tag klingt mit einer Tanzveranstaltung und einem gelungenen Fest aus.

“Nachdem mit Mühe die letzten Reste der verschiedenen Nachwirkungen des edlen Gersten-saftes durch ein gutes Frühstück beseitigt waren,“ (Zitat Fridolin Büchle) geht es am zwei-

**Reiff**  
Lörrach  
Inh. W. Otte

herrenmode  
www.reiff-herrenmode.de

ARMANI  
COLLEZIONI

BOSS  
HUGO BOSS

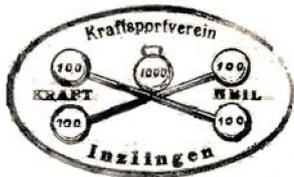
BURBERRY  
LONDON

JOOP!

Lörrach · Senigalliplatz

## 1910

- 1910** August Gruny wird 1. Vorstand
- 1910** Durchführung des Oberrhein Gaufestes
- 1912** Festliche Fahnenweihe und Umbenennung in Kraftsportverein Inzlingen 1904



Stempel

Kraftsportverein Inzlingen

- 1912** Mitgliederstand: 30 Aktive, 70 Passive
- 1912** Fridolin Büchle wird 1. Vorstand
- 1912** Abschluß einer Feuerversicherung
- 1912** Die Musterriege und Albert Dornberger im Ringen siegen beim Nationalen Wettstreit in Lörrach
- 1913** Die Statuten werden überarbeitet und als Heft herausgegeben



kruten im Manöver wird zudem gesammelt: Pro Monat schickt man ihnen 5 Mark vom Verein zur Unterstützung!

Ab 1907 gibt es eine „Christbaumfeier“. Bei dieser Weihnachtsfeier werden Sketche, Theaterstücke und athletische Übungen vorgeführt. Außerdem findet eine Gabenverlosung mit Preisen statt. Der Abend klingt dann wie üblich mit Tanz aus.

Trotz der Erfolge wird der Verein nicht von allen Seiten nur positiv gesehen. So finden sich in den Aufzeichnungen durchaus Notizen über Vereinsausschlüsse und regelmäßige Ermahnungen „keine vereinsinternen Dinge nach au-

ßen zu tragen“. Dieses Vergehen wird mit Geldstrafe oder Vereins-Ausschluss bestraft. Im Jahre 1907 wird gar vom Vorstand beschlossen und dies später von der Generalversammlung bestätigt, dass „der Athletenverein für sich bleibe, und nicht mit einem sich bildenden Turnverein vereint werde“.

Die Krönung dieser ersten Lebensphase des Vereins ist sicherlich die Durchführung des Gaufestes vom Oberrheingau am 29. Mai 1910. Leider gibt es keine weiteren Berichte von diesem Ereignis, aber man kann davon ausgehen, dass es dem Verein Sicherheit und Bestätigung für seinen weiteren Weg gegeben hat.

## 1910 bis 1920: Die Ära um den Ersten Weltkrieg

## Kraftsportverein Inzlingen

**Mit Beginn der zehner Jahre nimmt der Verein richtig Fahrt auf. Dies zeigt sich an vielen Maßnahmen und Ereignissen, die zu der Zeit stattfinden. In diese Aufbruchsstimmung hinein platzt der Erste Weltkrieg, der viel Erreichtes wieder zunichte macht.**

Der Athletenverein ist in den ersten acht Jahren seit seiner Gründung zu einer festen Größe im Gau herangewachsen. Dies zeigt sich durch die immer wieder guten Platzierungen an den Gaufesten. Als logische Folge ist der Athletenverein 1910 endlich an der Reihe das Gaufest auszurichten. Der Athletenverein nutzt dieses Großereignis außerdem, um die neu angeschaffte Vereinsfahne feierlich weihen zu lassen. In der damaligen Zeit bedeutet die Fahne den Mitgliedern sehr viel. Es wird eigens ein Fahnenträger gewählt. Noch vor dem Gaufest wird zunächst das Übungslokal, eine Scheune unterhalb des Gasthauses Krone, gründlich renoviert.

Im Rahmen der Fahnenweihe wird außerdem der Athletenverein in „Kraftsportverein Inzlingen 1904 e. V.“ umbenannt. Unglücklicherweise wird die Idee für die Umbenennung erst so spät gefasst, dass die Fahne bereits be-

stellt und mit „Athletensportverein Inzlingen 1904 e. V.“ bestickt ist. So kommt es, dass bei der Weihe die „neue“ Fahne den alten Vereinsnamen trägt. Um den Fehler zu korrigieren wird als Sofortmaßnahme eine große Zahl Aufkleber mit dem neuen Namen gedruckt und an die Mitglieder verteilt.

Das Gaufest selbst ist ein voller Erfolg – insbesondere der gesellige Teil. Es findet auf dem festlich geschmückten Schlossplatz statt. In seinem Übersichtsbericht auf das verfllossene Gaufest und die Fahnenweihe berichtet Fridolin Büchle: „Um 7 Uhr wurde angetreten und die Konkurrenz begann, es waren so etliche 60 Mann im Vierkampf und es wurden vorzügliche Leistungen gezeigt, nur muss bemerkt werden, dass sich die Konkurrenz durch die Unfähigkeit einiger Kampfrichter sehr in die Länge zog“. Nach dem Vierkampf folgt die Fahnenweihe in der Kirche. Die Fahnenweihe wird dann nach dem Mittagessen mit einem Festakt auf dem Schlossplatz abgeschlossen. Danach geht es wieder sportlich zu: Im Wettkampf der Musterriegen erhält Inzlingen den ersten Preis. Im anschließenden Ringen können sich vier Inzlinger Ringer (Karl Gerspach, Jakob Rüscher, Karl Reinle und Alwies Meier) in einem Teilnehmerfeld von über 50 Ringern jeweils in ihrer Klasse unter den ersten Fünfplatzieren. Der Tag klingt mit einer Tanzveranstaltung und einem gelungenen Fest aus.

“Nachdem mit Mühe die letzten Reste der verschiedenen Nachwirkungen des edlen Gersten-saftes durch ein gutes Frühstück beseitigt waren,“ (Zitat Fridolin Büchle) geht es am zwei-

**Reiff**  
Lörrach  
Inh. W. Otte

herrenmode  
www.reiff-herrenmode.de

ARMANI  
COLLEZIONI

BOSS  
HUGO BOSS

BURBERRY  
LONDON

JOOP!

Lörrach · Senigalliplatz

ten Tag mit einem neuerlichem kleinen Umzug durchs Dorf und einem leichtathletischen Dreikampf weiter.

*Die vier K des Kraftsports:  
Kraftvoll, Kunstvoll, Kernig, Kühn  
- die Athletik soll ewig blühen!*

Die Inzlinger Sportler feiern 1912 noch einige weitere Erfolge: Die Musterriege wird beim nationalen Wettstreit in Lörrach Erster. Bei den „Olympischen Spielen“ (wohl keine offiziellen) in Basel Zweiter. Albert Dornberger wird beim nationalen Wettstreit in Lörrach Erster im Ringen (Federgewicht). Viele andere gute Platzierungen werden erkämpft. Die Inzlinger

Tauziehgruppe wird in Basel zweiter, allerdings erhält sie einen Ehrenpreis als beste Tauziehgruppe im Gau!

Mit diesen sportlichen Erfolgen im Rücken geht der Verein weitere wichtige Dinge an. So wird eine Feuer- und Unfallversicherung abgeschlossen und 1913 werden die Statuten komplett überarbeitet. Die nun 42 Paragraphen rechtfertigen es, die Satzung als gebundenes Heft zu drucken. Das Heft wird jedem Mitglied gegen eine Kautions von 2 Mark ausgehändigt. 1913 wird eine Leichtathletikabteilung ins Leben gerufen. Der Verein muss hierfür immerhin Anschaffungen in Höhe von 30 Mark tätigen und ein Sportplatz ist dringend notwendig. Schließlich wird man fündig: Beim Stein-

1913

- 1913** Einführung der Leichtathletik-Abteilung unter August Muchenberger
- 1913** Der Verein mietet „beim Steinbruch“ erstmals einen Sportplatz an
- 1914** Josef Reinle wird Gaumeister im Ringen, Leopold Wiedmer Vizegaumeister
- 1914** Unterbruch durch den Ersten Weltkrieg - insgesamt werden 19 Mitglieder verloren



1916 im Adlergarten

- Stehend:* Karl Villinger sen., Josef Drechsle, Otto Meier, Josef Brugger, Paul Herzog, Josef Keller, August Dornberger, Karl Sauter, Karl Kunzelmann, Adolf Wiedmer, Ernst Schwald
- Sitzend:* Stefan Rüschi, Franz Keller, Otto Burger, Josef Reinle, Alois Keller
- Liegend:* Anton Deisler, Ernst Meier (jeweils von links)

**Ehrentafel der gefallenen Mitglieder**

- Franz Brugger
- Fridolin Büchle
- August Burger
- August Doser
- Ernst Drechsle
- Rudolf Deisler
- Albert Dornberger
- Heinrich Hupfer
- Karl Hupfer
- Alois Kunzelmann
- Josef Keller
- Franz Keller
- Josef Mangold
- Ernst Meier
- Ernst Reinle
- Franz Reinger
- Friedrich Rüschi
- August Spohn
- Josef Spitznagel

- 1915** Karl Mangold wird 1. Vorstand
- 1915** Johann Georg Reinger übernimmt als Stv. Vorstand die Geschicke des Vereins
- 1916** Otto Burger leitet als Stv. Vorstand den Verein

1916



Mitgliedskarte KSV Inzlingen  
ausgestellt 1916

**1919** Josef Stücklin wird  
1. Vorstand

**1919** Erste Jahresfeier nach dem  
Krieg



1920 Stemmermedaille

bruch kann ein Areal von Karl Braun gepachtet werden, das die Mitglieder in Eigenarbeit „eben machen“.

Beim Gaufest in Riehen 1913 wird August Braun Sieger im Schwergewichtsringen, Franz Keller Dritter im Federgewichtsringen und die Musterriege erringt den 2. Platz. Bei einem Leichtathletikwettkampf in Schopfheim erringt Karl Mangold den 4. Platz.

#### 1914 - vom Enthusiasmus zur Lähmung

Ins Jahr 1914 startet der Verein mit vielen Plänen und ehrgeizigen Zielen. Und es beginnt gut: Beim Gaufest in Basel wird Josef Reinle Sieger im Ringen (Leichtgewicht), Leopold Wiedmer wird Zweiter und Franz Keller Dritter (beide im Ringen, Federgewicht). Karl Mangold und August Doser erringen Preise im Stemma.

Der Kriegeausbruch am 1. August (Generalmobilmachung) führt zu Lähmung des Vereins. Viele Mitglieder (fast 80) werden eingezogen, 19 lassen ihr Leben im Verlauf des Krieges. Einer der ersten, die der Verein verliert ist August Doser, Aktivsportler und Tambourmajor der Spielmansschaft.

In den Kriegsjahren wird der Sportbetrieb leidlich aufrecht erhalten. Die Vorstandsbesetzung wechselt oft. Wird ein Vorstand eingezogen,

so wird der Vorstand zwar personell „aufgefüllt“, der geschäftsführende Vorstand nennt sich aber grundsätzlich „stellvertretender Vorstand“. Die Geschicke des Vereins liegt in der Zeit in den Händen von Karl Mangold, der erst nach dem Tod von Fridolin Büchle im Juli 1915 offiziell 1. Vorstand wird. Als Karl Mangold zum Militär eingezogen wird, leiten im Wechsel Johann Reinger und Otto Burger als stellvertretende Vorstände den Verein. 1916 wird zudem der „im Felde stehende 1. Vorstand Friedrich Spehn“ erwähnt.

Zur Erinnerung an die schweren Zeiten wird von den nicht einberufenen Mitgliedern 1916 ein Foto gemacht.

Nach dem Krieg kommt der Verein erst im Laufe des Jahres 1919 wieder in Schwung. Mit dem neuen Vorstand, Josef Stücklin, finden 1919 erstmals wieder ein Schlusstemma und ein Ausflug statt. Auch nimmt der Kraftsportverein wieder an Wettkämpfen teil: Beim Ringkampf in Lörrach (August Braun und die Musterriege erringen jeweils einen 4. Platz) und beim internationalen Wettstreit in Freiburg. Das Jahr 1919 wird durch die Feier des 15-jährigen Jubiläums gekrönt!

Im Jahr 1920 errichtet der Verein zu Ehren und zum Gedenken der gefallenen Mitglieder eine Ehrentafel im Vereinslokal.

# Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.



**Yvonne Volk**

Allianz Hauptvertretung  
Hauinger Str. 10-14  
79541 Lörrach  
Tel. 07621 / 57 63 44  
Fax. 07621 / 57 63 55

Ob Sie sich versichern, Ihre Vorsorge überprüfen oder Vermögen aufbauen möchten: Als Ihre Allianz Fachfrau bin ich die richtige Ansprechpartnerin. Denn ich berate Sie ausführlich, umfassend und in aller Ruhe – bei mir stimmen Leistung und Service. **Überzeugen Sie sich davon und besuchen Sie mich bald.**

Ganz herzlich gratuliere ich dem  
Sportverein Inzlingen 1904 e. V. zum 100-jährigen Jubiläum

**Allianz** 

## Die zwanziger und dreißiger Jahre

### Erste Blütezeit

Nachdem der Schock des Ersten Weltkriegs Anfang der zwanziger Jahre leidlich verdaut ist, entwickelt sich das Vereinsleben über die Jahre langsam aber stetig weiter. Viele Dinge, die vor dem Krieg gepflegt wurden, werden wieder aufgegriffen.

Neben der Jahresfeier, die gelegentlich mit der Christbaumfeier oder dem Schlusstemmen verbunden wird, werden fast jedes Jahr Ausflüge organisiert, an denen ein Großteil des Vereins teilnimmt. Für heutige Zeiten ist es fast unvorstellbar, welche Strecken bei diesen Wanderungen zurückgelegt werden.



*Vereinsausflug 1926 nach Triberg  
Die Ringer am Wasserfall (von links):  
Paul Herzog, Adolf Wiedmer, Georg  
Meier, August Reinger, Franz Wiedmer,  
Albert Reinger, Otto Meier*

Außerdem werden Familien- und Gartenfeste (im Adlergarten) und andere Abendveranstaltungen mit athletischen Aufführungen, Pyramiden, Theater und Tombola organisiert. Keine der Veranstaltungen geht ohne abschließenden Tanz zu Ende. Oft wird bis in den Morgen gefeiert. In dieser Zeit ist der Kontakt zum Musikverein sehr eng, der viele der Feste musikalisch begleitet.

Ein fester Bestandteil des Jahresprogramms ist der Volkstrauertag. Nach dem Kirchgang begeben sich die Teilnehmer gemeinsam zur Ge-

denktafel der im Ersten Weltkrieg gefallen Mitglieder und legen einen Kranz nieder, um das Andenken an die schmerzlich vermissten Sportkameraden wach zu halten.

#### *Feste für Spaß und Sport*

1925 wird erstmals nach dem Ersten Weltkrieg das Eierlesen durch den Kraftsportverein Inzlingen organisiert - eine große Gaudi, die auch in den folgenden Jahren immer wieder mit viel Freude durchgeführt wird.

Der große gesellige Teil des Vereinslebens, zu dem sich der Verein per Satzung „verpflichtet“ hat, unterstreicht den großen Zusammenhalt und die Freude, mit der die Mitglieder bei der Sache sind. Dies zeigt sich daran, dass der Kraftsportverein Inzlingen immer wieder Veranstalter von Gaufesten und Jugendwettkämpfen ist. Diese Großereignisse erfordern den höchsten Einsatz aller Mitglieder für die Organisation und Durchführung. Trotzdem nehmen die Aktiven auch an den Wettkämpfen der selbstorganisierten Feste teil.

Gau- und Kreisfeste, ob selbst veranstaltet oder auswärts besucht, sind alljährlich wiederkehrende Veranstaltungen, von denen der KSV Inzlingen keine auslässt. So ein Wettstreit besteht in diesen Zeiten allerdings aus mehr als nur einem Sportlertreffen zum Wettkampf. Es beginnt schon mit dem Hinweg: Nahegelegene Orte (wie z. B. Lörrach) werden zu Fuß aufgesucht. Zu weiter entfernten Wettkampfstätten müssen Autos und oder LKWs besorgt werden, mit denen die Aktiven hinübergefahren werden. Vor Ort ist ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung der Festumzug, bei dem alle teilnehmenden Vereine durch den ausrichtenden Ort marschieren. Die Inzlinger Aktiven, in der damaligen typischen Sportkleidung (weiße Hose und Hemd mit schwarzer Bauchbinde), werden hierbei in der Regel von den Festjungfrauen und der Spielmannschaft begleitet. Der Auftritt der Vereine am Umzug wird prämiert - nicht selten belegt der Kraftsportverein Inzlingen hier den 1. oder 2. Platz. Die Wettkämpfe beginnen meist sehr früh, zwischen sechs und sieben Uhr, mit dem Auswiegen der Konkurrenten. Danach finden dann die verschiedenen Wettkämpfe im Ringen und Stemmen statt. Umrahmt werden die Wettkämpfe durch die Mannschaftswertungen in

## 1920

**1920** Enthüllung der Gedenktafel für die im Krieg gefallenen Mitglieder



*Gedenktafel auf dem Sportplatz für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Mitglieder*

**1920** Erste sportliche Erfolge nach dem Krieg in der Schwerathletik und im Ringen (Leopold Wiedmer wird u. a. Kreis- und Gaumeister)

**Alles zum  
renovieren  
verschönern  
schützen**

finden Sie bei

**N. Bartoscheck**

**Farben  
Tapeten**

Baslerstr. 6  
79639 Grenzach-Wyhlen  
Tel.: 07624/6568  
Fax: 07624/366

## 1921

- 1921** Durchführung des Oberrhein Gaufestes
- 1921** Karl Villinger wird Gau-meister, Adolf Wiedmer Kreismeister im Stemmen
- 1921** Die Tauziehriegen belegen in Lörrach beim Leichtathletiksportfest die ersten beiden Plätze



1921 Stemmermedaille  
Freiburg

- 1922** Die Musterriege wird Gaumeister, der KSV Inzlingen erringt insgesamt 17 Preise beim Gaufest in Lörrach. Die Damenriege wird prämiert



1922 Kreis-Jugendtag  
Freiburg-Herdern

den Musterriegen und im Tauziehen. Oft messen sich an diesen Wettkampftagen weit über 100 Konkurrenten miteinander, wobei viele Athleten in mehreren Disziplinen antreten. Ergänzt werden die jährlichen Gau- und Kreisfeste durch die internationalen und nationalen Wettstreite, an denen sich der KSV Inzlingen gerne beteiligt. So kommt der Verein pro Jahr auf vier bis sieben Veranstaltungen. Überwältigende Ergebnisse erringt der KSV Inzlingen zum Beispiel 1926 in Emmendingen, 1930 in Lörrach oder 1934 in Hornberg.

Im Laufe der zwanziger Jahre nimmt der KSV Inzlingen neben den schwerathletischen Wettkämpfen auch an Leichtathletik- und Turnfesten teil. Während die Leichtathletikabteilung bereits seit 1913 besteht, wird das Turnen erst 1923 eingeführt. Dies wird möglich, da einige

Gönner dem Kraftsportverein Inzlingen ausreichende finanzielle Mittel für die Beschaffung von Turngeräten zur Verfügung stellen.

### Turnen und Leichtathletik

Der erste Turnwart ist Jakob Muchenberger sen. August Muchenberger wiederum betreut von 1921 bis 1925 die erste Damenriege, die im wesentlichen mit Tänzen und Reigen zur Verschönerung so manchen Festes beitragen. Mit Beginn der zwanziger Jahre wird auch die Jugendarbeit systematischer betrieben. Dies zeigt sich an den guten Ergebnissen, mit denen die Inzlinger Jugend bei den Gaujugendfesten abschneidet. Zunächst sind es vor allem die Jugend-Tauziehmansschaften, die siegreich von den Wettkämpfen zurückkehren. Später



### Schnittertanz der Damenriege mit Herren-Unterstützung 1925

**Stehend** (von links): Xaver Meier, Christine Portmann, Paul Herzog, Rosa Rüsich, Leiter Ernst Muchenberger, Olga Müller, Adolf Dornberger, Berta Wiedmer, Otto Meier  
**Sitzend:** Adolf Wiedmer, Rosa Wiedmer, Sofie Rüsich, Hans Braun

**Café-Bar**

**i-punkt**

Inh. Margret Brugger  
Am Alten Markt 4  
79539 Lörrach  
Fon: (07621) 16 12 96 1

**Die besondere Café-Bar  
in Lörrach  
direkt im Migros Haus**





**Die 100-Meter Staffel 1924**  
 von links: Otto Meier, Jakob Muchenberger sen., Erwin Teufel  
 Georg Meier, Josef Fitz

werden zudem auch im Stemmen und Ringen Preise gewonnen. So stellt der KSV Inzlingen 1927 vier, 1931 drei und 1937 sogar elf Jugendgaumeister. 1930 wird eine Jugend-Musterriege ins Leben gerufen, die an der Jahresfeier ihren ersten Auftritt hat. In den Kriegsjahren des Zweiten Weltkrieges ist es schließlich die Jugend, die den Verein am Leben hält. Da während des Krieges die meisten Aktiven eingezogen werden, bleiben für den Sport- und Wettkampfbetrieb nur noch die Nachwuchssportler.

*Erfolgreiche Sportler*

Sportlich gesehen entwickelt sich der Verein prächtig. Anfang der zwanziger Jahre ist der Verein vor allem im Stemmen und der Schwerathletik erfolgreich. Neben den wiederholten Gaumeistertiteln für die Musterriege ragen Adolf Wiedmer (mehrfacher Gau- und Kreismeister, 4. und 7. Deutscher Meister im Gewichtheben) und Karl Villingner (viele sehr gute Platzierungen bei Gau- und Kreismeisterschaften und anderen Wettbewerben) heraus. 1929 wird die Stemm-Mannschaft Gaumeister

in der A-Klasse. In den dreißiger Jahren sind es Sportler wie Leo Kunzelmann, Robert Schmid und Josef Stritt, die ganz oben auf dem Treppchen der verschiedenen Meisterschaften stehen.

*Vom Tauziehen über Leichtathletik zum Rasenkraftsport*

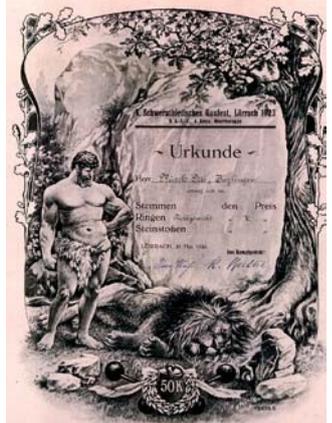
Die Tauziehriege des KSV Inzlingen feiert über die Jahre hinweg viele Siege, sowie zweite und dritte Plätze an Gau- und Kreismeisterschaften. In dieser Disziplin zeichnet sich auch gerade die Jugend immer wieder durch erste Plätze aus. Das Tauziehen wird der Leichtathletik zugerechnet. In den leichtathletischen Disziplinen ist es ganz besonders Josef Fitz, der erste Plätze in den Disziplinen Kugelstoßen, Steinstoßen, Gewichtwerfen oder Hammerwerfen, aber auch im Zehnkampf belegt. Des Weiteren können die Inzlinger Sportler Jakob Muchenberger (Hochsprung), Otto Meier (Gewichtwerfen), Max Mangold, Hugo Ranz und Alois Hildebrand mit guten Platzierungen glänzen. Aus diesem Sport geht um 1930 herum der Rasenkraftsport im Gau hervor. Der KSV Inzlingen veranstaltet 1931 die ersten Rasenkraftsport- und Leichtathletik Meisterschaften und begründet damit eine Sportabteilung, die über lange Jahre hinweg große Erfolge für den Verein erringt.

Anfang der zwanziger Jahre hadern die Ringer noch mit den Trainingsbedingungen: Das Übungslokal ist zu klein und insbesondere zu feucht. Deshalb lässt die Teilnahme am

**1923**

**1923** Einführung der Turnerriege beim KSV Inzlingen unter Jakob Muchenberger sen.

**1923** Die Musterriege und die Tauziehriege werden Gaumeister



1923 Gaufest Lörrach

**1923** Adolf Wiedmer belegt den 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Gewichtheben in Erfurt

**1924** Die Musterriege wird Gaumeister, der KSV Inzlingen stellt vier weitere Gaumeister in Einzeldisziplinen



**Die 1. Stemmmannschaft 1928**

von links: Hans Braun, Georg Meier, Otto Meier, Adolf Wiedmer, Karl Villingner sen., Adolf Ranz, Georg Kunzelmann und Mannschaftsführer Albert Reinger

**Trauringe Schmuck**

**Reparaturen Umarbeitungen**

Rainer Parzefall  
 Gold- und Silberschmied

Hirschstraße 7a 79594 Inzlingen  
 Tel. 0 76 21 - 8 84 29

1924

**1924** Inzlinger Ringer erfolgreich beim Schwerathletiktag in Riehen



1924 Medaille Stimmen Riehen

**1924** 20-jähriges Stiftungsfest des KSV Inzlingen mit Jugendwettkämpfen. Die Tauziehriegen belegen die ersten beiden Plätze

**1925** Die Gemeinde eröffnet den Sportplatz im Erstetal



Übungs-  
betrieb sehr zu wünschen übrig. Auch die Ringermatte erfordert nahezu jährlich Zeit und Geld, um sie in Stand zu halten. Trotz der schweren Bedingungen erleben die Ringer Mitte der zwanziger Jahre eine absolute Erfolgsserie. Nach dreifacher Gau-meisterschaft (1925 bis 1927) kämpft der Verein Anfang 1927 erfolgreich gegen Zell um den Aufstieg in die Bezirksliga. Am Ende des gleichen Jahres steht der KSV Inzlingen nach siegreichen Kämpfen gegen Emmendingen, Urloffen, Lahr und Freiburg-Haslach als Bezirksmeister fest. Im anschließenden Duell im Januar 1928 mit dem Verein für Rasenspiele Mannheim geht es dann um die Baden-Pfalz-Meisterschaft. Hierfür wird eigens die Stadt-

halle in Lörrach angemietet und alle Vereine aus dem Gau eingeladen. Vor großartiger Kulisse unterliegt Inzlingen im Rahmen einer grandiosen Veranstaltung schließlich mit 24:4 Punkten und als Endplatzierung gelingt der 3. Platz bei den Kreis-meisterschaften.

### *Die Ringer werden immer besser*

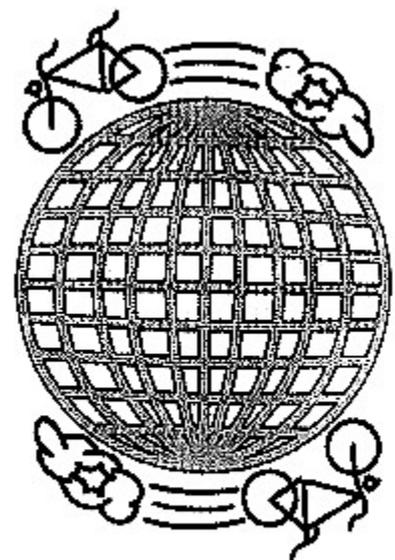
In die Oberliga aufgestiegen beginnt 1928 die Runde mit Kämpfen gegen Freiburg und Weingarten, die beide verloren werden. Leider ist es der Mannschaft aus finanziellen Gründen nicht möglich weiter an den Ligakämpfen teil zu nehmen. In dieser Hochzeit verfügt der KSV Inzlingen über eine Vielzahl guter Ringer, so dass der Verein über weite Strecken auch eine 2. und in einzelnen Jahren sogar eine 3. Mannschaft stellen kann. Die 1. und 2. Mannschaft

# ***FAHRRADCENTER***

**ÖTLINGERSTR. 13 LÖRRACH Tel. 10387**

*geöffnet bis 19.30 UHR*

**SCOTT BERGAMONT FELT MAXX  
ENIK TRENGA DE KÜNSTING  
PANTHER ZUBEHÖR UND SERVICE**





**Die Sportler des Kraftsportvereins Inzlingen 1923:**

**Stehend hintere Reihe** (von links): Georg Kunzelmann, Karl Rüsich, Ludwig Keller, Josef Meier, Fritz Rüsich, Ernst Keller, Leopold Ranz, Otto Rüsich, Alfred Huber, Adolf Ranz  
**Stehend mittlere Reihe:** Otto Wiedmer, Albert Wiedmer, Emil Hupfer, Leopold Wiedmer, Franz Herzog, August Braun, Georg Meier, Jakob Rüsich, Karl Sutter, Hans Rüsich, Otto Meier, Franz Rüsich  
**Sitzend:** Adolf Wiedmer, Karl Herzog, Paul Herzog, Karl Mangold, Fritz Spehn, August Wiedmer, Karl Villinger sen. **Liegend:** Hans Braun, Fritz Kunzelmann

**Landgasthaus  
Waidhof**

**Wildspezialitäten  
in verschiedenen Variationen**

Seit 3 Generationen

**Familie Haas**  
79594 Inzlingen  
Telefon 07621 / 2629  
aus Basel 0691 / 2629

Sonntagabend und Montag Ruhetag

**Landgasthaus  
»WAIDHOF«**

werden wiederholt Gaumeister in ihren Klassen. Während die 2. Mannschaft 1927 in die A-Klasse aufsteigt, ist es 1928 für die 2. und 3. Mannschaft aus finanziellen Gründen nicht möglich weiter aufzusteigen.

*Eigene Sportstätten*

Die Jahre 1929 und 1930 sind geprägt von großer finanzieller Not, der Verein muss an vielen Stellen sparen. Obschon dadurch die ganz großen sportlichen Erfolge nicht möglich sind, kann sich doch der Verein gerade an den erreichten Ergebnissen aufrichten und erhalten. Beachtenswert ist in diesem Zusammenhang, dass auch in diesen Jahren, die ja für die ganze Gesellschaft sehr schwer sind, die finanziellen Folgen des Landkaufs im „Hoorland“ für den Sportplatz getragen werden können. Der Sportplatz wird 1927 eingeweiht. Noch bevor der Verein sich vollständig von der Finanzierung erholt hat, wird bereits wieder auf das ganz große Ziel gesparrt: eine eigene Halle. Diese wird schließlich 1938 gekauft und nach weiterem Landkauf bis Pfingsten 1939 aufgebaut. Nach der Hallenweihe plant der Kraftsportverein Inzlingen eigentlich noch die Ausrichtung eines Internationalen Ringerturniers. Dieses Turnier kommt aber durch den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs nicht mehr zustande. Viele Mitglieder werden eingezogen - 29 las-

**1925**

**1925** Otto Meier wird 1. Vorstand



Lahr 1925

- 1925** Die Damenriege löst sich wieder auf
- 1925** Der KSV Inzlingen veranstaltet das erste Eierlesen nach dem Ersten Weltkrieg
- 1925** Adolf Wiedmer wird Baden-Pfalz-Meister im Gewichtheben
- 1925** Adolf Wiedmer belegt den 7. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Gewichtheben in Stuttgart



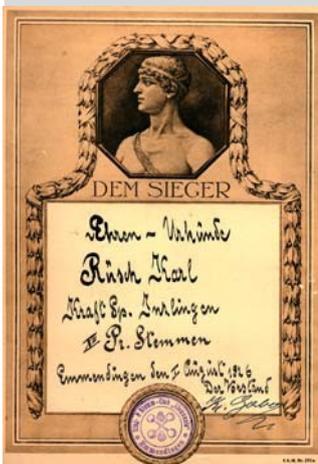
1925 Stuttgart

**1925**

- 1925** Die Jugend-Tauziehmannschaften (1. und 2.) werden jeweils Gaumeister
- 1925** Die 1. Ringermannschaft wird Gaumeister in der Gauliga Saison 24/25
- 1926** Umfangreiche Erfolge beim Nationalen Wettstreit in Emmendingen: Erste Preise für die Tauziehmannschaft (Schwergewicht), den Festzug, die meisten Siege und Karl Villinginger im Stemmen.



**KSV Inzlingen beim Gaufest 1933 in Basel:** *Hintere Reihe* (von links): Hugo Ranz, Franz Stücklin, Otto Andris, Oskar Kunzelmann, Fritz Tschamber, Richard Kunzelmann, Emil Hupfer, Walter Maier, Christoph Braun, Max Mangold *Mittlere Reihe:* Hans Rüschi, Seraphin Ranz, Hans Braun, Karl Rüschi, Jakob Rüschi, Fritz Kunzelmann, Willi Kunzelmann, Adolf Wiedmer *Vordere Reihe:* Leo Kunzelmann, Karl Ranz, der Tafelträgerbub, Otto Meier, Josef Dornberger, Franz Gruny



Stemm-Urkunde Emmendingen 1926

- 1926** Der KSV Inzlingen erringt fünf Einzel-Gaumeisterschaften, die Gaumeisterschaft für die Musterriege und gewinnt den Festzugpreis beim Gaufest in Brombach (insgesamt 17 Preise)
- 1926** Josef Fitz (Kugelstoßen) und Jakob Muchenberger sen. (Hochsprung) gewinnen beim Nationalen Wettstreit in Rottweil
- 1926** Der KSV Inzlingen richtet das Gaujugendfest auf dem Sportplatz im Erstel aus
- 1926** Die 1. Ringermannschaft wird Gaumeister in der Gauliga Saison 25/26

sen ihr Leben im Feld. In den Kriegsjahren konzentriert sich der KSV zwangsläufig auf die Jugendarbeit, da kaum noch aktive Sportler zuhause sind. So werden in den ersten Kriegsjahren einige Jugend-Wettkämpfe besucht und 1942 sogar die Jugend-Kriegsmeisterschaften organisiert. Die am Ende des Kriegs von der französischen Verwaltung verfügte Auflösung aller Vereine führt nach 1945 zunächst zum Ende des Kraftsportvereins Inzlingen.



**Siegerehrung beim Gaufest 1939** (von rechts) Albert Schöne, Georg Kunzelmann, Heinrich Thoma, Karl Rüschi



**Gaufest und Halleneinweihung 1939**

<b>SIGNUM</b>	<b>ESPRIT</b>	<b>Modehäuser</b>	<b>MAC JEANS</b>	<b>GERRY WEBER</b>
<b>eterna</b> -EXCELLENT-	Damenmode Männermode	<b>Ermuth</b>	<b>Street One</b>	<b>comma</b>
<b>TOMMY HILFINGER</b>	Hauptstrasse 280 + 311 79576 Weil am Rhein Tel. 076 21/7 13 08	<b>Reichert</b>	<b>Männermode</b>	<b>MEXX</b>
<b>LACOSTE</b>		<b>www.ermuth-reichert.de</b>	Am Hebelpark 79511 Lörrach Tel. 076 21/23 81	<b>FRANKENWÄLDER</b>
<b>EINHORN</b>				<b>TAIFUN COLLECTION</b>
<b>bugatti</b>				<b>delMOD INTERNATIONAL</b>
<b>DIGEL MENSWEAR</b>	<b>mobiel elasto</b>			<b>s.Oliver</b>
<b>CINQUE</b>	DIE HOSE			<b>pierre cardin JEANSWEAR</b>
		<b>ALBERTO</b>	<b>BOSS</b>	<b>gardeur</b>

## Grußwort des Baden-Württembergischen Gewichtheberverbands

# Verehrte Gäste, liebe Sportfreunde

Zum 54. Bundestreffen der ADAA und zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des SV Inzlingen übermittle ich vom Baden-Württembergischen Gewichtheberverband Bezirk Hochrhein herzliche Glückwünsche.

Gerne nehme ich diese Gelegenheit wahr, allen Verantwortlichen der DAAVO für Ihre geleistete Arbeit zu danken.

Dem SV Inzlingen wünsche ich für die Zukunft weiter viel Erfolg, vor allem in der Jugendarbeit, denn dort liegt viel Arbeit und vor allem der Weg für die nächsten 50 Jahre.

Den Mitgliedern der ADAA wünsche ich in unserem schönen Wiesental und dem Dreiländereck schöne Stunden. Möge dieses Treffen allen Teilnehmern in ewiger Erinnerung bleiben.

### Herbert Riesterer

1. Vorstand Bezirk Hochrhein  
im Baden-Württembergischen Gewichtheberverband

## Gewichtheben

# Starke Männer an der Langhantel

Ein wesentlicher Bestandteil der Schwerathletik ist das Stemmen. Unter diesem Begriff wird in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Gewichtheben verstanden.

Das Stemmen umfasst verschiedene Gewichthebetechniken: einarmiges und zweiarmiges Reißen oder Stoßen. Beim Reißen muss die Hochposition der Langhantel in einer flüssigen Bewegung am Körper vorbei erreicht werden. Beim Stoßen wird auf dem Weg zur Hochposition auf der Brust „umgesetzt“. Mit der Erfindung der Scheibenhantel 1910 durch Karl Beck entwickelt sich dieser Sport schnell weiter. Ab etwa 1920 wird ein Dreikampf aus einarmigem Reißen und Stoßen sowie zweiarmigem Stoßen absolviert, mit dem die Sportart im gleichen Jahr erstmals bei der Olympiade vertreten ist. Der Wettkampf wird 1924 zu einem Fünfkampf erweitert (einarmiges Reißen und Stoßen sowie zweiarmiges Reißen, Stoßen und Drücken). Bereits 1928 wird unter Streichung der beiden einarmigen Techniken wieder zu einem Dreikampf zurückgekehrt. Im Jahr 1972 wird dann die Disziplin Drücken



*Siegmond Lämmelin 1949 beim Gewichtheben, rechts Edwin Villinger*



**Partyervice**  
**Metzgerei**  
**Jansen**  
**Lörrach-Stetten**

**Besuchen Sie uns in unserem neu gestalteten Verkaufsraum mit grossem Imbiss und vielen Spezialitäten**

## 1927



*Herbert Riesterer*

*1. Vorstand Bezirk Hochrhein im Gewichtheberverband Ba-Wü*



*Briefkopf KSV Inzlingen 1927*

**1927** Die 1. Ringermannschaft wird Gaumeister in der Gauliga Saison 26/27 und gewinnt den anschließenden Aufstiegskampf in die Bezirksliga gegen Lahr mit 22:6 Punkten.

**1927** Inzlingen erringt vier Gaumeisterschaften beim Gau-fest in Riehen



*1927 Riehen Medaille Stemmen*

**1927** Der KSV Inzlingen erringt vier Gaujugendmeisterschaften in Gresgen

1927

**1927** Josef Fitz wird Erster im Kugelstoßen und Steinstoßen bei den Meisterschaften des Markgräfler Turngaus

**1927** Adolf Wiedmer wird Kreismeister im Stemmen in Karlsruhe



*Kreismeisterschaften  
Karlsruhe 1927*

**1927** Die 2. Ringermannschaft wird Gaumeister in der B-Klasse Saison 26/27

**1927** Der KSV Inzlingen veranstaltet das Gaustemmen - Die eigene Mannschaft belegt den 3. Platz



*Adolf Wiedmer 1922 beim Stemmen.*

*4. und 7. Deutscher Meister, mehrfacher Kreismeister im Gewichtheben*

aufgrund von eventuellen gesundheitlichen Gefährdungen gestrichen.

In Inzlingen hat bis zum Zweiten Weltkrieg das Stemmen eine ebenso große Bedeutung wie das Ringen. Mitte der zwanziger Jahre feiert der Kraftsportverein Inzlingen einige der größten Erfolge. Durch Adolf Wiedmer ist der Verein 1924 und 1925 bei den Deutschen Meisterschaften mit einem 4. bzw. 7. Platz sehr gut vertreten. In dieser Zeit werden Adolf Wiedmer und Karl Villinger (später auch Josef Stritt) wiederholt Gaumeister. Adolf Wiedmer wird zudem Kreismeister und Baden-Pfalzmeister und Karl Villinger gewinnt den nationalen Wettstreit 1926 in Emmendingen. Auch die Mannschaft ist sehr erfolgreich, so wird sie zum Beispiel 1927 Dritter der Gaumeisterschaften. 1929 gewinnt die Mannschaft den Titel in der

Kreisliga A, 1933 wird sie Vizemeister in der gleichen Liga.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wird das Gewichtheben (wie auch schon vor dem Krieg) zunächst im Rahmen der Schwerathletik-Wettkämpfe weitergeführt. Jetzt auch zunehmend unter dem Namen „Gewichtheben“, der Begriff Stemmen tritt in den Hintergrund. In den fünfziger Jahren gewinnen Walter Maier (1951 in der Altersklasse), Willi Kunzelmann (1952 und 1953 in der Altersklasse), Günter Andris (1954 und 1955 in der Jugendklasse) und Ernst Meier (1955 bei den Junioren) jeweils den Bezirksmeistertitel. Walter Maier wird 1951 Dritter bei den Badischen Meisterschaften. In den Jahren 1954 und 1955 platzieren sich außerdem die Mitglieder Alfred Rach, Horst Bär, Helmut Walther und Horst Richert auf dem Siebertreppchen.

Nach einer kleinen Flaute flammt von 1959 bis 1961 die Begeisterung für das Gewichtheben noch einmal auf. Es finden zunächst verschiedene Freundschaftskämpfe (u. a. gegen Brombach, Schopfheim, Weil und Weitenau) statt, die teilweise siegreich beendet werden. 1961 gewinnen dann Hugo und Willi Kunzelmann in ihrer Klasse noch einmal einen Bezirksmeistertitel, gefolgt von Helmut Walther und Jakob Muchenberger auf den folgenden Plätzen. Danach tritt das Gewichtheben zunehmend in den Hintergrund und wird vom aufkommenden, sehr erfolgreichen Rasenkraftsport im Sportverein Inzlingen verdrängt.

## Wellness-Beraterin Petra Mertsch

- Kosmetik
- Maniküre
- Farb- und Stilberatung
- Kosmetische Beratung
- Cellulite Behandlung
- med. Fußpflege
- Depilation
- Reflexzonen-Massage
- Ganzkörpermassage
- Bachblütenberatung

In der Au 8 • 79594 Inzlingen • Tel.: 07621 / 12986

Musterriege - Rundgewichtsriege

# Jonglieren mit 15 kg Kugeln

Das Wort Musterriege beschreibt eigentlich zunächst eine Gruppe von Sportlern. Im Turnen sind diese zeitgleich am Gerät. Im Athletenverein Inzlingen wird dagegen die „Kraftsport-Variante“ der Musterriege betrieben: Die Rundgewichtsriege. 1908 beginnen die Planungen und etwa 1910 kann die Riege ins Leben gerufen werden.

Diese sind in drei Klassen eingeteilt: Die Unterstufe besteht aus sechs bis acht, die Mittelstufe aus acht bis 12 und die Oberstufe aus 12 bis 16 Sportlern. Das bei dieser Sportart verwendete Gerät, eine mit einem Griff versehene Gusseisenkugel, hat ein Gewicht von 15 Kilogramm. In den zwanziger Jahren wird das Gewicht auf 10 Kilogramm reduziert. Das Jonglieren mit den Rundgewichten erfordert daher erhebliche körperliche Kraft, darüber hinaus aber auch ein hohes Maß an Präzision, die nur durch intensives Training erreichbar ist. Die den Rundgewichtssport ausübenden Athleten sind bei den Vorführungen mit einem weißen Sporttrikot, einer weißen langen Hose mit Bügelfalten, einer schwarzen elastischen Bauchbinde und Schuhen bekleidet. Auf korrekte und saubere Kleidung wird besonders Wert gelegt.



Startaufstellung der Musterriege (Mittelstufe)

Jede Riege hat einen Riegenführer. Die Vorführungen beginnen mit dem Aufmarsch der Teilnehmer, wie in früheren Zeiten kaum anders vorstellbar, im Gleichschritt. Auf den Aufmarsch folgen die Pflichtübungen, die vorher ausgelost werden. Der Riegenführer gibt bei allen Übungsteilen die festgelegten Kommandos, welche jeweils das Werfen und Fangen des Rundgewichts vorschreiben. Alle Übungsteile werden nur mit einem Arm ausgeführt. Die vorgeschriebenen Übungsteile sehen einen Salto des Gewichts vorwärts und rückwärts, einen dreifachen Salto, eine Kreuz- und einen Schulterwurf, einen Wurf durch die gegrätschten Beine sowie einen Wurf über den Kopf mit Körperdrehung vor. Bei den Wurfübungen dürfen die Kugeln im Fluge nicht zusammenstoßen - in diesem Fall gilt die Übung als geplatzt. Nach der Pflicht kommt dann die frei gewählte Kür. Die Schwierigkeitsgrade der Vorführung, die Art der Ausführung, das Allgemeinverhalten und die Sportkleidung werden mit Punkten bewertet. Die erreichte Punktzahl entscheidet dann über die jeweilige Platzierung. Am meisten Punkte bringt es, wenn alle gleichzeitig die Eisenkugel von vorne durch die eigenen Beine so hoch nach oben schleudern, das diese Kugeln nach zwei oder drei Umdrehungen wieder sicher in der Hand landen. Es ist bei diesen gefährlichen Übungen kaum etwas Ernsthaftes passiert.



Die Inzlinger Musterriege beim Wettstreit 1926 in Freiburg

Die Inzlinger Musterriege tritt nicht nur sehr erfolgreich zu Wettkämpfen an, sondern sie ist an vielen Festen ein gerne gesehener „Show Act“, der in der Regel viel Begeisterung und Beifall erntet.

**Holzbau**

**WIEDMER**

**Zimmerei**

**Treppenbau**

**Innenausbau**

**Dachausbau**

**Schreinerarbeiten**

**Dachfenstereinbau**

**Verlegen von Parkett**

**79594 Inzlingen**

**Dorfstraße 5**

**Telefon 0 76 21 - 8 46 37**

**Telefax 0 76 21 - 1 81 54**



**1927**

**1927** Eigener Sportplatz  
Grundbucheintrag am  
29. März 1927



*Überfahrtsrecht zum  
Sportplatz von der  
Kreisverwaltung*

**1927** Die Statuten werden überarbeitet und neu herausgegeben



**1927** Die 1. Ringermannschaft wird Bezirksmeister in der Saison 27/28

**Sport-Rundschau**  
Kraft-Sport.  
Inzingen — Cigaretten.

Der Kraft-Sportverein Inzlingen sichert sich den Bezirksmeistertitel indem er als bisher Unbesiegter im Entscheidungsfampf über Freiburg-Haslach im Box- und Kletterkampf mit 8 : 6 Siegen gewinnt.

Bei dem am Samstag abend in Freiburg-Haslach durchgeführten Endkampf der Bezirksliga waren es wiederum die unbetriten tapferen Inzlinger, welche im Box- wie im Kletterkampf mit 8 : 6 gewonnenen Einzelkämpfen als Sieger hervorgingen und sich somit die höchste erreichbare Mannschaftspunktzahl sicherten. Dicht vor der große Sympathienlauf in Haslach von begeisterten Interessenten belegt, welche die Niederlage des Blauvereins kaum betreffen konnten. Das

**1927** Inzlingen erringt vier Bezirksmeisterschaften beim Bezirksfest in Lörrach (17 Einzelpreise, je zwei Preise für Musterriege und Festzug)

**Sport-Rundschau**  
Offizielles Organ des Kreisverbandes der Schwabingeren und Jugendpflege Schwab.  
Veröffentlichung des Kreisverbandes Schwab.  
Herausgeber: Kreisverband Schwab. am 12. April 1927. 1. Jahrgang.  
Das 25jährige Jubiläum des Kraftsportvereins Inzlingen  
ausgegeben am Sonntag  
11. Bezirkstag des Kreisverbandes am 21. 11. 1927.

**1928** Der KSV Inzlingen führt beim „Verein deutsche Wehrmänner Basel“ ein Eierlesen durch

1928

Sonntag, den 29. Januar 1928  
 nachmittags halb 3 Uhr in der  
 Städtischen Festhalle in Lörrach  
 Kampf um die  
**Baden-Pfalz-Meisterschaft  
 im Mannschaftsringen**  
 zwischen  
**Verein für Rasenspiele MANNHEIM**  
 und  
**Kraftsportverein INZLINGEN**  
 Tombola / Eigener Wirtschaftsbetrieb / Tanz  
 Musikunterhaltung  
 durch Handharmonika-Meisterklub Basel.  
 Eintritt 50 Pfg.

Ankündigung des  
 Ringwettkampfs  
 Mannheim - Inzlingen

1928 Die 1. Ringermannschaft  
 wird 3. Baden-Pfalz Meister  
 (Kreismeister, Oberliga)



Eintrittskarte zur  
 Baden-Pfalz-Meisterschaft

Eierlesen / Eierspringen

Rennen um der Eier willen

Alten Überlieferungen zu-  
 folge wird das Eierlesen  
 Ende des 19. Jahr-  
 hunderts in Inz-  
 lingen eingeführt.  
 Anfänglich ist es  
 ein Brauch, der zur  
 Verabschiedung der  
 Rekruten durchge-  
 führt wird. Auch für  
 den Athletenverein ist  
 die Verabschiedung der  
 Rekruten eine bedeutende  
 Sache. So wird jedes Jahr zur  
 diesem Anlass vom Verein ein Fass Bier  
 spendiert. Gleichwohl sind es offensichtlich an-  
 dere Verbände, die bis in die zwanziger Jahre  
 hinein das Eierlesen organisieren. Der KSV  
 Inzlingen kommt über den Spielmannszug in  
 Kontakt mit dem Eierlesen, da 1913 vom „Vor-  
 stand der Gestellungspflichtigen anfragt wird,  
 ob die Spielmannschaft geneigt wäre, am  
 Ostermontag beim Eierlesen zu spielen“.  
 1925 übernimmt schließlich der „Kraftsport-  
 verein Inzlingen“ diesen Brauch, um ihn in ge-



wohnter Weise aus-  
 zurichten. Anfänglich findet  
 nicht jedes Jahr ein Eierlesen statt. In den Jah-  
 ren 1928 bis 1930 richtet man das Eierlesen  
 beim „Verein deutscher Wehrmänner“ in Bas-  
 el aus. Mit Beginn der dreißiger Jahre setzt  
 dann allerdings ein jährlicher Rhythmus ein,  
 der mit Ausbruch des Krieges bis 1948 unter-  
 brochen wird. Dann veranstaltet der wieder-  
 gegründete „Sportverein Inzlingen“ das Eier-  
 lesen für die nächsten 20 Jahre.

## FordStreetka

1,6 l Duratec 8V, 70 kW (95 PS)

- ABS
- Leichtmetallräder
- 4 Airbags
- Sportsitze
- Fensterheber, elektr.
- Nebelscheinwerfer

**monatli. Leasingrate\***

**€ 99,-**

# Leas mal

\* Ein Privatleasing-Angebot der Ford Bank. Bei € 4.440,- Leasing-Sonderzahlung, 24 Monaten Laufzeit und einer Gesamtleistung von 10.000 km/Jahr.

Ihr FordHändler

Besser ankommen

<p><b>ernst + könig</b> www.ernst-koenig.de</p>	<p><b>Freiburg-Haid</b> Bötzingen Straße 35 Tel. 07 61/4 55 69-0</p>	<p><b>Freiburg-Nord</b> Mooswaldallee 2 Tel. 07 61/5 14 55-0</p>	<p><b>Teningen-Köndringen</b> Blochmattenstr. 1 Tel. 0 76 41/91 63-0</p>
<p><b>Lörrach</b> Berni Weg 5 Tel. 0 76 21/93 96 99-0</p>	<p><b>Schopfheim</b> Auf der Gämsmatt 4 Tel. 0 76 22/80 11</p>	<p><b>Weil am Rhein</b> Freiburger Straße 112 Tel. 0 76 21/96 97-0</p>	<p><b>Bahlingen</b> Ernst GmbH Bühlstraße 7 Tel. 0 76 63/13 55</p>



**Erstes Eierlesen 1925:** *Stehend* von links: Georg Kunzelmann, ein Polizist, Franz Herzog, Karl Mangold, Otto Burger, Hans Rüsich, August Wiedmer, Albert Reinger, Otto Meier, Karl Villinger sen., Emil Hupfer, Jakob Muchenberger sen., Adolf Wiedmer, Karl Rüsich *Sitzend:* Albert Wiedmer, Hans Braun, August Muchenberger, Georg Meier, Fritz Kunzelmann, Walter Meier, Adolf Ranz

An den Tagen vor Ostermontag werden Eier-sammler ausgeschiedt, um in den Haushalten von Inzlingen das benötigte Quantum an Eiern (etwa 600 Stück) einzusammeln. Unmittelbar nach dem Krieg verwendet man aus Ermangelung an genügend echten Eiern zum Teil Kunst-eier.

*Ablauf*

Die Eier werden in zwei große Körbe verteilt. Beim „Einzug der Eierleser“ tragen die beiden Mannschaften die Körbe dann zum Veranstaltungsort. Die beiden Mannschaften, etwa sechs bis acht Mann pro Gruppe, sind mit roten bzw. grünen Schlipsen gekennzeichnet und werden von einem Reiter und vom Musikverein flankiert. In späteren Jahren gesellt sich der Spielmannszug dazu.



**Aufmarsch Eierlesen 1962**

**UHREN**  
**KRAMER**  
**JUWELIER**

INH. WOLFGANG KRAMER  
UHRMACHERMEISTER  
JUWELIER

Eigene Werkstätten für Uhren  
und Schmuck

DAS FACHGESCHÄFT MIT DEM GLÄNZENDEN ANGEBOT  
SEIT 1921  
79539 Lörrach · Teichstraße 4 · Tel. 0 76 21 / 8 44 27 · Fax 4 83 23  
www.uhren-kramer.de · info@uhren-kramer.de

**1928**

**Kraftsport**

**Derein für Reichsport-Kreisheim, Baden-Platzmeister im Ringen.**  
An der überfüllten hüttenlosen Geißhalle fand gestern bei mit großer Spannung erwarteter Mannschaftskampf um die Baden-Pfalz-Meisterschaft im Ringen statt. Kurz nach drei Uhr erdienten die beiden Mannschaften K n a n n h e i m und I n z l i n g e n auf der Bühne, vom Publikum lebhaft begrüßt. Der hochgewachsene, überaus kräftige Herr Bechtel, begrüßte Götze und Mannschelten, machte auf die Bedeutung des Kampfes aufmerksam und ludte dem Publikum die Ring-

*Zeitungsartikel zur Baden-Pfalz-Meisterschaft*

**1928** Die 2. Ringer Mannschaft wird Gaumeister in der A-Klasse Saison 27/28 (Aufstieg aus finanziellen Gründen nicht möglich)



**1928** Die 3. Ringer Mannschaft wird Gaumeister in der B-Klasse Saison 27/28

**1928** Europameister Braun weilt zu einem gut besuchten Ringer-Lehrgang in Inzlingen

**1928** Freundschafts-Ringkampf gegen den KSV Rheinstrom Konstanz

**Kraft-Sport.**  
KSVd. Inzlingen I gegen KSVd. „Rheinstrom“ Konstanz I. 4:10.  
Vergangenen Sonntag trafen sich in einem Freundschaftskampfe in Inzlingen obige Mannschaften im Ringen, wobei Konstanz Sieger blieb. Nach Eröffnung der Mannschaften auf der Matte begrüßte Ehrenmitglied Götze die Gäste-mannschaft und teilte dem Publikum die Ringvor.

*Zeitungsbericht über den Kampf gegen Konstanz*

**1929** Die Stemm Mannschaft wird Gaumeister in der A-Klasse Saison 28/29

**1929** Die Tauzieh-Jugendmannschaften (Schwer- und Leichtgewicht) werden Gaumeister

**1929** August Gruny wird 1. Vorstand

**1929** Die 2. Ringer Mannschaft wird Vize-Gaumeister in der A-Klasse Saison 28/29

1929

**1929** Durchführung des Gaufestes in Inzlingen verbunden mit dem 25-jährigen Stiftungsfest



Gaufest 1929 Inzlingen  
2. Platz Karl Rüdiger im Ringen

**1930** Adolf Schmidt wird Bezirksmeister im Ringen (Federegewicht)

**1930** Durchführung des Gau-Jugendfestes

**1930** Der KSV Inzlingen wird Gaumeister mit der Musterriege, stellt sieben Gaumeister in Einzeldisziplinen und gewinnt den Ehrenpreis für den Festumzug beim Gaufest in Lörrach



Gaufest 1930 Lörrach



Die zwei Mannschaften mit dem Eierkorb  
1937



Eierlesen 1928



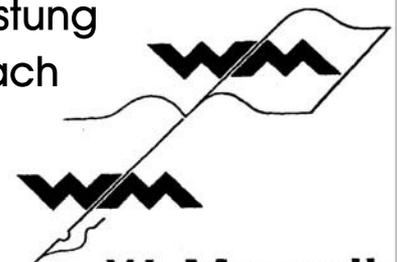
Das „Eierlaufen“  
1962



Die Polizisten  
1937



Kompetenz & Leistung  
unter einem Dach



W. Maurath

Buchhandlung & Schreibwaren  
Baslerstr. 174, 79539 Lörrach

Im jährlichen Wechsel wird das Eierlesen beim Gasthaus Krone im Unterdorf oder beim Gasthaus Adler im Oberdorf ( heute Edeka) durchgeführt. Ab 1966 verlegt man das Eierlesen an die Sporthalle in der Schlossstrasse, da das Verkehrsaufkommen im Dorf zwischenzeitlich zu hoch ist. Bei einer der letzten Durchführungen wird ein Riesenei aus Gips und Stahl, auf Idee und Ausarbeitung von Richard Kunzelmann, von einem Pferdewagen gezogen, präsentiert. Die jeweilige Strasse wird für den Verkehr gesperrt. Die Eierleser verteilen die Eier in gleichen Abständen rechts und links am Straßenrand. Hinter den „Eierlinien“ stehen die oft zahlreichen Zuschauer des Spektakels. „Polizisten“ - in Gehrock und Zylinder, mit rußigen Pfannen bewaffnet - halten die Zuschauer in Schach.

Nun hat der „Großvater“ seinen Auftritt, der ein Wurzelstecken mit sich führt und der mit

einem Rauschbart dekoriert ist. Er hält vor Beginn eine „Stegreifrede“ an die Zuschauer, in der er die Regeln des Eierlesens erläutert.

In die Rolle des Großvaters schlüpfen mehrfach Hans Rüsich, Josef Karle, Bernhard Fisch und Heinz Rüsich.

Dann fällt der Startschuss. Der Wettkampf besteht aus zwei Teilen: dem eigentlichen Eierlesen und einem Wettlauf. Die ersten Eierleser der beiden Parteien rennen los, um auf einer Strecke von etwa 60 Metern die von den Sammelkörben am weitesten entfernten Eier nach und nach einzusammeln und in den Körben abzulegen. Dann darf der nächste Eierleser starten. In jeder Mannschaft gibt es einen Mitstreiter, der eine „Saubloodere“ (aufgeblasene Schweineblase) mit sich führt und so seine Mitspieler zu schnellerem Sammeln antreibt, oder den Gegner am Sammeln hindert. Der Musikverein umrahmt die Veranstaltung musikalisch.



*Der Großvater  
Heinz Rüsich 1962*



*Eiersammler und Treiber mit Saubloodere  
1937*

1931



*Bezirksmeister 1930  
Hans Braun*

**1931** Der KSV Inzlingen erringt fünf Gaumeisterschaften beim Gaufest in Gresgen

**1931** Der KSV Inzlingen erringt drei Gaujugendmeisterschaften. Die Tauziehriege wird Gaujugendmeister in Zell

**1931** Durchführung der 1. Rasenkraftsport und Leichtathletik Meisterschaften. Josef Fitz wird Zehnkampfmeister, Otto Peter 2., beide gewinnen außerdem in vier Einzeldisziplinen



*1. Rasenkraftsport und Leichtathletik Meisterschaften*

**1932** Karl Rüsich wird Gaumeister im Ringen



*Gaumeister-Urkunde  
Karl Rüsich 1932*



**Weine Spirituosen und Getränke**

Schwarzwaldstraße 17, 79539 Lörrach  
Telefon +49 7621/4 70 80, Fax +49 7621/4 70 82, wein-speck@t-online.de  
Filialen in Lörrach: Turmstraße 23 und Migros Am Alten Markt

1932

- 1932** Karl Rüsç wird 1. Vorstand
- 1932** Die Jugend-Tauziehmännschaft wird Gaumeister
- 1932** Durchführung der 2. Rasenkraftsport und Leichtathletik Meisterschaften. Der KSV Inzlingen stellt vier Meister
- 1933** Durchführung eines internationalen Ringerturniers
- 1933** Leo Kunzelmann wird Bezirksmeister im Stemmen und Ringen

**Schwerathletik Meisterschaften**

des Oberrheingaaes  
 Sonntag, 18. Juni 1933  
 bei schlichter Vitterung 8 Tage später  
**IM KASERNENHOF**  
 Wettkämpfe i. Ringen  
 Gewichtheben, Tauziehen, Rundgewicht-Musterriegen. Festr. Musikverein Kl.-Basel  
 Festzug ab Marktplatz 12 Uhr  
 Eintritt: Halber Tag 55 Cts. ganzer Tag fr. 1.10 inkl. Führer  
 Wirtschaft in Regie.

**Kraftsportverein Basel**  
**FESTFÜHRER**

Festführer Gaumeisterschaften Basel 1933

- 1933** Erfolgreiche Gaumeisterschaften in Basel: Für den Festzug, die häufigsten Nennungen und die Tauziehrige gibt es den 1. Preis, für die Musterriegen den 2. Preis. Leo Kunzelmann wird Gaumeister im Ringen

Kraftsportverein Inzlingen (Baden).

25. Meier Otto	.....	Ringen
26. Stücklin Franz	.....	Ringen
27. Kunzelmann Willy	.....	Stemmen
28. Kunzelmann Leo	.....	Stemmen
29. Rüsç Karl	.....	Ringen
30. Kunzelmann Oskar	.....	Stemmen
31. Kunzelmann Fritz	.....	Ringen
32. Braun Christoph	.....	Ringen
33. Mangold Max	.....	Ringen
34. Ranz Hugo	.....	Stemmen
35. Ranz Karl	.....	Stemmen
36. Tschamber Fritz	.....	Ringen
37. Dornberger Joseph	.....	Ringen
38. Grunz Franz	.....	Ringen
39. Hupfer Emil	.....	Ringen
40. Wiedner Adolf	.....	Stemmen
41. Maier Walter, unter Vorb.	.....	Stemmen

Starterliste des KSV Inzlingen bei den Gaumeisterschaften in Basel 1933

Gleichzeitig mit dem Startschuss wird von beiden Mannschaften je ein Läufer in Gegenrichtung auf eine vorher bestimmte Rundstrecke um Inzlingen geschickt. Unterwegs sind Kontrollposten aufgestellt, die passiert werden müssen und den ordnungsgemäßen Ablauf überwachen. Aufgrund des Bewertungsmodus der Einzeldisziplinen ist meist auch die Mannschaft des siegreichen Läufers Sieger des Wettstreites. Nach der rund zweistündigen Gaudi trifft man sich im Kronen- oder Adlersaal, um unter den



Klängen des Musikvereines das Tanzbein zu schwingen. Durch einen Loskauf kann man sein Glück bei einer Blumentombola versuchen.

*Und was passiert mit den Eiern?*

Übrig bleibt eine große Zahl nicht zu Bruch gegangener Eier. Für die Teilnehmer und Jugendlichen organisiert man am Wochenende danach in der SVI-Halle den „Eierschmaus“, bei dem diese Eier hartgekocht, als Rühr- oder Spiegelei verspeist werden.



**Eierlesen 1967:** *Stehend* von links: Max Hübner, Karl Müller, Horst Richert, Eugen Muchenberger, Heinz Kunzelmann, Roland Meier, Josef Karle, Rolf Anhorn, Willi Kunzelmann, Alfred Piram jr., Heinz Rüsç, Hugo Kunzelmann *Sitzend:* Arthur Rüdiger, Karl Hübner, Spiridon Alepoudelis, Paul Hübner, Bernhard Fisch, Bernd Keller, Rolf Samuel, Wolfgang Kunzelmann, Manfred Gais, Harald Kunzelmann *Ganz vorne:* Erich Sonntag, Helmut Haas, Helmut Meier

**issler+puetz**

Ihr Fachgeschäft in Grenzach-Wyhlen

- Eisenwaren
- Hausrat
- Garten

Bau- und Industriebedarf, Maschinen, Werkzeuge, Arbeitsschutz, Sicherheitstechnik  
 Glas, Porzellan, Bestecke, Geschenke  
 Qualitätsprodukte von Wolf, Gardena etc.

79639 Grenzach-Wyhlen  
 Basler Straße 11  
 Tel. 07621 / 98 00 50  
 www.issler-puetz.de

Rasenkraftsport und Tauziehen

# Kraftsport auf dem Rasen: Werfen, Stoßen und Ziehen

Rasenkraftsport und Tauziehen sind „Nischensportarten“, deren Geschichte etwas kurios ist. Eine Disziplin des Rasenkraftsport-Dreikampfes, das Hammerwerfen, ist heute noch olympisch. In der zweiten Disziplin, dem Gewichtwerfen, wurden 1904 und 1920 Olympiasieger gekürt. Hammerwerfen und Gewichtwerfen sind Sportarten, die aus den keltischen Ländern Irland und Schottland stammen. Dort sind sie typische Disziplinen der „Highland-Games“, die es bereits seit etwa 1000 nach Christus gibt. Die dritte Disziplin, das Steinstoßen, gehört zu den ältesten Sportarten der Menschheit. Im Mittelalter ist sie bei den Deutschen sehr verbreitet. Sie wurde von Turnvater Jahn im 19. Jahrhundert „wiederentdeckt“ und beim ersten Deutschen Turnfest 1860 in Coburg ins Wettkampfprogramm aufgenommen.

Das Tauziehen findet bei uns nicht die Verbreitung wie in den angelsächsischen Ländern, obwohl bei der Zwischenolympiade 1906 eine Deutsche Mannschaft bestehend aus fünf Kraftsportlern und drei Turnern die Goldmedaille im Tauziehen gewinnt. Dass sich diese Sportart Anfang des 20. Jahrhunderts nicht weiter verbreitet, ist auf den „Kompetenzstreit“ zwischen Kraftsportlern und Leichtathleten zurückzuführen, der erst 1913 mit der Unterzeichnung eines Kartellvertrages beendet wird. Auf internationalem Gebiet (auch bei Olympischen Spielen) ist das Tauziehen der Leichtathletik zugeordnet. Der damalige Vorsitzende der

Leichtathletik Carl Diem will das Tauziehen nicht an die Kraftsportler abgeben. Diese Unstimmigkeiten in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg sind darauf zurückzuführen,

1933



**Deutscher Athletik-Sportverband v. 1891 e.V.**

Rasenkraftsport- und Leichtathletik-Meisterschaften 1933

**EHREN-URKUNDE**

für **Carl Diem**  
4.57. Preisrichter

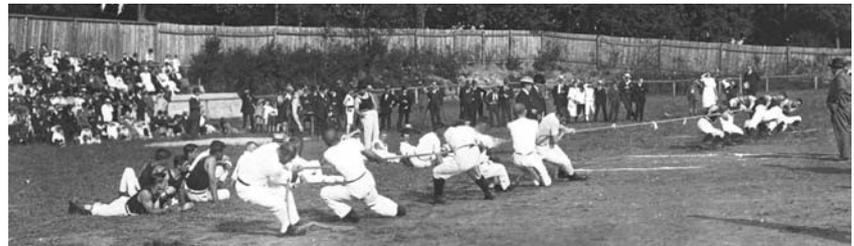
Hammerwurf	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz	7. Platz	8. Platz	9. Platz	10. Platz
Gewichtwurf	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz	7. Platz	8. Platz	9. Platz	10. Platz
Steinstoßen	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz	7. Platz	8. Platz	9. Platz	10. Platz
Steinwurf	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz	7. Platz	8. Platz	9. Platz	10. Platz

in Auftrag (oder Wahl) von: **Carl Diem**

für den Komplexion: **Styng Platz** am **Ersten September 1933**

für den Sekretariat: **Robert Pöhlly**

*Brombach 1933  
Rasenkraftsportmeisterschaften*



Die Inzlinger Tauziehriege (im Vordergrund), 1920



## IHR MODEHAUS. UNVERWECHSELBAR.

Kilian - Ihr Modehaus in Lörrach mit jahrelanger Tradition - heißt Sie herzlich Willkommen!

Mit topaktuellen Angeboten führender Modemarken begeistern wir Ihre ganze Familie. Das erfahrene und freundliche Personal erleichtert Ihnen beim Einkauf das Suchen und Finden und sorgt dafür, daß Sie sich rundum wohlfühlen.

Erleben Sie die große Modewelt - ein Besuch im neuen Kilian ist immer ein Erlebnis.

Der Neue

# KILIAN

IN LÖRRACH - UNVERWECHSELBAR!

Modehaus KILIAN · Basler Straße 173 · 79539 Lörrach · Tel. 076 21/9196 60

## 1934

**1933** Die Stemmmannschaft belegt den 2. Platz in der A-Klasse

**1933** Josef Fitz wird 1. im Gewicht- und Hammerwerfen bei den Rasenkraftsport- und Leichtathletik-Meisterschaften



Festführer Gaumeisterschaften  
Hornberg 1934

dass zu Beginn des Jahrhunderts die „Ringer- und Stemmvereine“ auch Lauf-, Wurf und Sprungübungen in ihr Trainings- und Wettkampfprogramm aufnehmen. Da die Vereine damals noch nicht mehreren Verbänden gleichzeitig angehören dürfen, müssen sie in „fremden Revieren wildern“, um ihre Mitglieder „bei der Stange zu halten“. So entwickeln sich in Kraftsportvereinen auch Leichtathletikabteilungen - auch der Kraftsportverein Inzlingen gründet 1913 seine Leichtathletikabteilung. 1913 wird der Kartellvertrag unterzeichnet, durch den die „Sportbehörde für Athletik“, dem damaligen Leichtathletikverband, den Kraftsportlern die Austragung Deutscher Meisterschaften in internationalen Disziplinen gestattet, an denen die Leichtathleten kein Interesse haben: im Hammerwerfen, Gewichtwerfen, Steinstoßen und Tauziehen. Im Rahmen der Titelkämpfe im Ringen und Gewichtheben werden 1913 in Kassel die ersten Deutschen Meister im Gewichtwerfen, Steinstoßen und Tauziehen ermittelt. Bei den nächsten Titelkämpfen (durch den Krieg bedingt erst 1919) gibt es einen zusätzlichen Deutschen Meister im Hammerwerfen.

Gerade das Tauziehen ist auch in Inzlingen beliebt. Die Inzlinger Sportler können in der Zeit vor und zwischen den Weltkriegen immer wieder schöne Platzierungen und Meisterschaften



erringen. Die Jugend wird (z. T. mit beiden Mannschaften, Leicht- und Schwergewicht) 1924, 1925, 1929 und 1932 Gau-meister.

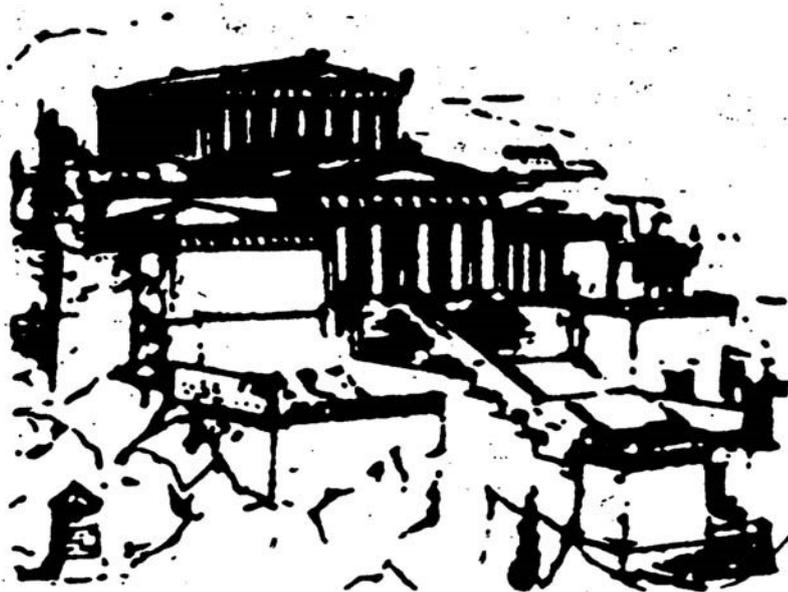
Neben den Gaumeisterschaften 1923, 1931 und 1933 werden die Aktiven 1934 und 1935 Kreismeister - 1935 gar mit allen drei Mannschaften in den verschiedenen Gewichtsklassen.

Wird das Tauziehen bereits 1913 in zwei Gewichtsklassen ausgetragen, ziehen die „Kraftsport-Leichtathleten“ erst 1923 nach: zuerst mit zwei, dann mit drei und ab 1928 mit vier Gewichtsklassen. In diesen Jahren gibt es zwar einen „Verbandssportwart für Leichtathletik“, in den Kraftsportvereinen redet man aber bereits vom „Rasenkraftsport“, von der Sportart,

## Früher **Rebhus** in Weil. Seit geraumer Zeit in **Inzlingen.**

### Griechisches Restaurant »AKROPOLIS«

Inhaber: Familie Pyromaglou



Gerne nehmen wir Ihre Reservierung entgegen. Wir sind bereits seit 1984 in der Region und danken unseren Stammgästen für ihre Treue.

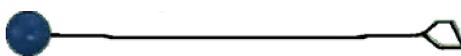
**79594 Inzlingen**  
**Steinenweg 10**  
**Tel. 07621/49900**

**Öffnungszeiten:**  
täglich 12.00 bis 14.30 Uhr  
und 18.00 bis 24.00 Uhr  
Montag Ruhetag  
Mittwoch ab 18 Uhr geöffnet

## Die Wurfgeräte und die Wurftechnik

### Der Hammer:

Der Wurfhammer besteht aus einer Kugel, einem Haltegriff und einem Stahldraht, welcher Kugel und Griff zusammenhält. Das Gewicht des Hammers beträgt je nach Altersklasse zwischen 3 und 7,26 kg. Die Länge des Hammers ist auf 119,5 cm (Frauen) bzw. 121,5 cm (Männer) beschränkt. Der Hammer wird mit einer Dreh-Kreisel-Bewegung aus einem Betonkreis mit 2,135m Durchmesser geworfen.



### Das Gewicht:

Das Wurfgewicht ist dem Wurfhammer ähnlich. Die Kugel ist allerdings schwerer und der Verbindungsdraht des Hammers wird beim Wurfgewicht durch eine kürzere Kette ersetzt. Das Männer-Gewicht wiegt 12,5 kg, das Frauen-Gewicht wiegt 5 kg. Beide Wurfhammer sind 50 cm lang.



Das Wurfgewicht wird im Männerbereich mit der Hammerwurftechnik geworfen. Allerdings kann das „kurze“ Gewicht schneller beschleunigt werden. Dadurch reichen den Werfern zwei bis drei Drehungen zur optimalen Beschleunigung aus. Im Frauenbereich wird das Gewicht häufig einarmig geworfen. Dabei wird das Gewicht mit einer Drehung ähnlich der Diskuswurf-drehung geworfen. Dies bringt den Vorteil einer größeren Gewicht-Umlaufbahn. Im Männerbereich ist diese Technik nicht anzutreffen, da die hohen Flichkräfte bei Würfen über 20 m nicht mit einer Hand gehalten werden können.

### Der Stein:

Der Stein der Männer wiegt 15 kg, der Stein der Frauen 5 kg. Der quaderförmige Stein wird aus einem ca. 15 Meter langen Anlauf heraus einarmig gestoßen. Die Technik dabei ist so etwas wie eine Kombination aus Kugelstoßen und Speerwerfen und vom Bewegungsablauf äußert kompliziert.



**Inzlinger Rasenkraftsportler und Ringer:** Hinten von links: Alfred Kujat, Horst Richert, Rolf Maier, Walter Zipf, Heinz Zeller, Rolf Rathgeb, Alfred Piram jr., Ewald Kunzelmann, Jakob Muchenberger jr., Alfred Walther, Georg Kunzelmann, Josef Schlageter **Vorne:** Ernst Meier, Kurt Sonntag, Erich Sonntag, Alois Muck, Harald Kunzelmann, Roland Meier, Wolfgang Rüdiger

die von Kraftsportlern auf dem Rasen (Sportplatz) betrieben wird und die für viele Gewichtheber und Ringer die Sommersportart ist. Als nach der „Gleichschaltung“ des deutschen Sports die Leichtathleten von 1933 bis 1938 auch das Steinstoßen für sich reklamieren und Deutsche Meistern küren, müssen sich die Kraftsportler etwas Neues einfallen lassen. Sie „erfinden“ den Rasenkraftsport-Dreikampf, bestehend aus Hammerwerfen, Gewichtwerfen und Steinstoßen. Der Unterschied zu früher ist, dass es jetzt in diesen Disziplinen keine Einzelmeister mehr gibt, sondern in jeder Gewichtsklasse nur noch einen Meister im Dreikampf. In dieser Zeit kommt der Rasenkraftsport auch in Inzlingen immer mehr auf, anfänglich noch verflochten mit der Leichtathletik. Dies zeigt sich sehr deutlich an der Ausrichtung der ersten Rasenkraftsport- und Leichtathletikmeisterschaften im Jahre 1931 durch den Kraftsportverein Inzlingen. Es ist vor allem Josef Fitz, der in den zwanziger Jahren Titel im Kugel- und Steinstoßen erringt. Im Laufe der dreißiger Jahre kommen vor allem durch Josef Fitz, aber auch Alois Hildebrand einige Gau-meistertitel und Siege bei den Rasenkraftsport- und Leichtathletikmeisterschaften für Inzlingen dazu. Ein herausragendes Ergebnis ist im Jahre 1936 der Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Rasenkraftsport durch Otto Meier. Nach dem Neubeginn Ende der vierziger Jahre einigen sich Kraftsportler und Leichtathleten darauf, dass die Rasenkraftsportler Deutsche Meisterschaften im Dreikampf, Gewichtwerfen und im Steinstoßen austragen dürfen.

**1934** Erfolgreiche Teilnahme am Gau fest in Hornberg: Insgesamt 31 Preise

### Kraftsportverein Inzlingen

- 388 Karl Rüsck
- 389 Otto Meier
- 390 Adolf Wiedner
- 391 Walter Maier
- 392 Wilh. Kunzelmann
- 393 Franz Stücklin
- 394 Max Mangold
- 395 Jakob Rüsck
- 396 Seraphin Rauz
- 397 Hugo Rauz
- 398 Otto Mangold
- 399 Alois Hildebrand
- 400 Eugen Brunnenkant

Inzlinger Starter beim Gau fest Hornberg 1934



Hornberg 1934

1935

Inzlingen (Rasft-Sport-Berein 1904 e. V.) Am So. tag, den 19. 5., verließen wir Inzlingen, um an d. Meisterschaftskämpfen des badischen Rasft-Sport-Verbandes - Gau Baden-Oberrhein in Hornberg im Schwarzwald teilzunehmen. Es war eine herrliche Fahrt über Randen-Freiburg-Gladbach-Hornberg. In dem festlich gekleideten Städtchen Hornberg, an der Schwarzwaldbahn gelegen, gefiel es gleich rechtgut. Doch ließ es nun zuerst keinen Mann fehlen, waren doch rund 800 Konkurrenten erschienen, darunter Kämpfer, die her-

Zeitungartikel 1934  
Gaumeisterschaften Hornberg

Dies gilt seit den ersten Nachkriegsmeisterschaften 1949; mit dem kleinen Unterschied, dass es mittlerweile bei den Männern sechs Gewichtsklassen gibt, und dass im Laufe der Zeit auch Meisterschaften für Junioren, Jugendliche, Schüler und Senioren in unterschiedlichen Gewichtsklassen eingeführt werden. Seit 1972 werden zudem Hallenmeisterschaften im Steinstoßen ausgetragen. Beim Sportverein Inzlingen ist es vor allem Jakob Muchenberger sen., der Anfang der fünfziger Jahre mehrfach Kreismeister, südbadischer Meister und 1953 gesamtbadischer

meistertiteln, guten Platzierungen und Siegen bei den gesamtbadischen Meisterschaften 1955 und 1956 in der Jugend, krönt er 1957 seine Leistung mit der Deutsche Jugendmeisterschaft im Dreikampf. 1958 wird er Dritter bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Er übernimmt 1957 auch das Traineramt für den Rasenkraftsport in Inzlingen und gewinnt, nun in der Klasse der Aktiven startend, in der Folge noch so manchen Bezirks- und Südbadischen Meistertitel.

Im Laufe der sechziger Jahre kommt der Rasenkraftsport in Inzlingen zunehmend in Schwung.



**Kampfrichterstab bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Rasenkraftsport 1969** Linkes Bild von links: Walter Zipf, ein Wettkämpfer und ein Zuschauer, Josef Fitz, Hermann Vollmer, Friedrich Kaiser, Adolf Wiedmer, Georg Meier, Max Hübner, Werner Schmid, Alfred Kujat, Franz Villinger, Gerd Hildebrand, Wolfgang Kunzelmann, Berthold Maier, Alred Piram sen., Ernst Schultheiß, Manfred Gais **Rechtes Bild:** Georg Meier am Kampfrichtertisch

**1934** Max Mangold wird 2. im Ringen (Weltgewicht) bei den Olympia-Ausscheidungskämpfen des Kreis Lörrach

**1934** Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen mit großem Programm im Schlossgarten

**1934** Die Tauziehrige wird Kreismeister

**1935** Gaufest in Freiburg - Josef Fitz wird Gaumeister im Steinstoßen

**1935** Alle drei Tauziehriegen werden Kreismeister beim Kreisfest in Gresgen, außerdem gewinnt der KSV Inzlingen den 1. Festzugpreis

**1936** Durchführung der Rasenkraftsport Schüler- und Jugendmeisterschaften

Meister in der Altersklasse im Dreikampf wird. Gegen Ende der fünfziger Jahre tritt dann Rolf Rathgeb als einer der erfolgreichsten Inzlinger Rasenkraftsportler auf. Nach einigen Bezirks-

Es gesellen sich weitere sehr erfolgreiche Sportler zu Rolf Rathgeb. Leider fehlen genaue Aufzeichnungen über Siege und Platzierungen aus den sechziger Jahren, aber es ist sicher, dass



**Rasenkraftsport Jugend 1969:**

**Stehend** von links: Klaus-Dieter Greiser, Karl Hübner, Hartmut Kujat, Arnim Hildebrand  
**Kniend:** Rainer Hildebrand, Paul Hübner, Günter Kunzelmann



**Berthold Maier**  
*(vielfacher Deutscher Meister)*  
*mit den drei Rasenkraftsport-Wurfgeräten*

der Sportverein im Bezirk sich in dieser Zeit eine herausragende Position erarbeitet. So ruft Heinz Zeller 1964 den Oberrheinischen Rasenkraftsporttag ins Leben, eine Veranstaltung, die noch viele weitere Jahre regelmäßig erfolgreich durchgeführt wird. Im gleichen Jahr wird der Sportverein Ausrichter des Länderkampfes zwischen dem Saarland und Südbaden. Darüber hinaus wird der Sportverein als Ausrichter von Wettkämpfen geschätzt. 1965 finden in Inzlingen die Bezirksmeisterschaften im Hammerwerfen und der Rasenkraftsport-Clubkampf zwischen Kollmarsreute, Furtwangen, Karlsruhe und Inzlingen, 1966 die Bezirksmeisterschaften, 1968 die Südbadischen Meisterschaften und 1969 die Deutschen Jugendmeisterschaften statt.

Letztere sind eine große Ehre und eine hohe Anerkennung für den Verein. Die Deutschen Jugendmeisterschaften im Rasenkraftsport werden vom Sportverein Inzlingen unter hohem Aufwand mit großem Erfolg durchgeführt. Neben der perfekten Organisation des sportlichen Teils kann sich auch das Rahmenprogramm sehen lassen. Für die Veranstaltungen ist 1966 der Sportplatz generalüberholt und eingeebnet, sowie 1969 weiter vergrößert worden, damit der Platz den Verbandsanforderungen entspricht. Diese Maßnahme ist notwendig, damit erzielte Rekorde auch anerkannt werden. In diesen Jahren ist es keine Seltenheit, dass der Verein an weit über zehn Wettkämpfen im Verlaufe eines Jahres teilnimmt. So sammelt der Verein im Laufe der Jahre viele Bezirks-

**Bestehende Rekorde von Berthold Maier**

Rekord	Klasse	Weite	Jahr
Deutscher	Altersklasse II, bis 74 kg	8,92	1977
Deutscher	Altersklasse II, bis 74 kg (in der Halle)	9,22	1997
Südbadischer	Männer, bis 71 kg	9,60	1966
Südbadischer	Männer, bis 74 kg	10,04	1970

meistertitel und so manchen Südbadischen oder Badischen Meistertitel. Der herausragende Rasenkraftsportler Berthold Maier gewinnt 1965 seinen ersten Deutschen Meistertitel im Steinstoßen und lässt diesem noch sehr viele weitere folgen. Er ist darüber hinaus bis heute Rekordhalter im Steinstoßen (siehe Tabelle). Er ist nach wie vor aktiver und sehr erfolgreicher Rasenkraftsportler in der Altersklasse. Weitere Deutsche Meistertitel werden durch Armin Hildebrand (1969 Jugend Dreikampf und 1977 bei den Männern im Steinstoßen), Ottmar Männer (1974 Jugend Steinstoßen, 1975 Jugend und Junioren Steinstoßen, Gewichtwerfen und Dreikampf) und Rainer Hildebrand (1972 Jugend und Junioren im Gewichtwerfen) errungen.

Als Mannschaft sind die Rasenkraftsportler auch erfolgreich. 1966 wird sie mit einem neuen Bezirksrekord Meister. Im gleichen Jahr stellt die Mannschaft einen neuen Oberrheinkord bei den Saartal-Kampfspiele auf und belegt in der Endabrechnung den 4. Platz. 1970 wird der Oberrheinkord erneut verbessert und in der Endabrechnung der Bundesliga damit der 5. Platz erreicht. 1971 wird sogar der Südbadische Rekord eingestellt und mit dieser Leistung der Mannschaftssieg beim Oberrheinischen Rasenkraftsporttag errungen. Schließlich steht noch der Sieg bei den Vorderpfälzischen Rasenkraftsportspielen, ebenfalls mit einem neuem Punkterekord, zu Buche.



**Inzlinger Rasenkraftsport-Mannschaft**  
*Mitte der sechziger Jahre*  
*von links: Ewald Kunzelmann, Ernst Meier, Kurt Herz, Werner Mitzel, Berthold Maier*

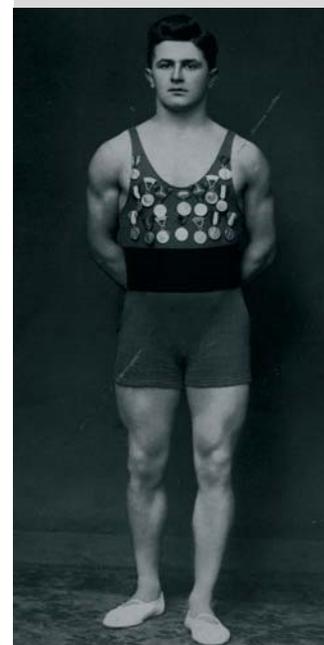
**1936**

**Badische Meister**

Rasenkraftsport  
(Jugend, Aktiv und Altersklassen)

- Lubomir Buijanovic
- Hans Eisenberg
- Alois Hildebrand
- Arnim Hildebrand
- Gerd Hildebrand
- Rainer Hildebrand
- Ralf Hoby
- Karl Hübner
- Klaus Hübner
- Walter Maier
- Ottmar Männer
- Berthold Maier
- Eckhard Meier
- Ernst Meier
- Jakob Muchenberger sen.
- Rolf Rathgeb
- Ernst Roth
- Klaus Tröndle
- Heinz Zeller

**1936** Otto Meier wird Deutscher Meister im Rasenkraftsport Dreikampf und Gewichtwerfen in Backnang



*Otto Meier*

**1936** Durchführung eines internationalen Ringerturniers

**Internationales Ringerturnier**  
Wimlingen 1936 in Inzlingen  
33 Ringer am Start / Deutsche Ringer an erster Stelle

## 1937

**Südbadische Meister**

Rasenkraftsport  
(Jugend, Aktiv und Altersklassen)

Peter Baum sen.  
Hans Eisenberg  
Klaus-Dieter Greiser  
Alois Hildebrand  
Arnim Hildebrand  
Gerd Hildebrand  
Rainer Hildebrand  
Karl Hübner  
Paul Hübner  
Alfred Kujat  
Hartmut Kujat  
Ottmar Männer  
Berthold Maier  
Eckhard Meier  
Ernst Meier  
Rolf Maier  
Werner Mitzel  
Jakob Muchenberger sen.  
Alois Muck  
Rolf Rathgeb  
Ernst Roth  
Wolfgang Sutter  
Heinz Zeller

**1937** Durchführung des Kreisfestes  
zu den Kreismeisterschaften  
mit 120 Teilnehmern



Logo des Kraftsportvereins  
Inzlingen in den 30er Jahren

Insgesamt haben die Inzlinger Rasenkraftsportler in den Jahren 1949 bis 1960 und 1966 bis 1980 über 140 erste Plätze, über 90 zweite Plätze und über 60 dritte Plätze belegt. Neben den schon erwähnten Sportlern sollen außerdem Ernst Meier, Ernst Roth, Gerd Hildebrand, Hans Eisenberg, Heinz Zeller, Karl Hübner, Ewald Kunzelmann, Alfred Kujat, Werner Mitzel, Kurt Herz und Walter Maier als herausragende Athleten erwähnt werden. Sie ragen durch überdurchschnittlich viele gute Platzierungen oder Rekorde mit der Mannschaft, aus der großen Menge von weit über 50 aktiven Rasenkraftsportlern hinaus, die über die Jahre die Farben des Sportvereins vertreten haben.

Mit dem Bau der Kreisstraße 1976, der eine Verkleinerung des Sportplatzes zur Folge hat,

beginnt langsam das Ende dieser Erfolgsgeschichte. Neben der Verschlechterung der Trainingsbedingungen sind die hohen Kosten für die langen Anfahrtswege zu den verschiedenen Wettkämpfen ein Problem für die Aktiven und den Verein. Langsam aber sicher setzt ein personeller Aderlass ein. 1977 verlässt zudem einer der Leistungsträger, Ottmar Männer, den Verein, um an seinem Studienort Karlsruhe dem Zehnkampf nach zu gehen. Trotz der Verschlechterung der Bedingungen und der dünner werdenden Personaldecke kann der Verein in den ausklingenden siebziger Jahren noch einige schöne Erfolge feiern, bis schließlich die Abteilung 1981 aufgelöst werden muß.



**Rasenkraftsportler, die Inzlinger im Vordergrund**

*Knien von links: Ewald Kunzelmann, Heinz Zeller, Alfred Kujat, Alfred Walther, Ernst Meier sowie die beiden Kinder Eckhard Meier und Achim Meier*

**Das Sportgeschäft der Extra-Klasse**

- Ski- und Tennis
- Snowboard
- Modern eingerichtete Service-Werkstatt
- Trekking - Funktionsbekleidung
- Jogging - Wander- und Bergschuhe
- Bergsport

GREINWALD  
**SPORT-EXTRA**

Hauptstrasse 32 · 79540 Lörrach  
Tel. 0 76 21 / 1 41 00 · Fax 0 76 21 / 1 44 03  
www.greinwaldsport.de · info@greinwaldsport.de

Die vereinseigene Sporthalle

**Gewünscht, gekauft, gebaut, gehegt und gepflegt**



In der Anfangszeit seines Bestehens hält der Verein seine Übungsstunden in einer Scheune, im Adlersaal, oder im Adlergarten ab - notfalls auch mal auf der Kegelbahn. Sehr bald entsteht unter den Mitgliedern der Wunsch nach einem eigenen Sportplatz und einer eigenen Sporthalle, damit man an einem Ort die Übungsstunden durchführen kann.

Ein Sportplatz kann sehr bald zunächst gepachtet werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird dann endlich ein eigener Sportplatz gekauft. 1927 erwirbt der Verein Gelände im Hoorland und richtet sich dort einen Sportplatz her. Der Verein muss allerdings noch weitere elf Jahre warten, bis die Errichtung einer eigenen Sport-

halle möglich wird.

Im Mai 1938 wird in Erfahrung gebracht, dass die Firma Großmann in Brombach ein Hallenteil verkauft. Es handelt sich um eine Balkenkonstruktion mit Ziegelsteinmauerung. Dieses Hallenteil wird sogleich für 950 Reichsmark vom Verein aufgekauft und von Jakob Rüschi, Karl Rüschi, Oskar Kunzelmann, Christoph Braun, Hugo Ranz, Otto Hildebrand, Alfred Piram, Viktor Rüschi, Rudolf Drechsle, Josef Strütt, Berthold Spehn, Hugo Kunzelmann, Max Mangold, Otto Mangold, Alois Hildebrand, Walter Maier, Bernhard Meier, Paul Reinle, Eugen Muchenberger und Hermann Geiger abgebaut und nach Inzlingen transportiert.

Allerdings wird die Halle zuerst zwischengelagert, da für den geplanten Standort der Halle noch angrenzendes Land dazu gekauft werden muss. Dies gelingt schließlich nach zähen Verhandlungen mit Franz Xaver Keller. Für dieses Unterfangen braucht der Verein Geld. Dafür müssen Bürgen benannt werden,



*Aufrichtung der Balkenkonstruktion der Sporthalle 1938*

1937

- 1937** Der KSV Inzlingen erringt elf Jugend-Gaumeisterschaften in Gresgen
- 1937** Der KSV Inzlingen belegt in den Mannschaftswettkämpfen am Ende der Saison 36/37 im Ringen und Stemma jeweils den 2. Platz der Kreismeisterschaften.
- 1938** Alois Hildebrand wird 1. bei den Rasenkraftsport- und Leichtathletik-Meisterschaften



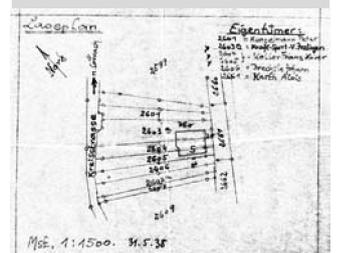
*Anteilschein für die Finanzierung der Sport-Halle 1937*

- 1938** Robert Schmid im Gewichtheben sowie Leo Kunzelmann und Max Mangold im Ringen gewinnen die Leistungsschau für Breslau



*Briefkopf 30er Jahre*

- 1938** Fritz Braun (Ringer und Reichssportlehrer) und der stärkste Mann der Welt, Josef Zimmermann aus München, geben in Inzlingen einen Lehrgang im Ringen bzw. Gewichtheben.



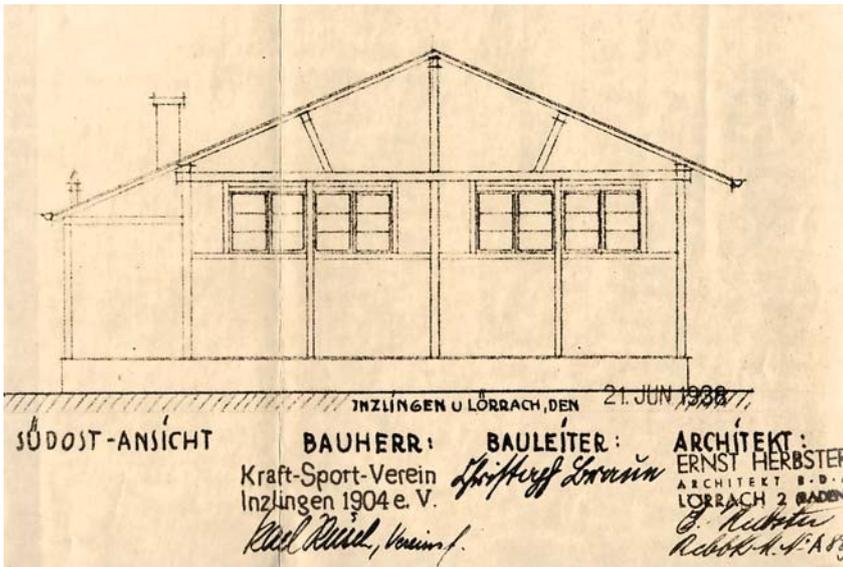
*Flurplan „Hoorland“ 1938*

**Agentur-Lütjens**  
 Sportartikel + Reisen  
 D-79639 Grenzach-Wyhlen  
 Tel.: 07624-3989 Fax 07624-7801

**NEU BEI UNS, TOPP-URLAUB IN DIE TÜRKEI, DUBAI und ÄGYPTEN**  
 in „WORLD OF WONDERS“ \*\*\*\*\*HOTELS mit BENTOURS, ATT-REISEN, ÖGER-TOURS Flüge ab/bis Basel - Kataloge sind vorrätig

**RUNDREISE: INDIEN-NEPAL-DUBAI**  
 vom 23. April bis 12. Mai 2005 mit Delih-Agra-Fathepur-sikri-Jaipur-Amber-Kathmandu-Patan-Dubai, Al Ain

1938



Bauplan vom 21. Juni 1938

**1938** Erwerb von zusätzlichem Land für die Erstellung der eigenen Sporthalle



Zeichnung der Halle 1939



*Bau der Sporthalle 1938 von links: Alois Hildebrand, Christoph Braun, Otto Andris, ganz rechts Jakob Rüsck*

um Gelder aufnehmen zu können. Es werden Anteilsscheine unter die Mitglieder gebracht und Privatkredite von einigen Mitgliedern aufgenommen. Jetzt steht dem Bau nichts mehr

im Wege und es kann mit den Erd- und Fundamentarbeiten begonnen werden.

Die Baupläne erstellt das Architekturbüro Herbst, Lörrach. Unter der Bauleitung von Christoph Braun beginnt der Zusammenbau der fünf Hauptportale und das Aufrichten der Halle. Nach Einbau der Verbindungsbalken und der Streben wird Richtfest gefeiert. Nun werden die Außen- und Zwischenmauern hochgezogen, Türen und Fenster beschafft, eingebaut und das Hallendach verlegt.

Im Zuge der Schwerathletik-Kreismeisterschaften im Mai 1939 wird die vereinseigene Halle eingeweiht. Zur Freude aller Vereinsmitglieder kann man sich nun in den eigenen vier Wänden bewegen und es ist geplant, im Sep-



*Die Sporthalle bei der Einweihung 1939*

tember 1939 ein internationales Ringerturnier durchzuführen. Doch dann bricht der Zweite Weltkrieg aus. Der Übungsbetrieb wird weitgehend lahm gelegt. Es wird nur noch mit den Schülern trainiert. Durch die Kriegswirren wird der Viehbestand der Gemeinde Binzen in die Sporthalle evakuiert, die Halle wird zum „Muhntall“.

*Nach dem Krieg wird die Halle mühsam wieder hergerichtet*

Nach Ende des Krieges 1945 macht man sich sogleich daran, die heruntergekommene Halle für den Sportbetrieb wieder in Stand zu setzen. Für die Kreismeisterschaften 1949 wird sie im Rahmen der Möglichkeiten auf das Bestmögliche hergerichtet. Innerhalb der folgenden zwei Jahre wird auf eine Schlackebetonplatte ein Bretterboden verlegt, in der Halle und den Nebenräumen werden Zwischendecken eingezogen und verkleidet. Anschließend werden sie, wie auch die Wände, verputzt und gestrichen. Eine Beleuchtung wird angebracht, neue Fen-



*Der Tanzboden vor der Sporthalle - fleissig genutzt von den Gästen der Einweihung im Rahmen der Schwerathletik-Kreismeisterschaften 1939*

ster werden eingebaut, die Dusche, das WC und die Küche werden fertiggestellt. Man richtet die Theaterbühne auf und eine Sägemehlofen-Heizung wird eingebaut.

*Die Erstsanierung ist 1951 abgeschlossen*

Bei der Jahresfeier 1951 kann man das Werk von 400 freiwilligen Arbeitsstunden bestaunen. Viele engagierte Mitglieder haben unter der Bauleitung von Hugo Kunzelmann die Halle wieder hergerichtet.

Von der Gemeinde Inzlingen kann 1950 ein Stück zum Sportplatz unter der Bedingung, dass Schüler und Lehrer diesen nutzen dürfen, hinzugepachtet werden. Der gepachtete Teil wird vom Verein eingeebnet. Im Zuge dieser Arbeiten wird das Denkmal für die gefallenen Vereinskameraden abgerissen und die Gedenktafel an der Sporthalle angebracht. Im Jahre 1954 kauft der Sportverein ein weiteres Grundstück dazu, damit der Rasenkraftsport ab sofort an der Halle ausgeführt werden kann.

Die Platz- und Hallenpflege obliegt von 1946 bis 1948 Walter Rüschi und 1948 Richard Wiedmer. Ab 1949 wird Alfred Piram sen. Hallenwart. Es führt dieses Amt bis 1953 aus. Von ihm übernimmt Emil Karle, der bis zu seinem Tode 1978 mit Leib und Seele Hallenwart ist, diese Tätigkeit. Keine Arbeit ist ihm in seiner zweiten Heimat zu viel. Er hält in seiner Freizeit tagtäglich die Halle in Schuss, was immer seinen ganzen Einsatz benötigt und nicht immer leicht ist. Für seine großen Leistungen wird er 1964 zum Ehrenmitglied ernannt. 1978 muss der Verein den Hallenwart Emil Karle zu Grabe tragen. Der beliebte und hilfsbereite Sportkamerad stirbt an den Folgen einer heimtückischen Krankheit. Er wird durch Eduard Ströhlein ersetzt, der diese Aufgabe für fünf Jahre übernimmt.

*Umfangreiche Sanierung und Erweiterung in den achtziger Jahren*

Nach umfangreichen Investitionen kann die Halle 1970 für Vereins-, Betriebs- und Gesellschaftsveranstaltungen freigegeben werden. Drei Jahre später wird das Gelände entlang der Kreisstraße eingefriedet. 1977 ist es nötig, die Halle zu modernisieren. Verantwortlich für diesen Umbau ist Peter Unrath, der als Ingenieur das nötige Fachwissen für diese Aufgabe mitbringt.

Nach umfangreichen Vorplanungen, Klärung der Finanzierung und rechtlicher Dinge wird am 21. August 1981 an die Gemeinde Inzlingen das Baugesuch mit dem Antrag auf Befreiung vom Bebauungsplan gestellt (Grund: Das öf-

fentliche Wohl und die unbillige Härte bei Nichtbefreiung). Das Baugesuch wird vom Bürgermeisteramt Lörrach am 26. März 1982 zuerst abgelehnt und nach einer erneuten Eingabe bei der Gemeinde Inzlingen im vereinfachten Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes "Horland" am 20. Juli 1984, also drei Jahre später dann doch noch erteilt.

Noch während die Bürokratie ihren langsamen und widerstandsreichen Weg einschlägt formiert sich am 10. Juli 1981 die Baukommission, die aus Peter Unrath (Planung, Bauaufsicht und Umsetzung), Ernst Meier (Sanitäre Anlagen, Heizungsbau), Hans Werner Kasten (Finanzwesen), Paul Hübner (Zimmermann), Walter Koller (Materialbeschaffung), Franz Stücklin (Elektroinstallationen), Erwin Neumann (Plattenleger, Maurer und Steinmetz) und Judith Unrath (Abrechnung und Schreibarbeiten) besteht.

Schon jetzt wird mit der baugenehmigungs-



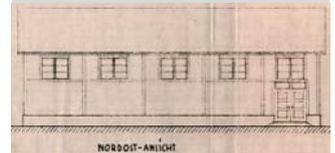
*Emil Karle, langjähriger Hallenwart 1967*

*links Wirtschaftsführer Hans Hoffmann*

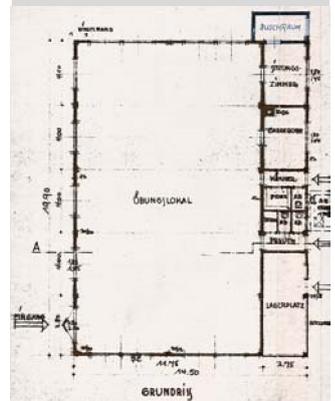
freien, umfangreichen Innensanierung begonnen. Das Dach wird abgedeckt, mit einer neuen Konterlattung versehen, isoliert und neu eingedeckt. Die Balken imprägniert, die Gasheizung und die Deckenbeleuchtung installiert, nachdem die Dachschräge mit Nut und Feder verkleidet worden ist. Ein neuer Holzschwingboden mit PVC-Belag wird eingebracht, die

**1938**

**1938** Erwerb und Beginn der Erstellung einer eigenen Sporthalle



*Bauplan Sporthalle 1938 Nord-Ost-Ansicht*



*Bauplan Sporthalle 1938 Grundriss*

**1939** Einweihung der Sporthalle in Verbindung mit Schwerathletik-Kreismeisterschaften

**1939** Josef Stritt im Gewichtheben und Eugen Muchenberger im Ringen werden Bann- und Gaumeister

**1939** Die Ringermannschaft wird Gruppenmeister, die Jugendmannschaft Vizemeister



**BIERHUUS**  
*Gasthaus zum Kranz*  
 Riehenstr. 56, 79594 Inzlingen  
 Tel.: 07621/46291 Fax: 46831

Anneliese Waiz • Veronika Hildebrand  
 Öffnungszeiten  
 Mo. - Fr. ab 16.00 Uhr  
 Sa. & So. Ruhetag

Internet: [www.bierhuus.de](http://www.bierhuus.de) • e-mail: [webmaster@bierhuus.de](mailto:webmaster@bierhuus.de)

1939

**Ehrentafel der gefallenen Mitglieder**

Heinrich Braun  
 August Drechsle jr.  
 Rudolf Drechsle  
 Hermann Fisch  
 Hermann Geiger  
 Josef Gruny  
 Ernst Gruny  
 Rudolf Hupfer  
 Hansjörg Hupfer  
 Otto Hildebrand  
 Leo Kunzelmann  
 Werner Knoblauch  
 Otto Meier  
 Paul Meier  
 Max Mangold  
 Otto Mangold  
 Ernst Mattmüller  
 Seraphin Ranz  
 Otto Ranz  
 Willi Ranz  
 Karl Ranz  
 Fritz Rüsck  
 Viktor Rüsck  
 Bertold Spehn  
 Ernst Stücklin  
 Leo Stücklin  
 Ludwig Thoma  
 Fritz Tschamber  
 Hans Ücker

**1939** Hugo Kunzelmann wird Kreismeister im Ringen

**1939** Ausbruch des Zweiten Weltkrieges - 29 Mitglieder kehren nicht zurück

**1942** Durchführung der Jugend-Bezirks-Kriegsmeisterschaften



1943 Urkunde Schwerathletik-Meisterschaften Oberbaden

**1943** Beschlagnahme der SVI-Halle durch den Reichsarbeitsdienst



Bühne vollständig renoviert und der Bühnenboden abgeschliffen und neu versiegelt. Die Innenwände, Türen, Fenster, sanitäre Anlagen, und die elektrischen Anlagen werden saniert.

Am 12. Oktober 1984 erhält der Verein dann endlich den lang ersehnten „Roten Punkt“ und man beginnt, den Anbau Richtung Norden zu erstellen und das bestehende Seitenteil zu sanieren. Dabei werden die Giebelwände neu aufgemauert, die Fassade isoliert, verputzt und gestrichen. Die Einfahrt und der Parkplatz bekommen einen Plattenbelag.

Im gleichen Jahr übergibt Hallenwart Eduard Ströhlein die Aufgabe an seinen Nachfolger Josef Keller.

Am 27. Oktober 1985 ist „Tag der offenen Tür“ in der Sporthalle, bei dem der Öffentlichkeit

die neue Sporthalle zum Abschluss der Bauarbeiten feierlich präsentiert wird. Im Unterhaltungsprogramm sorgt der Musikverein, der Männerchor, der Spielmannszug, die Tanzgruppe und die Trachtengruppe der Schlesier aus Lörrach für die Unterhaltung der Gäste.

Das abschließende Helferfest zum über 4-jährigen Umbau findet am 03. Januar 1986 statt. Den rund 130 Helfern wird mit einem deftigen Bauernvesper ein lautes „Danke“ gesagt. Hinter ihnen liegen 12.000 freiwillige Arbeitsstunden. Nur durch den unermüdlichen Einsatz und die Begeisterung der Mitglieder für dieses Projekt, kann die Halle jetzt in neuem Glanz erstrahlen.

Josef Keller wird an der Generalversammlung 1986 von Ernst Meier als Hallenwart abgelöst. Ernst Meier bekleidet noch heute dieses Amt. Bei der Jahresfeier im gleichen Jahr erhalten die Mitglieder der Baukommission die Ehrennadel in Gold verliehen. Im Sommer 1987 wird der Platz noch mit Rasen eingesät und die Au-

**Herzog GmbH**  
**Sanitäre Anlagen**  
**Blechnerei**

**79540 Lörrach - Hauptstr. 13**

**Tel. 07621 / 2297 Fax 07621 / 13739**



Die Sporthalle 1981 vor und 1986 nach dem Umbau



Max Hübner und Dietrich Mertsch beim Verputzen der Halle 1985

Benanlage wird am 04. Oktober 1987 im Zuge der Vereinsmeisterschaften ihrer Bestimmung übergeben.

Die Halle ist 1995 schuldenfrei

An der Generalversammlung 1995 dankt der 1. Vorstand Günter Kunzelmann noch einmal allen Vereinsmitgliedern für ihren Einsatz und die Geld- und Sachspenden. Er kann stolz verkünden, dass alle Schulden der Hallenrenovation getilgt worden sind. Dies ist auch ein ganz besonderer Verdienst des umsichtigen Leiters der Finanzen, Hans Werner Kasten. Heute wird die Sporthalle nach wie vor für Übungsstunden und Veranstaltungen aller Art (Jahresfeier, Theaterabend, Buurefrühstück,

Nikolausfeier, Rosenmontagsball uvm.) genutzt. Außerdem wird die Sporthalle immer wieder gerne von Privatpersonen für Feiern angemietet.



Innenansicht der Sporthalle nach der Renovierung. Im Hintergrund die Bühne, im Vordergrund die Ringerplatte

Wir gratulieren dem Sportverein Inzlingen zum 100 jährigen Jubiläum



optik turski

Fachgeschäft für Augenoptik • Contactlinsen  
Basler Strasse 8 • 79639 Grenzach-Wyhlen  
www.optik-turski.de

Was diese Sporthalle in den Jahren 1939 bis 1989 erlebt hat, könnte ein Buch füllen. Von den Trainingsabenden der Schüler, Jugendlichen, Turnerinnen, Ringer, Altersriege, Spielmannszug, Theaterproben, Tanzgruppe, von Mannschaftsringkämpfen, Jahresfeiern, Hallenmeisterschaften, Vereinsmeisterschaften, Abschluss beim Marsch in die Nacht, Nikolausfeier, Silvesterball, Sommernachtsfeste, Vereinsversammlungen und –sitzungen, Faschnachtsveranstaltungen, Familienfeiern, bis zu Feiern und Tagungen von fremden Veranstaltern könnte ein solches Buch erzählen. Großveranstaltungen im Gewichtheben und Ringen zum Teil mit internationalem Charakter fanden in der Halle statt. All diese Veranstaltungen hat unsere Halle beherbergt und hat sich als eine Stätte der Freundschaft, der Kameradschaft und somit der frohen Begegnung ausgezeichnet. Bei frohen Stunden wurden hier viele Freundschaften geschlossen, viele enge Beziehungen wurden hier geknüpft, welche heute lebendes Zeugnis ablegen. Nun hoffen wir, dass diese neue Halle - das Schmuckstück unseres Vereins - den Sinn und Zweck erfüllt und von der Jugend stark in Anspruch genommen wird.

Zitat aus einer Hallenchronik unseres verstorbenen Ehrenpräsidenten Karl Rüschi vom 1. März 1989 anlässlich seiner Rede zum 50-jährigen Bestehen der Sporthalle.

## 1946

- 1946** Neugründung des Vereins als Sportverein Inzlingen mit 70 Mitgliedern
- 1946** Jakob Rüsç-Spehn wird 1. Vorstand
- 1947** Heinrich Thoma wird 1. Vorstand



Mitgliedskarte 1947

## Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg

## Sportverein Inzlingen

Mit Ende des Zweiten Weltkriegs werden von der französischen Verwaltung in Inzlingen - wie auch in ganz Deutschland - zunächst alle Sportvereine aufgelöst und deren Besitz eingefroren bzw. beschlagnahmt. Die Wiederbelebung der Schwerathletik, deren Disziplinen man eine gewissen Wehrrertüchtigung vom Prinzip her natürlich nicht absprechen kann, ist zunächst unmöglich, da von den Besatzern verboten. Nach zähen Verhandlungen und intensiver Überzeugungsarbeit gelingt 1946 die mühsame „Wiederfindung“ des Vereins.

Am 16. Juni 1946 findet unter der Leitung des Ehrenmitglieds Jakob Rüsç-Spehn die Gründungsversammlung statt. Insgesamt 70 der anwesenden 74 Personen werden sogleich als Mitglieder eingetragen, die Jakob Rüsç-Spehn zum 1. Vorstand wählen.

In den ersten Jahren werden mit Rücksicht auf die französische Verwaltung nur die Disziplinen Handball, Leichtathletik und Gewichtheben angeboten. Zwei Jahre später wird die Schwerathletik wieder erlaubt und der Verein erweitert sein sportliches Spektrum um eine Turn-, Ringer- und Schwerathletikabteilung. Vordringliche Aufgabe nach dem Krieg ist die Erneuerung der Sporthalle und des Sportplatzes. Diese umfangreichen Arbeiten ziehen sich bis weit in die sechziger Jahre hinein und sind nur durch den aufopferungsvollen Einsatz vieler Mitglieder möglich. Unter der Leitung von Heinrich Thoma, der im März 1947 Jakob

Rüsç-Spehn als 1. Vorstand ablöst, werden einige gesellige Veranstaltungen wiederbelebt. So findet 1948 das erste Eierlesen nach dem Zweiten Weltkrieg statt, am 1. Januar 1949 die erste Jahresfeier und an der Fasnacht 1949 ein erster Kappenabend für Mitglieder und Angehörige. Außerdem wird dem Verein bereits 1949 die Ausrichtung der ersten Kreismeisterschaften in der Schwerathletik nach dem Krieg übertragen. Für dieses Ereignis schafft es der Verein den Sportplatz und die Sporthalle soweit herzurichten, dass die Wettkämpfe problemlos abgewickelt werden können. Auch sportlich geht es wieder bergauf. Bei den ersten Kreismeisterschaften werden fünf Kreismeistertitel errungen.

Im Dezember 1949 wird Bernhard Fisch 1. Vorstand. Nachdem die alte Satzung des Kraftsportvereins an die Anforderungen der Neuzeit angepasst ist, kann im August 1950

Bäckerei · Konditorei · Stehcafe

# Kuntzelmann



Ihre  
auswahlstarke  
Bäckerei

Riehenstraße 43 • 79594 Inzlingen  
Tel. 07621 - 10285

1947

- 1947** Gründung der Handball-Abteilung
- 1947** Die Turn- und Schwerathletik-Abteilung wird neu gebildet
- 1948** Am 1. Oktober finden die ersten Vereinsmeisterschaften nach dem Krieg statt
- 1948** Erstes Eierlesen nach dem Krieg



*Die Aktivsportler beim Festumzug zum Jubiläum 1954. Angeführt werden Sie vom Fahnenträger und dem Hornträger, Vorne rechts Festumzugsleiter Walter Maier*

nach langem Hin und Her endlich die schriftliche Eintragung ins Vereinsregister vollzogen werden. Die Statuten werden 1951 in gedruckter Form an die Mitglieder ausgegeben. Zu diesem Zeitpunkt legt der Verein außerdem seine Vereinsfarben mit „grün-weiß“ fest und das Vereinslogo wird geschaffen. Sportlich kann der Verein im Laufe der frühen fünfziger Jahre an die Zeit vor dem Krieg anknüpfen. Gerade bei Schwerathletik-Wettkämpfen sticht der Sportverein immer wieder durch seine großartige Präsenz mit Spielmannszug, Fahnen- und Hornträgern, der Damenriege

und den Aktiv- und Ehrenmitgliedern im Sportdress aus der Masse der Vereine heraus. Auch nach dem Krieg gewinnt der Verein so manchen „Festzugpreis“. Ein Beispiel ist 1951 die Badische Schwerathletik-Meisterschaft in Freiburg St. Georgen. Neben den sportlichen Erfolgen in der Schwerathletik, insbesondere im Ringen und zunehmend im Rasenkraftsport, ist der Verein immer wieder gefragter Ausrichter von Wettkämpfen. Beispielsweise wird 1950 ein Leichtathletikfest organisiert, 1951 werden sowohl die Bezirksmeisterschaften in der



Vereinsmeisterschaften 1949



*Festumzug beim 50-jährigen Jubiläum 1954. Bilder von rechts in der Abfolge des Festumzugs: Der Spielmannszug unter der Leitung von Ernst Muchenberger, die Ehrenmitglieder und die Damenriege.*

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

MO.-FR. 8.30-12.30  
14.30-18.30

SA. 8.30-12.30

SO. 9.00-11.00

MITTWOCH NACHMITTAG GESCHLOSSEN



**FLORA-SHOP**

BLUMEN & PFLANZEN & GESCHENKE

CHRISTIANE STRASEN  
RIEHNSTRASSE 54  
79594 INZLINGEN  
TEL.-FAX: 07621/14500

## 1949

**1949** Bernhard Fisch wird 1. Vorstand

**1949** Hugo Kunzelmann wird Kreismeister im Ringen Bantamgewicht

Mannschaft für Schüler- und Jugendliche, als auch in den Einzeldisziplinen für Schüler und Jugendliche in der Schwerathletik in Inzlingen abgehalten. In den fünfziger Jahren wird zudem das Sommernachtsfest ins Leben gerufen, das als festen Programmpunkt ein internationales Ringerturnier am Sonntagnachmittag beinhaltet.

Zwei sportliche Bereiche sind in den frühen fünfziger Jahren erfolgreich, die dann wieder

Bezirk errungen. Bei den Frauen bzw. Mädchen sind Doris Reichle, Klara Muchenberger, Hildegard Richert, Ingrid Klemm, Brigitte Kunzelmann, Margarethe Kempf, Imelda Muchenberger, Lilli Kunzelmann und Melanie Brugger erfolgreich. Bei den Jungen und den Männern sind es Ernst Meier, Ewald Kunzelmann, Ludwig Mohr, Horst Richert, Gerhard Kunzelmann, Walter Zipf, Heinz Doser, Eugen Herz, und Rudolf Thoma, die mit guten Ergebnissen genannt werden. In dieser Zeit findet außerdem jährlich ein Clubkampf gegen den Turnverein Inzlingen statt, den der Sportverein im ersten Jahr 1952 gewinnt. In den Folgejahren bis 1955 ist der Turnverein dann der Sieger.

### Erfolgreiche Leichtathleten in den Fünfzigern

Acht Jahre nach der Neugründung begeht der Verein 1954 sein 50-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten sind verbunden mit der Ausrichtung der Bezirksmeisterschaften im Ringen und im Rasenkraftsport. Am Pfingstsamstag sind die Rasenkraftsportmeisterschaften und abends der Festakt. Am Sonntag werden nach dem Festumzug (den Festzug-Ehrenpreis erhält dieses Mal der SV Wieslet, der Sportverein Inzlingen nimmt außer Konkurrenz teil) die Ringerkämpfe abgehalten. Nach der Siegerehrung gibt es ein buntes Abendprogramm, das mit einer Tanzveranstaltung ausklingt. Der Pfingstmontag ist der Dorfjugend gewidmet mit Kinderanimationen und gemütlichem Beisammensein sowie dem obligatorischen anschließendem Tanz.

Die Geschichte der nächsten 50 Jahre des Sportvereins wird nun durch einzelne Artikel weitererzählt, da diese die weitere Entwicklung und die Vielfalt der Abteilungen besser wiedergeben können. Die zweiten 50 Jahre verlaufen innerhalb der neu geschaffenen Strukturen und trotz mancher Schwierigkeiten in einem gefestigten Verein.



**Festjungfrauen am 50-jährigen Jubiläum 1954** von links, ledige Namen: **Hinten:** Hildegard Richert, Waltraud von Sternenfels, Helga Rauschmeyer, Brigitte Kunzelmann **Mitte:** Friedhild Heinzelmann, Melanie Brugger, Tilly Kunzelmann, Klara Muchenberger, Imelda Muchenberger, Irene Herzog **Vorne:** Elisabeth Buschkowski, Rita Gerspach, Silvia Kunzelmann, Beate Burger, Margareth Kempf Festjungfrauenführer Jakob Muchenberger sen.

**1949** Ausrichtung der ersten Bezirksmeisterschaften der Schwerathletik nach dem Krieg. Fünf Titelträger kommen aus Inzlingen

**1949** Gewinn von vier Bezirksmeistertiteln im Ringen in Gresgen

**1949** Eine Mitgliederversicherung für die aktiven Sportler wird abgeschlossen

**1949** Am 1. Januar wird die erste Jahresfeier nach dem Krieg durchgeführt

**1949** Jakob Muchenberger sen. wird Südbadischer Meister in Rasenkraftsport-Dreikampf (Altersklasse)

in den Hintergrund treten: die Musterriege und die gemischte Leichtathletikabteilung. Die Musterriege wird 1951 in Zell Kreismeister und in St. Georgen 3. Badischer Meister. Bei den Leichtathleten werden in den Jahren 1951 bis 1954 einige schöne Platzierungen und Meisterschaften bei Leichtathletikveranstaltungen im

## Landgasthaus RÜHRBERGER HOF



Besitzer: Familie Paul Düster

- Familienbetrieb, ruhige Lage
- Zimmer mit Dusche/WC
- Tagungsräume
- Nebenzimmer bis 60 Pers.
- Zirbelstube
- Terrasse
- Dienstag Ruhetag

Inzlinger Straße 1, 79639 Grenzach-Wyhlen OT Rührberg  
Tel. 07624/9161-0, aus dem Ausland 0049 7624/9161-0, Fax 07624/7111  
www.ruehrbergerhof.com • E-Mail: info@ruehrbergerhof.com

Handball

**Kurzes Intermezzo**

Mit der Neugründung des Vereins wird 1946 auch eine Feldhandball-Abteilung ins Leben gerufen. Zunächst entwickelt sich die Abteilung unter der Leitung von Albert Kunzelmann so gut, dass man 1948 die Gemeinde anspricht, ob der Erstelsportplatz als Spielwiese gepachtet werden kann.

Daraufhin wird ein Pachtvertrag für drei Jahre abgeschlossen und im Mai 1949 sogar noch ein weiteres Stück Wiese von privat dazu gepachtet. Ab 1948 übernimmt Emil Ehret die Abteilung. Der Gesamtverein legt der Abteilung Geld für die Anschaffung der Handballschuhe aus und in einer Vorstandssitzung wird eine Teller-sammlung durchgeführt, von der ein Handball gekauft werden kann. Das Training findet an der Sporthalle statt - dies zeigt sich auch daran, dass in einer Vorstandssitzung festgehalten wird, dass derjenige, der Scheiben an der SVI-Halle zerschießt, diese auf eigene Kosten ersetzen muss.

Im November 1950 wird die „vorläufige Zurückziehung“ der Abteilung dem Vorstand mitgeteilt. Viele aktive Spieler wechseln zu der Zeit zum neugegründeten Turnverein in andere Sportarten, so dass die Personaldecke zu



**Die Handballmannschaft von links:**  
**Stehend:** Helmut Andris, Fritz Frey, Albert Platzer, Albert Kunzelmann, Lothar Andris  
**Kniend:** Werner Rüsich, Karl Villingen jr., Alwin Dornberger **Sitzend:** Franz Villingen, Ernst Sütterlin, Walter Meier

dünn wird. Gleichwohl bleibt man optimistisch und wählt an der Generalversammlung Albert Platzer und Ernst Sütterlin in die Abteilungsleitung. Die Übungsstunden werden noch bis in den Sommer 1951 abgehalten. Dann beschließt die Abteilungsleitung zusammen mit dem Vorstand, dass eine Spielersitzung entscheiden soll, wie in dieser Situation („fehlendes Spielermaterial“) weiterverfahren wird. Dies führt im November 1951 schließlich zur endgültigen Auflösung der Abteilung.

**1950**

- 1950** Gründung einer Damenabteilung durch Eugen Muchenberger
- 1950** Erster Besuch einer Abordnung des SVI bei der Jahresfeier am Ostermontag in Wieslet



Rasenkräftsport  
 Kreismeisterschaften  
 Zell 1950

**MarkoTech**  
 Sonnenschutz  
 Lörrach



**Markiesen • Leihplanen • Abdecksysteme**

Lörrach, Brombacher Strasse 101

Tel.: 07621/3052

1950

## Damengymnastik

## Frauen-Power



Leichtathletiktreff 1950  
Inzlingen

Der Verein, in dem ursprünglich nur Männer aktiv sind, öffnet sich Anfang der zwanziger Jahre auch für weibliche Mitglieder, die neben den sportlichen Betätigungen auch die Geselligkeit pflegen.

An der Generalversammlung 1921 wird als Abteilungsleiter der Damenriege August Muchenberger gewählt. 1925 treten 30 Sportlerinnen aus dem Verein aus, da die Damenriege aufgelöst wird.

1949 wird die Damenabteilung unter der Leitung von Eugen Muchenberger wieder neu gegründet. Zu dieser Zeit sind nur ledige Frauen Abteilungsmitglieder. Später übernimmt dessen Ehefrau Mechthilde die Gruppe bis etwa 1956. Die Frauen nehmen an verschiedenen Festumzügen teil und man trifft sich wöchentlich, um gymnastische Übungen zu trainieren.

Es folgt eine Pause von sechs Jahren, ehe im Jahre 1962 Doris Neumann die Frauengruppe wieder zum Leben erweckt. Die Damen sind bei Festivitäten immer zugegen, zeigen Tänze, Keulen- oder Reifreigen. 1969 zählt die Abteilung 18 Mitglieder.

1972 übernimmt Sigrid Meier die Frauengruppe, bis 1976 die Leitung an Sonja und Gerhild Villingen übergeben wird. Die 16 Damen nehmen unter anderem am Grümpelturnier teil. Die Bar an den Fasnachtveranstaltungen wird immer von einigen Frauen der Abteilung besetzt.

1978 übernimmt Judith Unrath die sportliche Leitung der Gymnastikgruppe. Judith Unrath ist die erste hauptamtliche Übungsleiterin, die mit Engagement und etlichen Fortbildungskur-



Auftritte der Damenriege

Links bei der Jahresfeier 1952 von links, ledige Namen: Hildegard Richert, Imelda Muchenberger, Brigitte Kunzelmann, Hildegard Buschkowski, Klara Muchenberger, Edith Kujat, Tilly Kunzelmann, Elfriede Tritschler, Ingrid Klemm  
Rechts als Harlekine 1969: Stehend von links: Sigrid Meier, Rita Auer, Herta Kunzelmann, Renate Boll, Helga Zimpel, Hedwig Villingen  
Kniend: Elisabeth Meier, Brigitte Meier, Helene Huber, Erika Ranz, Doris Neumann, Berta Karth



Riehenstr. 40 • 79594 Inzlingen  
Tel. 07621 / 84846

**Mit unseren Frisuren  
sind Sie erfolgreich!**

**Öffnungszeiten:**

**Di.-Fr.**

**8.00 Uhr - 12.00 Uhr**

**13.00 Uhr - 18.30 Uhr**



*„Cowgirls“ in den siebziger Jahren  
von links: Doris Neumann, Sigrid Meier,  
Herta Kunzelmann und Berta Karth*



*Aufführung in den sechziger Jahren  
von links: Doris Neumann, Irmelinde Suck*

sen 1996 die 2. Lizenzstufe für Übungsleiterinnen erwirbt. Zu der Zeit beginnt die Abteilung mit jährlichen Zweitageswanderungen in die Schweizer Berge.

Judith Unrath gibt die Leitung der Gruppe, die zwischenzeitlich 30 aktive Mitglieder hat, 1997 ab. Ein Jahr lang leiten dann Isolde Herren und Silvia Hirth die Damen sportlich an, auf diese folgen 1998 Marianne Vosseler und 2001, als Interimslösung gedacht, Andrea Dörflinger, die bis heute die Abteilung führt.

Heute zählt die Abteilung 19 aktive Damen im Alter zwischen 38 und 73 Jahren.

Die Damen haben ein freundschaftliches Verhältnis zueinander, die Geselligkeit ist groß und die Sportstunden sind altersgerecht angepasst. Sie umfasst neben Rückengymnastik, Pezziball, Theraband, Yoga, Schongymnastik auch die sich 2000 formierte Walkinggruppe, die in den Sommermonaten diesen Sport aktiv ausübt.

Bergwanderungen werden nicht mehr durchgeführt, dafür unternimmt die Gruppe im Wechsel einen Ausflug per Bus und kleinere Zweitageswanderungen in heimischen Gefilden. Bei Veranstaltungen des SVI sind die von der Damengymnastik organisierten Kaffeestuben nicht mehr wegzudenken.



*Wanderwochenende Hertingen 2003  
von links: Andrea Dörflinger, Regina Reinle, Hildegard Rosemann, Renate Dörflinger, Lieselotte Schepperle, Tilly Stücklin, Petra Wendt, Gertrud Geitlinger, Margrit Reisberger, Sigrid Meier, Erika Ranz, Helga Zimpel, Gabriela Schedel, Kriseldis Lämmlin, Elisabeth Meier*

## 1950

**1950** Eintragung des SV Inzlingen ins Vereinsregister beim Amtsgericht

**1950** Durchführung eines Leichtathletik-Sportfestes

**1951** Die Handballabteilung löst sich auf

**1951** Durchführung der Jugend- und Schülermeisterschaften im Mannschaftsringen. Der SVI belegt jeweils den 3. Platz

**1951** Erfolgreiche Teilnahme beim Schwerathletik-Kreisfest in Zell. Neun Kreismeistertitel gehen nach Inzlingen

## Neu-, Gebrauchtwagen und Ersatzteile

TÜV + AU wöchentlich im Hause

# Autohaus Tschamber

79594 Inzlingen • Schloßstraße 18 • Tel. 0 76 21 / 4 66 43 • Fax 0 76 21 / 85 87

## 1951

- 1951** Erstmals veranstaltet der SV Inzlingen das Sommernachtsfest
- 1951** Der SVI legt grün-weiß als Vereinsfarben fest und gestaltet sein Logo
- 1951** Durchführung der Schüler- und Jugendkreismeisterschaften (Einzel) im Gewichtheben und Ringen. Vier Kreismeistertitel im Ringen bleiben in Inzlingen
- 1951** Teilnahme an den offenen Bezirksmeisterschaften der Leichtathletik in Weil. Erstmals nehmen auch Frauen und Mädchen teil. Doris Reichle wird Kreismeisterin im Hochsprung, Hildegard Richert im Kugelstoßen
- 1951** Erster Leichtathletik-Klubkampf gegen den Turnverein

## Die Theatergruppe

## Vom Sketch über Lustspiele bis zu Mehraktern und Dramen

Seit der Gründung des Vereins 1904 gehören Theateraufführungen zum Programm der verschiedenen geselligen Veranstaltungen des Sportvereins. Bereits im ersten Jahr bei der ersten „Abendveranstaltung“ gehört neben athletischen und akrobatischen Übungen ein Theaterstück zum Verlauf des Abends, ehe der obligatorische Tanz beginnen kann. Im Laufe der Jahre sind und bleiben Theaterstücke fester Bestandteil der Feiern - seien das die Jahresfeier, die Christbaumfeier, eine Abendunterhaltung oder die Stiftungs- bzw. Jubiläumsfeste. Vielfach ernten die Spieler bei den Stücken - manchmal sind es auch mehrere an einem Abend - tosenden Applaus, selten bleiben Plätze im Saal leer.

In der Regel werden lustige Stücke gegeben - Sketche oder Lustspiele, die mit Heiterkeit oder auch „schreiendem Gelächter“ (Zitat aus einem Jahresbericht) des Publikums belohnt werden. Bis zum Zweiten Weltkrieg zeichnen unter anderem Jakob Muchenberger sen., Karl Meier, August Gruny sowie Josef und Fritz Spehn für die Gruppe verantwortlich.

Ab Anfang der fünfziger Jahre finden wieder Aufführungen an der Jahresfeier oder einzelne Theaterabende unter der Leitung von Karl Rüschi statt, der auch stets den Part des Souffleurs übernimmt. Für Sketche an den Jahresfeiern sind Richard Kunzelmann und Eugen Muchenberger verantwortlich. In dieser Spezialabteilung der Unterhaltung ist Roland

Meier meistens als Darsteller dabei.

Ein Beispiel für eine äußerst amüsante Komödie ist das Stück „D' Roskur“ mit Hugo Kunzelmann in der Hauptrolle, der über viele Jahre das Publikum mit seinen gekonnten Auftritten begeistert. Die Kulisse wird in Handarbeit selbst hergestellt und bemalt, wobei oft Kunstmaler Rolf Samuel, Josef Karle und Kurt Brändlin die Gestalter sind.



In den sechziger Jahren  
Georg Kunzelmann schminkt  
Ernst Meier; links Arthur Wiedmer

Durch Franz Novotny, der regelmäßig bei den Burgfestspielen in Rötteln auftritt, werden auch dramatische Stücke aufgeführt. Unter anderem gelingt mit „Der Meineidbauer“ nach Ludwig Anzengruber Ende der sechziger Jahre eine denkwürdige und viel umjubelte Aufführung. In dieser Zeit feiert die Gruppe auch außerhalb von Inzlingen Erfolge. 1969 tritt die Theatergruppe in Wieslet mit dem Stück „Die drei Pantoffelhelden“ auf und spielt unter der Leitung von Franz Novotny beim Zoll-Chörli in Basel das Stück „D' Madam het e Vogel“.

Franz Novotny führt 1970 Regie und tritt auch als Akteur beim Theaterabend des Sportvereins mit dem Stück „Die spanische Fliege“ auf. Diese herrliche Verwechslungskomödie wird von der Gruppe auch in Wieslet und in Steinen aufgeführt.

Mit beachtlichem Aufwand in Bühne und Kulisse führt die Gruppe 1983 den Dreiakter „S’

### Ihr Gärtnermeister

Dirk von Wichdorff  
Steinenweg 13  
79594 Inzlingen

Tel. & Fax  
07621 - 1 03 16



**Innenbegrünung • Balkon  
Dachterasse • Grabgestaltung  
Grabpflege • Vorgarten  
Gartenplanung**

**und anderes mehr**

**Jetzt auch Dauergrabpflegeverträge  
mit beliebiger Laufzeit**



„S' Verlägeheits-Chind“ 1983 von links: Katrin Denzer-Noll, Heinz Rüsche, Marianne Vosseler, Ernst Meier, Frank Muchenberger, Carmen Neumann

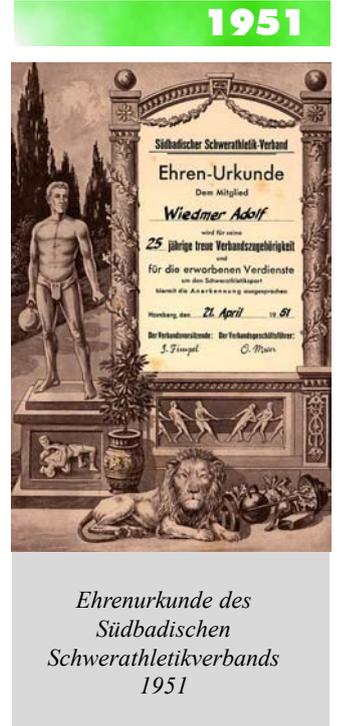
Verlägeheits-Chind“ in der Sporthalle auf. Bei dieser gelungenen Darbietung treten Ernst Meier, Marianne Vosseler, Frank Muchenberger, Hans Drechsle, Helga Zimpel, Katrin Denzer-Noll, Heinz Rüsche, Doris und Carmen Neumann, sowie Axel Meier als Akteure und Delphine Bossert als Souffleuse auf. Ernst Meier übernimmt dann die Verantwortung als Regisseur und Schauspieler und seither ist die Theatergruppe eine feste Abteilung im Verein und gestaltet mit ihren Darbietungen regelmäßig die Jahresfeier. Hinter den Kulissen sorgt Franz Stücklin mit seinem Team über viele Jahre für die richtige Beleuchtung und den reibungslosen Ablauf.

In der Vorbereitung zur Jahresfeier werden zunächst einige Stücke aus den Verlagen organisiert und von den Mitgliedern der Theatergruppe gelesen und systematisch auf die Eignung für die Gruppe durchgearbeitet. Die ei-



*In den sechziger Jahren*

von links: Ernst Meier, Heinz Rüsche, Mechthilde Muchenberger



Ehrenurkunde des Südbadischen Schwertathletikverbands 1951



Malermeister  
**Achim Zillger** GmbH

---

Bündelfeldstraße 3 · 79699 Wieslet

Tel. 0 76 22 / 6 35 09 · Fax 6 35 14 (Büro)

Tel. 0 76 22 / 58 68 (Werkstatt)

<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ausführung sämtlicher Malerarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Malen</li> <li>● Tapezieren</li> <li>● Renovieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Industrie Lackierungen</li> <li>● Gerüstbau u. Verleih</li> </ul>
-----------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**1951** Walter Maier wird bei den Badischen Meisterschaften 3. im Gewichtheben der Altersklasse

**1951** Beginn der Mannschafts-Verbandskämpfe im Ringen nach dem Krieg. Der SVI ist in der Landesliga und Kreis-kategorie vertreten

1952



„Der Meineidbauer“ 1968

von links: Heinz Rüschi, Doris Neumann und ein auswärtiger Mitspieler

**1952** Günter Andris wird Südbadischer Schülermeister im Ringen

gentliche Probenzeit beträgt etwa sechs Wochen und beginnt mit den Leseproben. Da die Texte zumeist in Schwäbischer Mundart oder Schweizerdeutsch verfasst sind, werden diese ins Alemannische umgeschrieben. Zunächst hat

die Übersetzung jeder Mitwirkende für sich in den Leseproben gemacht, seit einigen Jahren hat Herre Herren am PC die Stücke überarbeitet und diese den Mitgliedern der Theatergruppe in ausgedruckter Form zur Verfügung gestellt.

In den letzten zwei Wochen vor der Aufführung wird die Theaterprobe auf die Bühne in der SVI-Halle verlegt, das Textheft wird nach und nach durch den Einsatz der Souffleuse ersetzt und die Bewegungsabläufe werden optimiert.

Ein großer Hit gelingt 1986 mit dem Stück „Oh du Veronika“. Ernst Meier, Marianne Vosseler, Frank Muchenberger, Hans Drechsle, Johanna Rütschle-Fisch, Heinz Rüschi und Katrin Denzer sind die erfolgreichen Akteure. Ab 1990 übernimmt Marianne Vosseler die Leitung der Theatergruppe. Hans Drechsle zeichnet 1992 als Autor und Regisseur für den Bauernschwank „Dr Schwiegersohn“ verantwortlich. Nadja Bretz-Andris ist erstmals die Souffleuse, eine Aufgabe welche sie bis heute jährlich wahrnimmt.

Einige weitere Beispiele erfolgreicher Theaterstücke sind: Das Stück „De Leberfleck“ mit dem die Gruppe 1993 beim Herbstfest der Kath. Pfarrgemeinde im Pfarreiheim gastiert.

**immo Comfort** GMBH  
Grether & Fischer RDM

IMMOBILIENMAKLER · VERMIETUNGEN  
WOHNBAU · FINANZIERUNGEN

Güterstraße 2 · 79639 Grenzach-Wyhlen  
Telefon 07624/982796 · Fax 07624/8587  
[www.immocomfort.de](http://www.immocomfort.de)

→ **Wyhlen/Kantstraße**

Neubau von 2 Doppelhäusern in schöner Aussichtslage, Massiv mit Bauzeitgarantie.  
Grundstücke jeweils ca. 300 m<sup>2</sup>.  
Wohnfläche ca. 125 m<sup>2</sup>.  
Preis: Ab EURO 299.500,-

→ **Stetten/Maienbühl**

Neubauprojekt von Reihen und Doppelhäuser wie auch hochwertige Eigentumswohnungen mit Lift, Wohnfl. von 71,11-176,75 m<sup>2</sup>  
Preis: Ab EURO 163.553,-

→ **2. Baupartner gesucht!**

Für Neubau eines Comfort-Doppelhauses in Wyhlen auf sonnigem Grundstück mit ca. 720 m<sup>2</sup>, 5-6 Zimmer, 2 Freisitze, Carport, Keller  
Wohnfl. ca. 170 m<sup>2</sup>  
Preis inkl. NK EURO 341.000,-

**Siegfried Grether**

seit 1970

Maschinen- und Rolladenbau  
Altbausanierungen · Wohnbauservice

Güterstraße 2 · 79639 Grenzach-Wyhlen  
Telefon 07624/982796 · Fax 07624/8587  
E-Mail: [S\\_Grether@t-online.de](mailto:S_Grether@t-online.de)  
[www.rolladengrether.de](http://www.rolladengrether.de)

Unser Leistungsangebot für Sie:

- ✓ Terrassenüberdachungen
- ✓ Rolladen, Markisen
- ✓ auch nachträgliches Umrüsten auf E-Antrieb
- ✓ Jalousien
- ✓ Kunststoff-Fenster
- ✓ Haustüren
- ✓ Klapppläden
- ✓ Wintergärten (Schüco, TeBau)
- ✓ Garagentore und Antriebe (auch nachträglich)
- ✓ Balkonverglasungen
- ✓ Balkonverkleidungen
- ✓ Vordächer
- ✓ Sonnenschutzfolie
- ✓ Kpl. Altbausanierung
- ✓ Eigene Schlosserei
- ✓ Reparaturservice

Sommeraktion 10% Rabatt  
vom 15.06.-30.09.2004

1952

**1952** Erfolgreiche Teilnahme bei den Schwerathletik-Kreismeisterschaften in Wieslet: 14 Kreismeistertitel gehen nach Inzlingen

**1952** Willi Kunzelmann wird Bezirksmeister im Gewichtheben der Altersklasse

**1952** Durchführung der Schüler- und Jugendkreismeisterschaften in der Schwerathletik. Der SV Inzlingen erhält den Wanderpokal für die meisten Einzelerfolge



„De Huus-Tyrann“ 1989 von links: Hans Drechsle, Sonja Villinger, Ernst Meier, Marianne Vosseler, Heinz Rüsche, Nadja Bretz, Katrin Denzer und Frank Muchenberger

Hans Drechsle, Herre Herren, Marianne Vosseler, Johanna Rüsche, Jeanette Hupfer-Biesel, Heinz Rüsche und Frank Muchenberger stehen auf der engen Bühne.

1998 heißen die Spieler Herre Herren, Johanna Rüsche, Marianne Vosseler, Hans Drechsle, Frank Muchenberger, Jeanette Hupfer, Bernhard Kemmerling und Sonja Villinger, die das Stück „E schwarze Dag“ zum Besten geben. Bei der Jahresfeier 2001 muß Marianne Vosseler kurzfristig wegen Erkrankung absagen, aber Johanna Rüsche springt für sie ein, lernt in kurzer Zeit die Rolle, spielt teilweise mit dem Theaterheft in der Hand und rettet somit die Aufführung. Auch 2003 gelingt mit „Familie-Zuwachs“ wieder ein großer Wurf und das zahlreiche Publikum in der vollbesetzten Sporthalle ist von den Darstellern Bernd Kemmerling, Johanna Rüsche, Jeanette Hupfer, Herre Herren, Marianne Vosseler, Sonja Villinger, Frank Muchenberger und Gabriela Schedel begeistert.



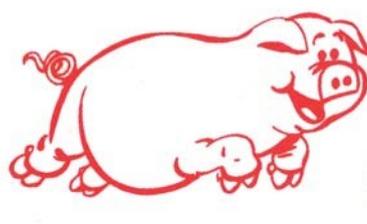
„Familie-Zuwachs“ 2003

von links: Bernd Kemmerling, Jeanette Hupfer, Johanna Rüsche, Gabriela Schedel, Herre Herren



„Oh du Veronika“ 1986

von links: Ernst Meier, Johanna Rüsche, Hans Drechsle



**Metzgerei & Party-Service  
Karlheinz Bär**

Riechenstrasse 47 · D-79594 Inzlingen  
 Telefon 0 76 21 - 1 87 80 · Fax 0 76 21 - 57 95 11  
[www.metzgerei-baer.de](http://www.metzgerei-baer.de) · [info@metzgerei-baer.de](mailto:info@metzgerei-baer.de)

**SBRV****Grußworte des Südbadischen Ringerverbandes****Verehrte Gäste, liebe Sportfreunde**

**Klaus Schultes**  
Präsident  
Südbadischer Ringerverband

Der Sportverein Inzlingen ist einer unserer Traditionsvereine im Verbandsgebiet. Es ist mir als Präsident des Südbadischen Ringerverbandes e.V. eine besondere Freude, dem Verein zum 100-jährigen Jubiläum die besten Glückwünsche zu übermitteln.

In den letzten 100 Jahren hatte der Sportverein Inzlingen eine sportlich wechselhafte Zeit mit Auf- und Abstiegen. Ein Tiefpunkt für die Abteilung Ringen waren sicherlich die letzten Jahre, als es nicht mehr möglich war eine Mannschaft für die Runde zu stellen. Ich hoffe, dass ein Neuaufbau gelingt, sodass in Zukunft auch beim Sportverein Inzlingen wieder guter Ringkampfsport zu sehen sein wird.

Der SV Inzlingen hat auch die Zeichen der Zeit erkannt und Gruppen für den Freizeitsport gebildet, die heute feste Bestandteile im Vereinsgeschehen sind.

In den 100 Jahren der Vereinsgeschichte waren viele Frauen und Männer beteiligt, ohne diese würde der Verein dieses Jubiläum nicht feiern können. Es ist mir deshalb ein besonderes Anliegen diesen Frauen und Männern für ihre Arbeit zu danken.

Ich wünsche dem Sportverein Inzlingen für die Zukunft sportliche Erfolge, eine glückliche Hand in der Nachwuchsarbeit und immer engagierte Mitglieder. Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf verbunden mit meinen besten Wünschen für die Zukunft.

**Klaus Schultes - Präsident Südbadischer Ringerverband (SBRV)**

**Verehrte Gäste, liebe Sportfreunde**

**Werner Ziegler**  
1. Vorsitzender  
SBRV Bezirk III Oberrhein

Der Sportverein Inzlingen e. V. feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Im Namen des Ringerbezirks III Oberrhein möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Aktiven des Vereins für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Nur der ehrenamtlichen Mitarbeit und dem selbstlosen Einsatz der Mitglieder ist es zu verdanken, dass der SV Inzlingen in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum mit einer Großveranstaltung feiern kann.

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und die vielen Veranstaltungen des Bezirks, die wir in Inzlingen durchführen durften und an die wir uns immer mit Freude und Anerkennung zurück erinnern werden.

Dieses Geburtstagsfest ist gewiss Anlass innezuhalten und auf die erfolgreiche Vereinsgeschichte zurück zu blicken, aber auch eine Gelegenheit einen Blick in die Zukunft des Vereins zu werfen. Dieses Jubiläum ist für den Verein und auch die Bürger der ganzen Gemeinde von Inzlingen ein Anlass zur Freude.

Dem SV Inzlingen wünsche ich für die Zukunft alles Gute, verbunden mit der Hoffnung, dass auch weiterhin die Jugendarbeit und der Ringsport in Inzlingen seinen festen Stellenwert behalten wird. Für die Feierlichkeiten wünsche ich einen guten Verlauf und allen Gästen erlebnisreiche Stunden im Kreise des SV Inzlingen.

**Werner Ziegler - 1. Vorsitzender SBRV Bezirk III Oberrhein**



**Hermann Vollmer**

**Verehrte Gäste, liebe Sportfreunde**

**Helmut Wernet**  
Ehrevorsitzende des Bezirks  
III Oberrhein im Südbadischen  
Ringerverband

Dem SV Inzlingen, als einem der Traditionsvereine in der Schwerathletik am Oberrhein gratulieren wir zum 100-jährigen Jubiläum recht herzlich und verbinden damit den Wunsch auf eine gute und erfolgreiche Zukunft.

Mit den Jubiläumsfeierlichkeiten verbunden ist das 54. Bundestreffen der ADAA als Vereinigung der Alten Athleten Deutschlands, Luxemburg und der Schweiz, zu dem wir alle Teilnehmer aus nah und fern herzlich begrüßen und willkommen heißen.

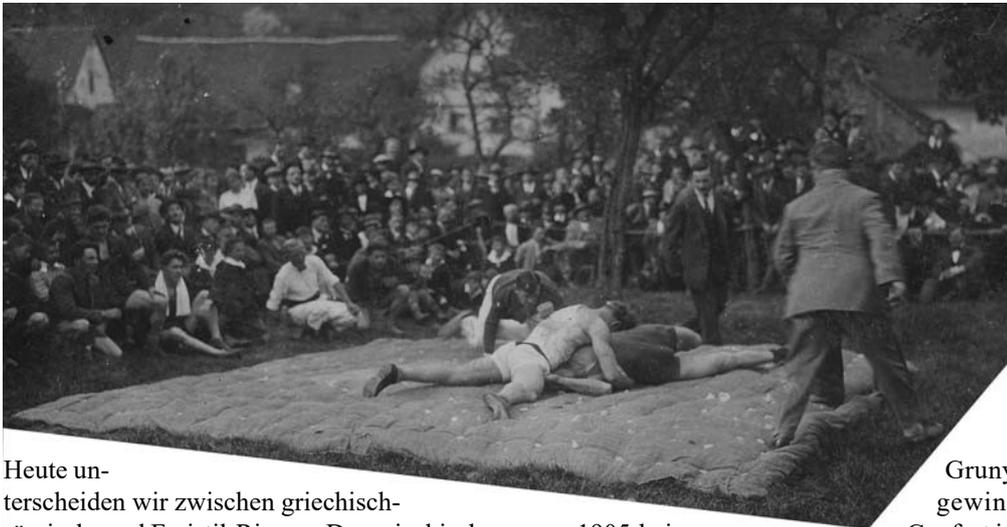
Allen Sportfreunden und Gästen wünschen wir frohe und erlebnisreiche Tage im Kreis der großen Schwerathletikfamilie und schöne unvergessliche Erinnerungen an dieses Jubiläum und das Alterstreffen der ADAA am Oberrhein

**Helmut Wernet und Hermann Vollmer**  
Ehrevorsitzende des Bezirks III Oberrhein im Südbadischen Ringerverband

Ringen

# Auf der Matte ganz groß

Das Ringen wird bereits um 2000 vor Christus in Ägypten historisch erwähnt. Es handelt sich um einen Zweikampfsport, bei dem ohne Hilfsmittel zwei Ringer durch bestimmte Körpergriffe versuchen den Gegner mit beiden Schultern auf den Boden zu bringen und ihn dort festzuhalten (Schultersieg).



Heute unterscheiden wir zwischen griechisch-römisch- und Freistil-Ringen. Der griechisch-römische Stil ist vor allem römisch-gallischen Ursprungs. In dieser Stilart sind Griffe vom Kopf bis zur Gürtellinie erlaubt. Das Freistil-Ringen entwickelt sich nach antikem Vorbild in England. Im Freistil sind Griffe am ganzen Körper, sowie auch Angriffe an und mit den Beinen zulässig. In beiden Stilarten treten die Ringer in ihrer jeweiligen Gewichtsklasse gegeneinander an. Die angebrachten gültigen Griffe werden nach Punkten gewertet, daher kann bei Nichterreichen eines Schultersieges ein Punktsieger ermittelt werden. Passivität eines Kämpfers wird mit Verwarnungen bestraft.

Von Anfang an wird im Athletenverein Inzlingen gerungen. Bereits im Jahre 1905 wird eine Ringermatte angeschafft. Die ersten sportlichen Erfolge stellen sich schnell ein. August Muchenberger, August Mattmüller und August

Gruny gewinnen 1905 beim Lörrach die ersten Preise. Beim Stiftungsfest des KSV Lörrach im Jahre 1907 belegen Johann Hupfer, Ernst Muchenberger und Josef Mangold die ersten drei Plätze. Als Konsequenz wird 1908 ein Ringwart eingeführt, der sich gezielt um das Ringertraining kümmert. Dadurch kann der sportliche Aufwärtstrend fortgesetzt werden. Beim internationalen Ringerturnier in Basel gewinnt August Muchenberger im Jahre 1909 den ersten Preis in seiner Gewichtsklasse. Beim internationalen Ringerwettkampf anlässlich der Fahnenweihe 1912 können sich Karl Gerspach, Jakob Rüschi, Karl Reinle und Alwin Meier in ihrer Gewichtsklasse unter den ersten fünf platzieren. Beim nationalen Wettstreit in Lörrach gewinnt Albert Dornberger den 1. Preis im Federgewicht und beim Gaufest in Riehen 1913 wird August Braun Sieger im Schwergewicht.

1953

- 1952** Ernst Meier wird 3. Deutscher Jugendmeister im Rasenkraftsport (Dreikampf, Leichtgewicht)
- 1952** Die 1. und 2. Ringermannschaft gewinnen jeweils den Meistertitel in der Landes- bzw. Kreisliga
- 1953** Die Schüler werden Mannschafts-Bezirksmeister im Ringen
- 1953** Die Aktivmannschaft wird Bezirksmeister im Ringen
- 1953** Erfolgreiche Schwerathletikkreismeisterschaften. Der SV Inzlingen stellt 15 Kreismeister und gewinnt den Ehrenpreis des Festumzugs
- 1953** Emil Karle wird Hallenwart in seiner geliebten Sporthalle
- 1953** Jakob Muchenberger sen. wird Badischer Meister in Rasenkraftsport-Dreikampf (Altersklasse)
- 1954** 50-jähriges Jubiläum des Vereins verbunden mit den Bezirksmeisterschaften im Ringen, Gewichtheben und Rasenkraftsport
- 1954** Sehr erfolgreiche Teilnahme an den Bezirksjugendmeisterschaften der Schwerathletik in Kandern. Zehn Bezirksmeister und neun zweite, sowie acht dritte Plätze für Inzlingen

# Inzlinger Wasserschloss

Kreative Küche im Restaurant und komfortables Wohnen  
im neuen ganzjährig geöffneten Gästehaus (Tel.: 0 76 21 / 20 64)



Inhaber: Sepp und Sybille Beha  
 D-79594 Inzlingen Fax: 0 76 21 / 1 35 55  
 Tel. D: 0 76 21 / 4 70 57 Tel. CH: 00 49 7621 / 4 70 57  
 Ruhetage: Dienstag und Mittwoch

## 1954

**1954** Der Sportplatz wird erweitert

**1955** Friedrich Rach wird Bezirksmeister im Ringen (Leichtgewicht) Der Sportverein erhält den Ehrenpreis für die meisten Teilnehmer

**1955** Rolf Rathgeb wird Badischer Jugendmeister im Rasenkraftsport Dreikampf

**1955** Bei den gesamtbadischen Schwerathletik-Meisterschaften erringt der Sportverein Inzlingen den Festzugpreis

Auch ins Jahr 1914 startet man mit vielen ehrgeizigen Zielen. Sportlich beginnt es gut. Josef Reinle gewinnt beim Gaufest in Basel den 1. Preis im Leichtgewicht. Am 1. August 1914 bricht der Erste Weltkrieg aus und führt zur Lähmung des Vereins. Viele Mitglieder werden eingezogen, 19 lassen ihr Leben im Verlauf des Krieges.

Nach dem Krieg kommt der Verein erst im Laufe des Jahres 1919 wieder in Schwung. Die ersten sportlichen Wettkämpfe werden in Lörrach und Freiburg bestritten. Anfang der zwanziger Jahre haben die Ringer Probleme mit den Trainingsbedingungen. Das Übungslokal ist zu klein und zu feucht. Die Ringermatte in Stand zu halten erfordert Zeit und Geld. Trotz der nicht einfachen Rahmenbedingungen ist das Potential in Inzlingen so groß, dass sich im Laufe der Jahre die Abteilung Rin-

gen immer weiter steigern kann. So erleben die Ringer Mitte der zwanziger Jahre eine absolute Erfolgsserie. Nach dreifachem Gewinn der Gaumeisterschaften kämpfen die Ringer des KSV Inzlingen Anfang 1927 erfolgreich gegen Zell um den Aufstieg in die Bezirksliga. Am Ende des gleichen Jahres steht der Verein nach siegreichen Kämpfen gegen Emmendingen, Urloffen, Lahr und Freiburg-Haslach als Bezirksmeister fest.

Zur Erinnerung an diese große Zeit ist nachstehend in Ausschnitten ein Zeitungsartikel aus dem Jahre 1927 wiedergegeben:

### Sport-Rundschau

Kraft-Sport.  
Ringen — Ligataffe.

Der Kraft-Sportverein Inzlingen sichert sich den Bezirksmeistertitel indem er als bisher Unbesiegter im Entscheidungskampf über Freiburg-Haslach im Vor- und Retourkampf mit 8 : 6 Siegen gewinnt.

„Der Kraftsportverein Inzlingen sichert sich den Bezirksmeistertitel indem er als bisher Unbesiegter im Entscheidungskampf über Freiburg-Haslach gewinnt. Bei dem am Samstag abend in Freiburg-Haslach durchgeführten Endkampf der Bezirksliga waren es wiederum die unbestritten tapferen Inzlinger, welche im Vor- wie im Retourkampfe mit 8:6 gewonnenen Einzelkämpfen als Sieger hervorgingen und sich somit die höchste erreichbare Mannschaftspunktzahl sicherten.

Dicht war der große Kirchensaal in Haslach von begeisterten Interessenten besetzt, welche die Niederlage des Platzvereins kaum begreifen konnten. Das Publikum war sehr fanatisch, was durch sehr unruhiges Verhalten und Zwischenrufe bestätigt wurde. Das Kampfgericht ließ zu wünschen übrig. Zwei Einzelsiege wären bei gerechter Wertung den Inzlingern mehr eigen. Als dreijähriger Gaumeister des Oberrheingaus ist die 1. Ringermannschaft des KSV Inzlingen in die Bezirksliga aufgerückt. Als Neuling hat sie sämtliche Mannschaften dieser Klasse geschlagen und sichert sich somit den Titel Bezirksmeister. Was dies bedeutet kann vielleicht erkannt werden, wenn man weiß, daß die Inzlinger Mannschaft unter 60 Vereinen, die sich im Gelände Oberbaden über Offenburg hinaus verteilen, die beste Ringermannschaft ist. Die Namen dieser Mannschaft verdienen auch an dieser Stelle angeführt zu werden.



Die erfolgreiche Ringermannschaft 1927 von links: Mannschaftsführer Josef Reinle, Willi Kunzelmann, Adolf Ranz, Fritz Kunzelmann, Otto Meier, Georg Meier, Emil Hupfer, Hans Braun

## Stahl - und Metallbau

**Wilfried Piram**

- Schweißfachbetrieb -

**79594 INZLINGEN**

- Geländer- und Treppenaufbau
- Industrie- und Schwermontagen
- Edelstahlverarbeitung
- Reparaturen

Telefon 07621 / 88252 Fax 07621 / 84104

Fliegengewicht, 108 Pfund	Willi Kunzelmann
Bantamgewicht, 116 Pfund	Adolf Ranz
Federgewicht, 124 Pfund	Fritz Kunzelmann
Leichtgewicht, 135 Pfund	Otto Meier
Leichtmittelgewicht, 150 Pfund	Georg Meier
Schwergewicht, 165 Pfund	Emil Hupfer
Schwergewicht, über 165 Pfund	Hans Braun

*Mannschaftsführer ist Josef Reinle, der als erfahrener Sportsmann auch als erster Ersatzmann dasteht. Ehre wem Ehre gebührt - Dies war die Parole des Inzlinger Musikvereins sowie einer Anzahl begeisterter Sportanhänger, welche am Sonntag mittags um 1 Uhr am Ortseingang die von Riehen herkommende Mannschaft erwarteten. Um die Freude aller Kund zu tun überreichte der Übungswart Adolf Wiedmer mit ehrenden Worten einen Blumenstrauß an den 1. Vorstand Otto Meier. Alsdann wurde die Mannschaft unter den Klängen des Musikvereins in das Vereinslokal begleitet, wo bei einem guten Glas und gegenseitiger Aussprache einige harmonische Stunden vergingen. Zum Schlusse dankte der 2. Vorstand August Gruny dem Musikverein im Namen des Kraftsportvereins für den freudvollen Empfang und somit fand dieser Tag seinen Abschluss.“*

Im Januar 1928 geht es dann gegen die Ringer vom Verein für Rasenspiele Mannheim um die Baden-Pfalz-Meisterschaft. Hierfür wird extra die Stadthalle in Lörrach angemietet und alle Vereine aus dem Gau eingeladen. Vor einer außerordentlichen Menschenmenge unterliegt Inzlingen im entscheidenden Kampf mit 24:4 Punkten und belegt in der Endabrechnung den 3. Platz. In die Oberliga aufgestiegen kämpft der KSV Inzlingen gegen Mannschaften wie Freiburg und Weingarten. In dieser Blütezeit des Ringens verfügt der KSV über eine Vielzahl guter Sportler, so daß auch eine zweite und teilweise eine dritte Mannschaft gestellt

werden kann. Die Mannschaften gewinnen wiederholt einige Titel in ihren Rundenkämpfen. Die Jahre um 1930 sind von finanzieller Not geprägt. Der Verein muß sich enorm einschränken. So steigt die 1. Mannschaft aus der Oberliga ab, weil das Geld für die weiten Reisen nicht aufgebracht werden kann. Auch die 2. und 3. Mannschaft kann nicht an Aufstiegskämpfen teilnehmen. Als Konsequenz kann der Verein aus finanziellen Gründen keine sportlichen Erfolge erzielen, obwohl das Potential an guten Ringern vorhanden ist. Adolf Schmidt wird 1930 Bezirksmeister im Federgewicht und 1932 holt Karl Rüschi den Gaumeistertitel in seiner Gewichtsklasse. Im darauf folgenden Jahr veranstaltet KSV Inzlingen ein internationales Ringerturnier und Leo Kunzelmann wird Bezirks- und Gaumeister im Leichtgewicht. Die Olympischen Spiele von Berlin werfen ihre Schatten voraus und bei den Ausscheidungskämpfen des Kreises Lörrach im Jahre 1934 belegt Max Mangold den 2. Platz im Weltergewicht. Auch 1936 wird ein internationales Ringerturnier in Inzlingen durchgeführt und in den Mannschaftswettkämpfen der Saison 1936/37 landet der Verein auf dem 2. Platz im Kreis. Die erfolgreichen Sieger unseres Vereins bei der Leistungsschau für Breslau 1938 heißen Leo Kunzelmann und Max Mangold. Der amtierende Europameister Fritz Braun, Reichssportlehrer, weilt in dieser Zeit zu einem gut besuchten Ringerlehrgang in Inzlingen. Im Jahre 1939 wird Eugen Muchenberger Gaumeister und Hugo Kunzelmann Kreismeister im Ringen. Durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wird der Ringersport in Inzlingen wiederum nach und nach lahmgelegt, da viele aktive Sportler zum Kriegsdienst eingezogen werden. Insgesamt 29 Mitglieder verliert der Verein im Krieg, darunter so herausragende Athleten wie Otto Meier und Leo Kunzelmann. Bei der Neugründung des Vereins am 16. Juni 1946 unter dem Namen Sportverein Inzlingen

**1955**

- 1955** Die erste Nikolausfeier findet in der SVI-Halle statt
- 1955** In Schopfheim findet die Gründungsversammlung der Alten Athleten vom Oberrhein statt

Sportverein Inzlingen 1904 e.V.



Einladung zur Jahresfeier am Samstag, den 29. Januar 1955 und Samstag, den 5. Februar 1955, jeweils 20 Uhr in der Sporthalle.

Einladung zur Jahresfeier 1955

- 1955** Der Sportverein Inzlingen richtet die Schwerathletik-Bezirksmeisterschaften der Schüler, Junioren und der Jugend aus. Unter mehr als 200 Teilnehmern erringen die Inzlinger 12 Meistertitel, acht zweite und neun dritte Plätze
- 1956** Rolf Rathgeb wird Badischer Jugendmeister im Rasenkraftsport Dreikampf. Der SV Inzlingen belegt die meisten ersten Plätze bei den Gesamtbadischen Jugendmeisterschaften in Bruchsal. Neben Rolf Rathgeb zeichnen sich Günter Andris und Arthur Rüdiger aus
- 1956** In der Ringerlandesliga belegt die Mannschaft den 1. Platz
- 1956** Die Inzlinger Jugendmannschaft gewinnt die Bezirksmeisterschaft der Schwerathletik. Ausrichter ist der SV Inzlingen
- 1956** Festzugpreis für den SV Inzlingen bei den Kreismeisterschaften in Zell. Friedrich und Alfred Rach werden jeweils Zweiter in ihrer Klasse im Ringen
- 1956** Rolf Rathgeb wird 2. Badischer Meister im Rasenkraftsport Dreikampf



ELEKTROHAUS  
**gempp** GmbH

Hauptstraße 135 • D-79576 Weil am Rhein • Tel. 07621 - 71250  
www.elektro-gempp.de • info@elektro-gempp.de

**Große Auswahl.  
Grenzenloser Service.**

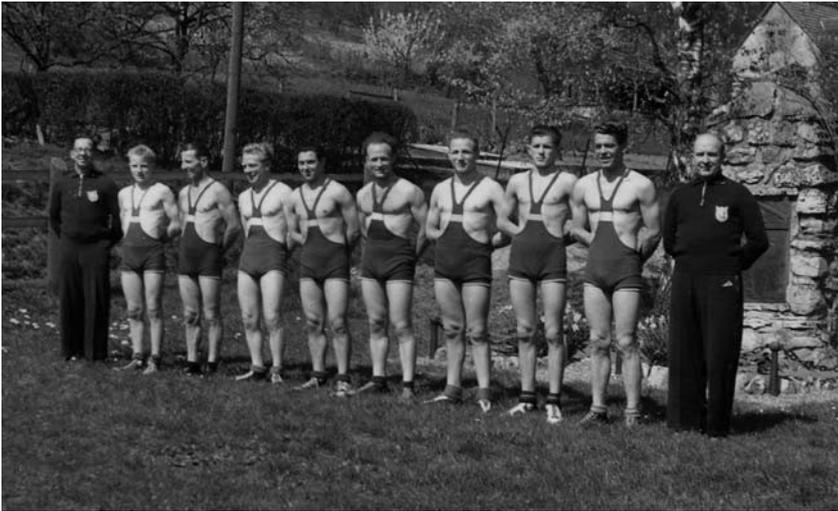
ELEKTROGERÄTE  
LEUCHTEN  
KUNDENDIENST  
INSTALLATIONEN  
TECHNIK-CENTER

## 1957

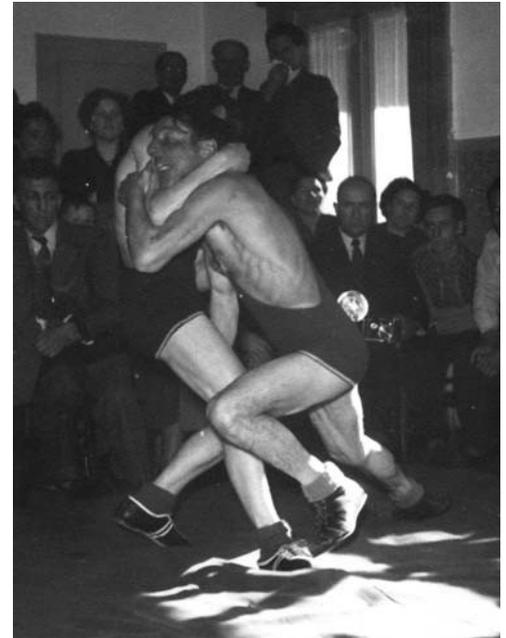
**1957** Rolf Rathgeb wird Dritter der Gesamtbadischen Jugend-Meisterschaften im Rasenkraftsport Dreikampf und sichert sich damit die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft

ist das Ringen vorerst von der französischen Verwaltung noch verboten. Man muss sich im Verein zunächst anders orientieren und Sportarten wie Handball, Rasenkraftsport und Leichtathletik werden eingeführt oder wieder neu angeboten. Erst 1948 kann wieder eine Ringerabteilung ins Leben gerufen werden. Trotzdem gelingt der erste große Erfolg bereits 1949 mit vier Bezirksmeistertiteln in Gresgen. Hugo Kunzelmann holt bis 1953 insgesamt fünf

Kreismeistertitel und gewinnt zwei Bezirksmeisterschaften mit der Mannschaft. Im Jahre 1953 gewinnt Horst Richert im Leichtgewicht die Kreismeisterschaft in Schopfheim. Neben so manchen schönen Einzelerfolgen erkämpft sich die 1. Ringer Mannschaft den Bezirks-



*Die Bezirksmeistermannschaft 1953 von links: Fritz Kunzelmann, Paul Reinger, Hugo Kunzelmann, Bernhard Reinger, Siegmund Lämmelin, Friedrich Rach, Rudolf Thoma, Horst Richert, Bruno Ferrini, Georg Meier*



*Hugo Kunzelmann in Aktion mehrfacher Kreismeister um 1950*

# Taxi Schepperle

**Telefon : 77666**  
**Fax : 706198**  
 Vorwahl  
 Deutschland  
 07621  
 Schweiz  
 0049

**Direct-Transporte im In- und Ausland**

**Wolfgang Schepperle • Müllheimerstrasse 32 • 79576 Weil /Rhein**



**Ringkampfszenen**

*vom Ringerturnier im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Vereins 1954*

meistertitel des Jahres 1953. Eine wesentliche Verstärkung erhalten unsere Ringer durch die aus Adelhausen stammenden Brüder Friedrich und Alfred Rach. So siegt beispielsweise Friedrich Rach 1955 bei den Bezirksmeisterschaften in Gresgen im Leichtgewicht. Die 1. Mannschaft gewinnt 1956 die Meisterrunde in der Landesliga.

Auch im Ringerverband hat der Sportverein ein bedeutendes Wort mitzureden. Georg Kunzelmann ist von 1956 bis 1967 Bezirksvorsitzender und wird für seine großen Verdienste 1968 zum Ehrenmitglied des Südbadischen Ringerverbandes und ein Jahr später zum Ehrenvorsitzenden des Bezirks III Oberrhein ernannt.

Ernst Meier gewinnt 1957 die Bezirksmeisterschaft in Hausen. Ab 1957 veranstaltet der SV Inzlingen für einige Jahre internationale Mannschaftsturniere im Ringen. Eine große Ehre für den Verein ist die Teilnahme von Arthur Rüdiger und Erich Sonntag an den Deutschen Meisterschaften im Jahre 1960. Im darauffolgenden Jahr tut sich die Mannschaft aufgrund eines altersbedingten Umbruchs in der Verbandsrunde sehr schwer. Dennoch kann der Verein einige Einzelerfolge erzielen. So gewinnen Alfred Rach und Horst Richert 1961 bei



**Nach einem Ringkampf in der SVI Halle**

**1955 Stehend** von links: Kurt Sonntag, Siegfried Werner, Ernst Meier, Josef Karle, Harry Richert, Konrad Vosseler, Alfred Kujat  
**Sitzend:** Gerold Hildebrand, Bruno Doser und ein Gast



**Die Ringermannschaft um 1960**

*von links: Rolf Rathgeb, Alfred Rach, Kurt Sonntag, Rolf Maier, Rolf Blättler, Arthur Rüdiger, Erich Sonntag, August Gerspach, Georg Meier*

**1957**

- 1957** Rolf Rathgeb wird Deutscher Meister der Junioren im Rasenkraftsport in Karlsruhe
- 1957** 1. Platz beim Internationalen Mannschaftsringerturnier in Inzlingen
- 1957** Der SV Inzlingen gewinnt den Festzugpreis (102 Teilnehmer) und den Mannschaftspreis bei den Bezirksmeisterschaften in Hausen, sowie mehrere Einzeltitel
- 1957** Erfolgreiche Teilnahme an den Schüler- und Jugend-Berzirksmeisterschaften in Weil. Vier 1. Plätze, viele 2. und 3. Plätze im Rasenkraftsport und Ringen

...für den gedeckten Tisch

...für die Küche

Topmarken unseres Sortiments

Fachgeschäft ...  
Hauptstraße 290  
© 07621/78846 · Fax 792720  
79576 Weil am Rhein

ROBBE & BERKING  
SILBER

RIEDEL  
DAS ORIGINAL

HÜTTENLOCHER  
GERMANY

ALESSI  
Alessi s.p.a.  
28023 Cragno (NO) Italia

Thomas  
rosenthal group

Wm  
Eine gute Idee

The House of  
Villeroy & Boch  
1748

WEDGWOOD  
ENGLAND 1759

Christoffe  
Paris

Arzberg  
GERMANY

- 1958** Die 1. Ringermannschaft belegt im Bezirk den 2. Platz, die 2. Mannschaft den 1. Platz in ihrer jeweiligen Klasse
- 1958** Ausrichtung eines Internationalen Freundschaftskampfs zwischen einer schwedischen Gewichtheberstaffel und einer Auswahl von Rot-Weiß Lörrach

## 1958

**1958** Rolf Rathgeb wird Südbadischer Jugendmeister und Südbadischer Meister in der Aktiv-Klasse, sowie 3. Deutscher Meister im Rasenkraftsport

den Bezirksmeisterschaften in Rheinfeldern und belegen bei den Südbadischen Meisterschaften in Goldscheuer jeweils den 2. Platz in ihrer Klasse. Immer wieder ist der Verein Veranstalter von Bezirksmeisterschaften und Ringerturnieren. Ein Höhepunkt hierbei ist 1962 der Länderkampf zwischen der Nationalmannschaft von Dänemark und einer Oberrheinauswahl.

In der Saison 1968/69 gelingt der Aufstieg in die Landesliga, aber bedingt durch personelle Engpässe muss der Verein schon in der ersten

Landesligasaison eine Ringgemeinschaft mit Adelhausen bilden, die sich nach vielversprechendem Beginn 1971 wieder auflöst. Den Ringern aus Adelhausen ist es aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich das Training in Inzlingen regelmäßig zu besuchen. Heinrich Schairer übernimmt daraufhin das Traineramt und die neuformierte Mannschaft belegt 1971/72 einen vorderen Platz in der Grenzlandliga. In dieser Liga kämpfen für drei Jahre neben den Bezirksvereinen auch die Ringer des ASFC Basel. Ab 1975 werden die



*Die Ringermannschaft 1961 von links: Georg Meier, August Gerspach, Helmut Haas, Ewald Kunzelmann, Arthur Rüdiger, Rolf Maier, Alfred Piram, Ernst Meier, Heinz Rüsich, Horst Richert, Rolf Rathgeb*



*In den sechziger Jahren werden die auswärtigen Ringkämpfe mit schönen Ausflügen verbunden*

*von links: Eugen Muchenberger, Heinz Rüsich, Peter Herzog, Karl Müller, Harald Kunzelmann, Erich Sonntag*

## Für Sie immer am Ball

Sportsgeist ist für die AOK Lörrach kein leeres Wort. Das spüren Sie sofort, wenn Sie uns anrufen, schreiben oder bei einem Besuch in Ihrem KundenCenter.

Wir nennen das AOK-Mehrwert und dazu gehört noch viel mehr. So wird z.B. Dringendes sofort erledigt, und im Falle eines Falles beraten wir Sie ganz individuell zu Hause.

Neugierig darauf? Anruf genügt.

Die AOK tut mehr - wir informieren Sie gerne.

Herzlichen Glückwunsch dem SV Inzlingen zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg.



Ich bin immer für Sie da! Ihre persönliche Ansprechpartnerin in Inzlingen:

Jasmin Birkenmeier, Mönchenweg 36  
Tel. 07621/130299

**AOK - Die Gesundheitskasse Lörrach**  
**KundenCenter Rheinfeldern**  
**Telefon 07623 / 7228-15**  
**E-Mail: [aok.loerrach@bw.aok.de](mailto:aok.loerrach@bw.aok.de)**  
**[www.aok.de/bawue/loerrach](http://www.aok.de/bawue/loerrach)**

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

Mannschaftskämpfe wieder ohne Schweizer Beteiligung durchgeführt.

Der langjährige Kampfrichter Karl Müller, der als Mattenleiter auch in der Oberliga gepfiffen hat und als Kampfrichterobmann und Jugendwart tätig war, wird 1976 vom Südbadischen Ringerverband mit der goldenen Ehrennadel für 25-jährige Kampfrichtertätigkeit ausgezeichnet.

Nach durchwachsenen Jahren gelingt 1979 mit Rolf Kunzelmann als Abteilungsleiter und Frank Muchenberger als Trainer wieder der Aufstieg in die Bezirksliga. Zum 75-jährigen Bestehen des Vereins wird eine neue Ringermatte angeschafft. Der erste Kampf auf der neuen Unterlage findet zwischen einer Oberrhenauswahl und dem Bundesligisten Urloffen im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten im Festzelt beim Wasserschloss statt. Noch einmal können die Ringer ab 1980 unter der Abteilungsleitung von Günter Bauer sportliche Erfolge einfahren. Mit der Rückkehr von Eckhard Meier und Gerd Sutter aus Rheinfelden, später auch Uwe Herzog und Andreas Thiel aus Schopfheim, kann die Mannschaft des Sportvereins erheblich verstärkt werden. Unter der engagierten Leitung von Günter Bauer, der 1986 aus privaten Gründen Inzlingen in Richtung Freiburg verlässt, werden auch wieder Bezirksmeisterschaften und Mannschaftsturniere in Inzlingen durchgeführt.

Nach weiteren personellen Umstellungen pen-

delt die Mannschaft zwischen der Kreis- und der Bezirksliga hin und her. Im Jahre 1989 gelingt es Abteilungsleiter Karl Fisch den erfahrenen Ringer Günther Jurth aus Kandern als Trainer zu verpflichten. Damit verbunden ist auch eine Neuorganisation der Abteilung, sowie der Einbau einiger junger Talente in die Mannschaft, welche hoffnungsvoll in die Meisterrunde startet. Mit dem 2. Platz gelingt



**Ringermannschaft 1962**

*Hinten* von links: Ernst Meier, Heinz Rüschi, Rolf Kunzelmann, Manfred Gais, Peter Herzog, Rolf Maier, Arthur Rüdiger *Vorne:* Harald Kunzelmann, Helmut Haas, August Gerspach, Erich Sonntag, Kurt Vogelsang

1958

**1958** Einführung der beiden Ringerstilarten Freistil und griechisch-römisch bei den Verbandskämpfen.



**Ringermannschaft 1975**

*Stehend* von links: Rolf Kunzelmann, Peter Herzog, Achim Meier, Roland Jordan, Eckhard Meier, Karl Fisch, Ernst Meier **Kniend:** Günther Bauer, Frank Muchenberger, Consulato Luvera, Thomas Herz, Gerd Sutter

**1958** Erfolgreiche Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften der Schwerathletik. Neben dem Festzugpreis stellt Inzlingen drei Bezirksmeister und erhält den Mannschaftspreis für die Beteiligungswertung im Rasenkraftsport

**1959** Richard Kunzelmann wird 1. Vorstand

**1959** Drittes Internationales Mannschaftsturnier im Ringen

**1959** Rolf Rathgeb wird Südbadischer Meister im Rasenkraftsport

**1959** Durchführung der Bezirksmeisterschaften im Ringen in den Klassen Feder- und Halbschwergewicht in Inzlingen. Arthur Rüdiger wird 3. Sieger im Federgewicht



## Schüler, Jugend- und Junioren-Ringen

# Die Erfolge der „Kleinen“ Ringer

Nach Aufhebung des Verbots der französischen Besatzer nimmt ab 1949 das Ringen in Inzlingen wieder konkrete Formen an. Damit verbunden ist auch eine bis dahin nicht gekannte systematische Förderung der Jugend für den Ringkampfssport.

Anfang der fünfziger Jahre fungiert Fritz Kunzelmann, später Roland Meier als Schülertrainer und unter ihrer Leitung werden die ersten Erfolge auf Bezirks- und überregionaler Ebene erzielt. Ab 1964 übernimmt Rolf Kunzelmann das Training der Schüler und die Inzlinger erleben einen Aufschwung, der mit vielen Titeln bei Bezirks- und Südbadischen Meisterschaften, aber auch bei nationalen und internationalen Turnieren bestätigt wird. Rolf Kunzelmann versteht es die jungen Ringer nicht nur sportlich anzuleiten, er organisiert für die Jugendlichen auch viele schöne Reisen. Die Wettkämpfe bei weiter entfernten Turnieren kombiniert er mit Wochenend-Ausflügen. Durch diese attraktive Gestaltung (am Samstag Besuch des Hockenheim Rings, Heidelberger Schloss, Baggersee etc. - und Wettkampf am Sonntag) bleiben auch die sportlichen Erfolge nicht aus. 1970 sind die Schüler des SV Inzlingen die stärkste Mannschaft im Bezirk, was mit sieben Einzelmeistertiteln an einer Meisterschaft dokumentiert ist. Im Laufe der siebziger Jahre gibt es auch im Jugendbereich neue Entwicklungen. Gute Ringer, die der



*In den Schweizer Alpen 1965 Stehend von links: Bernhard Meier, Paul Hübner, Norbert Müller, Dieter Andris, Betreuer Manfred Gais, Karl Fisch, Ingo Muchenberger Vorne: Achim Meier, Leo Kunzelmann, Frank Muchenberger*



*Die Schüler-Ringer 1969 Stehend von links: Trainer Rolf Kunzelmann, Markus Wiedmer, Achim Meier, Stefan Karth, Leo Kunzelmann, Norbert Müller, Bernhard Meier Vorne: Siegfried Haas, Frank Muchenberger, Helmut Lörracher, Martin Thiel, Gerd Schmid, Peter Thiel*

1960

1960 Durchführung des Treffens der Alten Athleten

1961 Die 1. Ringer Mannschaft tut sich nach einem Altersumbruch schwer

1961 Fünftes Internationales Mannschaftsturnier im Ringen

1961 Ausrichtung der Jugend- und Schüler Bezirksmeisterschaften im Ringen, Stemen und Tauziehen

Immobilien  
Vermittlung  
Vermietungen  
Finanzierungen



H.-U. Diebold  
Möndenweg 58  
79594 Inzlingen  
T. 07621 / 165990  
F. 07621 / 165991

**Ringen - Schüler, Jugend, Junioren - Erfolge im griechisch-römisch- und Freistil-Ringen**

von	bis	Vorname	Name	Bezirks- meister	Südbadische Meister	Podestplätze Südbadische Meistersch.	Turniersiege National, International	Platzierungen (1. – 5.) Deutschen Jugend- meisterschaften
1951	1954	Günter	Andris	2	1			
1951	1955	Franz	Reinger	2				
1951	1954	Leo	Reinger	2				
1952		Horst	Richert			1		
1954		Kurt	Andris	1				
1954		Harry	Richert	1				
1954	1955	Helmut	Walther	2				
1955	1963	Harald	Kunzelmann	3				
1955		Rolf	Rathgeb	1				
1955		Erich	Sonntag	1		1		
1961	1962	Rolf	Anhorn	2				
1963		Helmut	Haas	1				
1963		Walter	Piram	1			1	
1964	1972	Paul	Hübner	11	5	1	3	2. + 4. Platz
1965	1969	Leo	Kunzelmann	1			1	
1965	1977	Frank	Muchenberger	14		8	4	
1965	1970	Norbert	Müller	5	1	1	3	
1969	1972	Siegfried	Haas	2		1		
1969	1970	Karl	Hübner	1	2			
1969	1972	Markus	Wiedmer	5	1	2	2	
1970		Thomas	Herz	2				
1970		Bernhard	Meier	1				
1970	1972	Dieter	Meier	5				
1970	1977	Eckhard	Meier	5				
1970		Ingo	Muchenberger				1	
1970		Martin	Thiel	1		2	1	
1971		Hartmut	Kujat		2			
1973	1979	Rolf	Wiedmer	2			1	
1974	1975	Bernd	Lämmelin	2				
1975	1982	Klaus	Fisch	5		1		3. Platz
1975	1983	Michael	Jägle	5		1		
1976	1985	Uwe	Herzog	4				
1977	1978	Manfred	Portmann	2				
1978		Jörn	Stücklin	2				
1982		Thomas	Auer	2				
1985	1990	Markus	Stern	5				
1986		Georg	Meier	1				
1990		Steve	Kunzelmann	1				
1992	1994	Dario	Kirzdörfer	5				
1993	1998	Alexander	Glockner	6	2			
1993		Adrian	Kirzdörfer	1				
1997		Sascha	Oswald	2				
1997	1998	Yves	Vogt	3				
2001		Björn	Bauser	1				

1961

- 1961** Erfolgreiche Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften in Rheinfelden. Festzugpreis und vier Bezirksmeistertitel (zwei im Stemmen, zwei im Ringen) für Inzlingen
- 1961** Erfolgreiche Teilnahme an den Südbadischen Meisterschaften in Goldscheuer. Festzugpreis und zwei Meistertitel (Rasenkraftsport) sowie zwei 2. Plätze (Ringen) für Inzlingen
- 1961** Erfolgreiche Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften im Rasenkraftsport. Der SV Inzlingen stellt fünf Bezirksmeister
- 1962** Ernst Meier wird 1. Vorstand
- 1962** Die 1. Ringermannschaft wird Zweiter der Grenzlandliga
- 1962** Sechstes Internationales Mannschaftsturnier im Ringen



**Die Schülerringer 1984:** *Stehend* von links: Trainer Dieter Muck, Uwe Posewsky, Georg Meier, Pascal Früh, Raimo Kunzelmann, Andreas Thiel, Trainer Michael Muck **Kniend:** Holger Suck, Dirk Drechsle, Lars Stücklin, Michael Zens, Ralf Bösweiler, Thomas Muck **Sitzend:** Urs Bösweiler, Thomas Ott, Antonio Fratamico, Stefan Auer, Markus Stern, Thomas Auer **Liegend:** Stefan Münkel

Sportverein Inzlingen ausgebildet hat, werden von anderen Vereinen abgeworben. Trotz dieser Verschärfung des Wettbewerbs können noch einige schöne Erfolge, teilweise durch die Bildung von Ringergemeinschaften mit anderen Vereinen erzielt werden. Die Trainer für die jungen Ringer sind Michael Muck, Dieter Muck, Thomas Muck, Ludwig Mohr, Andreas Thiel, Rolf Wiedmer, Stefan Auer, Lars Stücklin, Jörn Stücklin und Eckhard Meier. Nach Kündigung der RG Rheinfelden-Weil-Inzlingen durch die Rheinfelder Sportkameraden gelingt es noch einmal kurzfristig

eine Schülermannschaft unter den Trainern Simon Carl und Björn Bauser für die Verbandsrunde zu melden. Die Mannschaft macht beachtliche Fortschritte, aber bereits im darauffolgenden Jahr 2003 kann keine Mannschaft mehr gestellt werden. Die bedeutet das vorläufige Aus für den Ringkampfsport in Inzlingen.



**Silbermedaillengewinner beim Ringerturnier in Kirrlach 1968:** Siegfried Haas, Norbert Müller



**Die Jugend-Ringer 1985** *Stehend* von links: Georg Meier, Uwe Herzog, Rolf Kunzelmann, Pascal Früh **Vorne:** Ludwig Mohr, Thomas Naumann, Markus Thiel

## 1962

**1962** Länderkampf im Ringen zwischen Dänemark und einer Auswahl des Oberheins in Inzlingen.



*DAAVO Alterstreffen  
Wehr 1963*

**1963** Der erste Marsch in die Nacht wird von Josef „Seppi“ Fitz veranstaltet

**1964** Der erste Oberrheinische Rasenkraftsporttag wird unter der Leitung von Heinz Zeller in Inzlingen durchgeführt

**1964** Länderkampf im Rasenkraftsport zwischen Saarland und Südbaden

**1964** Rolf Kunzelmann übernimmt die Betreuung des Ringernachwuchses.

**1965** Rasenkraftsport: Berthold Maier wird Deutscher Meister im Steinstossen in Darmstadt

**1965** Frank Muchenberger wird erstmals Bezirkmeister im Ringen der Schüler. Bis in die siebziger Jahre folgen für ihn weitere 13 Meisterschaften in beiden Stilarten

**1965** Durchführung von insgesamt drei Werfertagen in Inzlingen mit erfolgreichen Inzlinger Sportlern

**1965** Durchführung der Bezirksmeisterschaften im Hammerwerfen in Inzlingen

Wir gratulieren  
zum  
100-jährigen  
Jubiläum!

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg  
und sagen "Herzlichen Dank"  
für die gute Zusammenarbeit!

**PROBIERSTUBE, BERATUNG  
UND VERKAUF**

Unsere Öffnungszeiten in Schliengen:  
Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr  
Sa 9.00-13.00 Uhr

**Sonntagsverkauf im**  
»Winzerstüble am Sonnenstück« in Bad Bellingen!

Öffnungszeiten:  
Di-Fr 9.00-12.30 und 14.30-23.00 Uhr  
Wein- u. Vesperstube  
ab 16.00 Uhr  
Sa, So u. Feiertags  
10.00-23.00 Uhr  
Wein- u. Vesperstube  
ab 10.00 Uhr  
Mo Ruhetag

**Wein- und Winzersektsspezialitäten aus dem Sonnenstück**

ERSTE MARKGRÄFLER WINZERGE-NOSENSCHAFT SCHLIENGEN-MÜLLHEIM EG  
Am Sonnenstück 1 • 79418 Schliengen • Telefon 0 76 35/81 12-0 • Fax 0 76 35/81 12-14  
Besuchen Sie uns im Internet unter [www.sonnenstueck.de](http://www.sonnenstueck.de) • eMail: [info@sonnenstueck.de](mailto:info@sonnenstueck.de)

Die Alten Athleten

# Senioren-Kraftsport

Die Gründungsversammlung der DAAVO - Die Alten Athleten vom Oberrhein und der Schweiz findet am 24. September 1955 in Schopfheim statt. Anwesend sind 20 ehemalige Schwerathleten, darunter mit Julius Hübner, Fritz Kunzelmann, Karl Mangold, Georg Meier, Ernst Muchenberger, Jakob Muchenberger sen., Hans Rüschi und Karl Rüschi auch acht Vertreter unseres Vereins.

Sinn und Zweck ist „die Pflege der Kameradschaft, sowie die Fortsetzung und Vertiefung der in der aktiven Zeit geschlossenen Freundschaften unter Wahrung der Tradition des Kraftsports. Hauptanlass dazu ist durch das Alterstreffen im September gegeben, das neben dem geselligen Teil auch einen sportlichen Wettkampf, bestehend aus Weitsprung aus dem Stand, Kugelstoßen, Medizinball- und Schleuderballweitwurf beinhaltet.“

Das erste Alterstreffen findet am 28. Oktober 1956 in Inzlingen mit elf Wettkämpfern statt. Teilnahmeberechtigt sind Sportler der Bezirksvereine ab Vollendung des 32. Lebensjahres in fünf verschiedenen Altersklassen. Seither hat unser Verein neun Mal das Alterstreffen ausgerichtet. Auch im Vorstand der Vereinigung sind Mitglieder unseres Vereins aktiv. Von 1956 bis 1960 ist Jakob Muchenberger 2. Vorstand. Josef Fitz wird 1964 zum 1. Vorstand gewählt und bleibt bis 1980 in dieser Funktion. Walter Maier ist von 1957 bis 1964 als 1. Sportwart

tätig, Ernst Meier von 1980 bis heute. Der Sportwart ist für die Gestaltung der Sportanlagen und die Durchführung der Wettkämpfe verantwortlich. Die tragende Rolle unseres Vereins im Alterssport am Oberrhein zeigt sich auch darin, dass über viele Jahre Eugen Muchenberger und Karl Rüschi, später auch Ludwig Mohr Vorsitzende des Berechnungsausschusses sind. Sie sind damit verantwortlich für die Ermittlung der Wettkampfergebnisse.

Im Sportverein Inzlingen übernimmt Georg Meier von Beginn an die Abteilungsleitung. Später ist er auch als Reiseleiter für die Organisation der jährlichen Ausflüge der DAAVO verantwortlich. Die Position des Reiseleiters



Josef Fitz beim Schleuderballweitwurf



Adolf Wiedmer beim Medizinballweitwurf

1965

- 1965** Rasenkraftsport Klubkampf im Dreikampf in Inzlingen gegen Kollmarsreute, Furtwangen und Karlsruhe.
- 1965** Durchführung des 2. Oberrheinischen Rasenkraftsporttages. Namhafte Spitzensportler nehmen Teil
- 1966** Durchführung der Bezirksmeisterschaften im Rasenkraftsport: Die Inzlinger Mannschaft wird mit Bezirksrekord Meister. 15 Einzeltitel werden erzielt
- 1966** Die Rasenkraftsportmannschaft wird bei den Saartalkampfspielen mit neuem Oberrheinrekord Vierer



**FLIESENWELT  
PAUL REIF**

Hauptstr. 274a  
79576 Weil am Rhein  
Tel. 0 76 21 / 7 14 11

**AUSSTELLUNG  
BERATUNG  
VERKAUF**

ÖFFNUNGSZEITEN AUSSTELLUNG  
MO/DI/DO/FR 9.30 – 12.30 UND 14.30 – 18.30 UHR  
SAMSTAG 9.00 – 13.00 UHR · MITTWOCH GESCHLOSSEN

**DICKE FLIESEN – DÜNNE FLIESEN – GROSSE FLIESEN – KLEINE FLIESEN – WANDFLIESEN  
BODENFLIESEN – BADFLIESEN – KÜCHENFLIESEN – BALKONFLIESEN – MARMORFLIESEN**

SPORT-VEREIN INZLINGEN 1904 e.V.

342 JANUAR 4. Woche

**23**

**SAMSTAG**  
23. 1. 1965

Saalaufgang 19.00 Uhr  
Saaluntergang 03.00 Uhr

NOTIZEN:  
**JAHRESFEIER**  
20.00 Uhr in der Sporthalle  
Wettervorhersage: Mitglieder mit einem Angehörigen  
Eintritt frei · Nichtmitglieder DM 1.50

## 1966

**1966** Die Alten Athleten gewinnen den Mannschaftspreis und belegen jeweils Platz eins in allen Altersklassen

übernimmt anschließend Ludwig Mohr. Von 1966 bis 1983 ist Ernst Schultheiß als Übungswart für den Alterssport im SVI verantwortlich. Er ist in dieser Zeit einer der Leistungsträger, der immer wieder mit sehr guten Ergebnissen bei den Wettkämpfen aufwartet.

1974 sind es beim jährlichen Alterstreffen in Brombach zum ersten Mal über 100 Teilnehmer am Wettkampf. Unser Verein nimmt mit 32 Sportlern teil und gewinnt sowohl die Mannschaftswertung (Summe aller Punkte der jeweils Besten eines Vereins in jeder Altersklasse) als auch die Beteiligungswertung (Summe aller erkämpften Punkte). Die wertvolle und heiß umkämpfte „Basler Kanne“, ein Wander-



**Geburtstagsfeier Karl Villingner 1967** Stehend von links: Franz Villingner, Alfred Piram sen., Georg Kunzelmann, Karl Villingner, Kurt Herz, Walter Zipf, Ernst Schultheiß, Alois Hildebrand (mit Maske) Mitte: Walter Schultheiß, Georg Meier, Josef Fitz Vorne: Elisabeth Meier, Kurt Wiedmer (mit Maske), Roland Meier, Hans Zimpel, Hedwig Villingner, Eugen Muchenberger, Werner Schmid, Ludwig Mohr, Helmut Thiel, Heinz Zeller



**Georg Kunzelmann**  
beim Weitsprung aus dem Stand

## Touran Trendline 'Holiday' mit Climatronic

Finanzierungsangebot:

mtl. € **199,-\***

**1,9%**  
effektiver  
Jahreszins

Bei uns bestellbar ab  
€ **26.846,-**  
zzgl. Überführungskosten\*

Inklusive attraktivem Zubehör

- Ski- und Gepäckbox
- 2 Einzelsitze in der 3. Sitzreihe
- Metallic Lackierung
- Arbeitslosigkeits-Versicherung
- Neuwagen Anschlussgarantie



Sonderzahlung: 30%  
Laufzeit: 36 Monate  
jährlich 10.000 km  
Schlussrate: € 13.121,-

\*Ein Angebot der Volkswagen Bank Braunschweig

Abbildung nur symbolisch

**ASAG** GMBH

■ **Bad Säckingen**  
Am Buchrain 4  
D-79713 Bad Säckingen  
Telefon 07761.9294-0  
Telefax 07761.9294-40  
badsaekingen@asagnet.com

■ **Rheinfelden**  
Schildgasse 33  
D-79618 Rheinfelden  
Telefon 07623.7250-0  
Telefax 07623.7250-40  
rheinfelden@asagnet.com

■ **Lörrach**  
Brombacher Str. 93  
D-79539 Lörrach  
Telefon 07621.1509-0  
Telefax 07621.1509-39  
loerrach@asagnet.com



[www.asag.de](http://www.asag.de)



**Walter Zipf beim Kugelstoßen** von links Hans Zimpel, Ernst Meier, Eckhard Meier

preis in der Beteiligungswertung, geht nach mehrfachem Gewinn 1979 endgültig in den Besitz unseres Vereins über. Im Sportverein Inzlingen übernimmt 1982 Heinrich Thoma die Abteilungsleitung und Ernst Meier 1983 den

Posten des Übungswarts. Beim Alterstreffen 1985 auf der Sportanlage Bäumlihof in Basel streiten 147 Sportler (das ist bis heute Rekord) um Punkte im traditionellen Vierkampf.

Ab 1988 ist Helmut Jordan Abteilungsleiter, ab 1993 Kurt Wiedmer und ab 1997 Ernst Meier seit 1999 assistiert von Rolf Maier.

Zu den herausragenden Alterssportlern zählt Berthold Maier, der seit 1969 nahezu in jedem Jahr siegreich teilgenommen und mehrere Bezirksrekorde aufgestellt hat. Seine Bestleistung von 1998 in der Altersgruppe 60 bis 69 Jahre in Wieslet mit 369,49 Punkten hat bis heute Gültigkeit im Bezirk.

Im Jubiläumsjahr vertreten Ernst Meier als 2. Vorstand und 1. Sportwart und Roland Meier als Beisitzer den Sportverein Inzlingen im Vorstand der DAAVO.



**Alte Athleten Sechziger Jahre Stehend** von links: Eugen Muchenberger, Roland Meier, Helmut Thiel, ein auswärtiger Athlet, Karl Villinger sen., Georg Kunzelmann, Alois Hildebrand, Fritz Kunzelmann, Alfred Piram sen., Kurt Wiedmer, Josef Fitz, Willi Kunzelmann, Alois Drechsle, Walter Schultheiß, Hugo Kunzelmann, Georg Meier, Karl Rüschi, Walter Zipf, Ernst Schultheiß, Adolf Wiedmer, Kurt Herz, Heinz Zeller, Hans Zimpel  
**Kniend:** Karl Villinger jr., Franz Villinger, Ludwig Mohr, Werner Schmid

龍門客棧

CHAN'S  
CHINA-RESTAURANT

D-79639 Grenzach-Wyhlen  
Basler Strasse 17  
Tel. 0 76 24 / 50 02 + 50 08  
Fax 0 76 24 / 65 19  
Vorwahl aus der Schweiz:  
0049 7624 /

HOTEL ADLER

Inh. W. CH. CHAN

Einzel-Zimmer € 40,--  
Doppel-Zimmer € 60,--  
- je mit Frühstück -  
**Warme Küche**  
von 11.30 - 14.30 Uhr  
und 17.30 - 23.00 Uhr

1967

**1967** Der Sportverein erhält eine neue Fahne die im Rahmen eines Festes geweiht wird.



Mitgliedskarte 1967

**1967** Durchführung der Schüler-Bezirksmeisterschaften im Ringen



Sieger-Urkunde

Vereinigung der alten Athleten  
Bezirk 5 Oberbaden  
Bei den heute stattgefundenen  
Wettkämpfen der Altersklassen  
wurde **Wiedmer, Adolf**  
vom **S.V. Inzlingen**  
als Sieger mit **240 Punkten**  
im Vierkampf der Altersstufe **I**  
Zürich/24. bis 10. 5. 1967  
Verabreicht von **Alte Athleten** Kanton-Sportrat  
Brombach **1967**

Alte Athleten  
Vierkampf  
Brombach 1967

**1968** Durchführung von insgesamt zwei Werfertagen im Rasenkraftsport in Inzlingen

**1968** Die 1. Ringer Mannschaft belegt den 2. Platz in der Bezirksliga

**1968** Ausrichtung der Südbadische Meisterschaften im Rasenkraftsport

**1968** Arnim Hildebrand wird Deutscher Jugendmeister im Gewichtwerfen

**ADAA/DAAVO****Grußworte zum Bundestreffen der ADAA in Inzlingen / DAAVO****Liebe Sportkameradinnen, liebe Kameraden, liebe Gäste und Gleichgesinnte**

*Rudolf Dittmar  
Präsident der ADAA*

zum diesjährigen 54. ADAA Bundestreffen möchte ich alle Teilnehmer aus der Schweiz, Luxemburg und Deutschland herzlich begrüßen und alle Gäste Willkommen heißen.

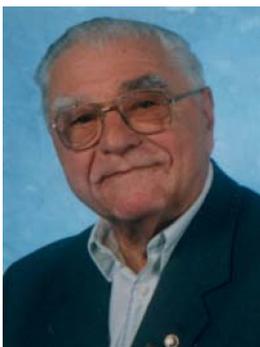
Es ist nicht das erste Mal, dass sich die Freunde der Schwerathletik an der Schweizergrenze einfinden um ihr alljährliches Treffen zu veranstalten. Wir möchten den Verantwortlichen der DAAVO unseren Dank aussprechen, dass sie sich der Mühe unterziehen die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen in guter Manier über die Bühne zu bringen.

Für die Gäste und Freunde der Athletik ist der südliche Schwarzwald Erholung pur, deshalb sollten Sie sich überlegen, ob nicht einige Tage der Entspannung dem Geist und Körper gut tun und Sie diese dranhängen.

Bei Ausflügen in die Schweiz oder nach Frankreich, die in kurzer Zeit von unserem Tagungsort erreichbar sind, können neue Eindrücke entstehen und Einkäufe getätigt werden. So ist für jeden der Besucher eine eigene Entfaltung möglich. Den angereisten Kameradinnen, Kameraden sowie allen Gästen darf ich einen angenehmen Aufenthalt, eine harmonische und freundschaftliche Gesellschaft wünschen, damit man später sagen kann „In Inzlingen hat es uns gefallen!“

**Rudolf Dittmar**

Präsident der ADAA - Frankfurt / Main



*Gottfried Brings  
Ehrenpräsident der ADAA*

**Allen Sportfreunden und Frauen ein herzliches Willkommen zum 54. Bundestreffen in Inzlingen.**

Kraft Heil!

Mein besonderer Gruß gilt allen Sportfreunden und Damen mit unserem Sportgruß am Oberrhein.

Die Übernahme und Ausrichtung dieses traditionellen Treffens, welches nur mit viel Mühe und Fleiß zum Gelingen gebracht werden kann, gilt darum mein besonderer Dank dem gesamten Vorstand, allen Helfern und Mitstreitern in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt, Behörden und Programmgestaltern, zu unserer aller Freude.

Mögen diese schönen Tage und Stunden dazu dienen unsere Gemeinschaft zu festigen, um damit unserem Schwerathletiksport auch im Alter noch ein gutes Vorbild zu sein.

**Gottfried Brings**

Ehrenpräsident der ADAA - Köln



*Heinz Georg  
1. Vorsitzender der DAAVO*

**Verehrte Gäste, liebe Sportfreunde,**

zum 54. Bundestreffen der Alten Kraftsportpioniere aus Deutschland, Schweiz und Luxemburg welches vom 9. bis 11. Juli 2004 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des SV Inzlingen in deren Festzelt stattfindet, ist es mir eine ganz besondere Ehre, Sie im Namen der Alten Athleten vom Oberrhein und der Schweiz auf das herzlichste Willkommen zu heißen.

Wir von der DAAVO haben uns zusammen mit dem SV Inzlingen bemüht, allen unseren Gästen den Aufenthalt im Schwarzwald zu einem schönen Erlebnis zu machen und würden uns sehr freuen, wenn es uns gelingen würde, dass ihnen die Festtage bei uns am Oberrhein in guter Erinnerung bleiben würden.

Denn was für Wien der Prater bedeutet,  
dem Hamburger die Reeperbahn ist,  
das kann für uns am Oberrhein  
nur der schöne Schwarzwald sein.

In diesem Sinne wünsche ich der ADAA mit seinen Verbänden und Vereinen weiterhin Wachsen, Blühen und Gedeihen zum Wohle unseres gesamten Schwerathletiksports.

**Heinz Georg**

1. Vorsitzender der DAAVO

## 54. Bundestreffen der ADAA

## Arbeitsgemeinschaft Deutscher Alten Athleten



Das internationale ADAA-Treffen der Alten Athleten Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz findet zum dritten Male innerhalb der DAAVO (Die Alten Athleten vom Oberrhein und der Schweiz) seit deren Gründung im Jahre 1955 statt.

Bisherige ADAA-Treffen am Oberrhein:  
1982 36. Bundestreffen in Basel  
1986 41. Bundestreffen in Wies

Die Durchführung des 54. Alterstreffen erfolgt im Rahmen des 100-jährigen Bestehens des SV Inzlingen im Festzelt auf dem Sportgelände des SVI.

Der südliche Schwarzwald und das Dreiländereck mit den grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz bietet landschaftlich und kulturell einen ausgezeichneten äußeren Rahmen für das diesjährige Bundestreffen. Eingebettet zwischen den Städten Basel, bekannt als Banken, Handels- und Kulturstadt, sowie Freiburg als Messe- und Universitätsstadt, liegt das liebevolle Markgräflerland. In dieser schönen und reizvollen Landschaft, die auch als Toscana Deutschlands bezeichnet wird, gedeihen hervorragende Weine. Weiter zu nennen sind in dieser Gegend die bekannten Heilbäder Badenweiler, Bad Bellingen und Bad Krozingen. Neben den wirtschaftlichen Verflechtungen ist das Dreiländereck im Herzen Europas auch durch die gemeinsame alemannische Sprache verbunden.

### ADAA - Chronik

Die Gründungsversammlung und zugleich das 1. Reichstreffen findet am 4. Oktober 1931 in München statt. Die Versammlung wird von den damals 11 bestehenden Altherrenvereinigungen besucht und findet Zustimmung.

### Das Präsidium der ADAA

#### Präsident und Geschäftsführer

Rudolf Dittmar Frankfurt

#### Ehrenpräsident

Gottfried Brings Köln

#### Vize-Präsident Deutschland

Karl Köhnen Solingen

#### Vize-Präsident Schweiz

Kurt Lötscher Pratteln

#### Vize-Präsident Luxemburg

Raymond Schommer Luxemburg

#### Finanzreferent

Werner Ott Aschaffenburg

#### Beisitzer

Dr. Günter Czech Leipzig

#### Beisitzer

Horst Wunder Augsburg

#### Beisitzer

Rolf Lacour Köllerbach



Treffen ADAA und DAAVO in Schollach im Schwarzwald 2003 von links: Rudolf Dittmar, Adolf Müller, Rolf Lacour, Werner Ott, Raymond Schommer, Dr. Günther Czech, Heinz Georg

## ADAA/DAAVO

### Die bisherigen Reichs- und Bundestreffen

1931	München
1932	Leipzig
1934	Hamburg
1936	Berlin
1938	Wien
1939	Nürnberg
1949	Stuttgart
1950	Heidelberg
1951	Nürnberg
1952	Augsburg
1953	Ludwigshafen
1954	Nürnberg
1956	München
1957	Stuttgart
1958	Köln
1959	Nürnberg
1960	Hamburg
1961	Köln
1962	Augsburg
1963	Wien
1964	München
1965	Hamburg
1966	Kassel
1967	Augsburg
1968	Köln
1969	Nürnberg
1970	München
1971	Kassel
1973	Wien
1974	München
1975	Köln
1976	Mannheim
1977	Bad Kreuznach
1978	Köln
1980	Mannheim
1981	Basel
1982	Bremen
1983	Wien
1984	München
1985	Köln
1986	Wies
1990	Köln
1993	Solingen
1994	Langenlonsheim
1995	Augsburg
1996	Ulm
1997	Bad Kreuznach
1998	Solingen
1999	München
2000	Köln
2001	Bamberg
2002	Aue
2003	Luxemburg
2004	Inzlingen

### 2005 Leipzig



## ADAA/DAAVO



*Alterstreffen der DAAVO 1960 Inzlinger Sportler Stehend ganz links: Lubomir Buijanosic Sitzend dritter von links: Georg Meier, dann Josef Fitz, Willi Kunzelmann Kniend ganz rechts: Walter Schultheiß*



### *DAAVO – Die Alten Athleten vom Oberrhein und der Schweiz*

Gründungsversammlung am 24. September 1955 im Gasthaus Engel in Schopfheim. Anwesend sind 20 Gründungsmitglieder, die inzwischen alle verstorben sind.

#### **Die Vorstände:**

Karl Kohlbrenner	1955 bis 1963
Josef Fitz	1963 bis 1980
Walter Gerbel	1980 bis 1993
Heinz Georg	1993 bis heute

#### **Die Sportwarte:**

Walter Maier	1. Sportwart	1956 bis 1963
Josef Fitz	1. Sportwart	1965 bis 1979
Ernst Meier	1. Sportwart	1980 bis heute
Kurt Leisinger	2. Sportwart	1992 bis heute

#### *Ein Auszug aus den Statuten der DAAVO*

Sinn und Zweck ist die Pflege der Kameradschaft, sowie die Fortsetzung und Vertiefung der in der aktiven Zeit geschlossenen Freundschaften unter Wahrung der Tradition des Kraftsports.

Hauptanlass dazu ist durch das jährlich stattfindende Alterstreffen im September gegeben, das neben dem geselligen Teil auch einen sportlichen Vierkampf, bestehend aus Weitsprung aus dem Stand, Kugelstoßen, Medizinballweitwurf und Schleuderballweitwurf beinhaltet.

Weitere Aktivitäten sind der Besuch des alljährlichen Bundestreffens der ADAA mit einer großen Teilnehmerzahl, die immer einen

## **Roland Bruckner** Bodenbeläge



Kreuzstr. 144  
D-79540 Lörrach  
Tel. 0 76 21 185 92  
Fax 0 76 21 16 32 07  
Mobil 0171 621 77 58  
roland.bruckner@t-online.de

Bus füllt. Weiter zu erwähnen sind Ausflugsfahrten, möglichst verbunden mit Besichtigungen interessanter Objekte.

Zu den leidvollen Anlässen gehört die Begleitung verstorbener Kameraden zur letzten Ruhestätte durch eine Fahnenabordnung der Vereinigung, verbunden mit einer Würdigung durch den 1. Vorstand.

Allen unseren verstorbenen Sportkameraden gilt an dieser Stelle unser stilles Gedenken.

1. Alterstreffen am 28. Oktober 1956 in der Sporthalle in Inzlingen mit geselligem Programm. Der sportliche Wettkampf wird erstmals beim 2. Alterstreffen 1957 in Gresgen durchgeführt und bis heute als wichtiges Element der Kameradschaftspflege beibehalten.

Aus anfänglich 11 Teilnehmern hat sich die Zahl der Wettkämpfer bis zur Rekordzahl von 145 Teilnehmern 1985 in Basel gesteigert. Derzeit liegt der Schnitt bei etwa 100 Teilnehmern. Bis jetzt wurden 48. Alterstreffen durchgeführt. Das 49. Alterstreffen findet am 19. September 2004 in Gresgen statt.

**Die Vorstandschaft der DAAVO 2004**

Bild unten: **Stehend** von links : Heinz Georg 1. Vorstand und Geschäftsführer, Ernst Meier 2. Vorstand und 1. Sportwart, Gerhard Baumgartner Kassier, Kurt Leisinger Protokollführer und 2. Sportwart, Hermann Vollmer, Freddy Boss und Roland Meier Beisitzer **Sitzend:** Kurt Lötscher Vizepräsident ADAA, Adolf Müller und Albert Husi Ehrenmitglieder. Ehrenmitglied Gottfried Brings fehlt auf dem Bild.



*Bundestreffen der ADAA 2002 in Aue*



*Die DAAVO-Vorstände mit Frauen 2000 beim Ausflug in den Schwarzwald*



**Die Ausrichter des jährlichen Alterstreffen der DAAVO**

Inzlingen	9 mal
Wieslet	7 mal
Basel	6 mal
Gresgen	6 mal
Hausen	3 mal
Brombach	3 mal
Lörrach	3 mal
Zell	3 mal
Rheinfelden	2 mal
Riehen	1 mal
Therwil	1 mal
Weil am Rhein	1 mal
Adelhausen	1 mal
Hüsingen	1 mal
Wehr	1 mal

1968

**1968** Wegen des Baus der Kreisstraße wird das Denkmal auf dem Sportplatz abgerissen. Die Ehrentafel mit den Namen der gefallenen Mitglieder des Ersten Weltkriegs wird in der Sporthalle aufgehängt



**1969** Ausrichtung der Deutschen Jugendmeisterschaften im Rasenkraftsport

Jugend im SVI

Vom Tanz der Schülerinnen bis zum Nikolaus

Das Hauptaugenmerk jedes Vereines ist die Jugendarbeit, da ein Verein ohne Jugend keinen langen Bestand hat.

Bis zum Ersten Weltkrieg kennt der Athletenverein nur „Zöglinge“ - junge Männer, die den direkten Nachwuchs für das Stemmen und Ringen darstellen. Mit Beginn der zwanziger Jahre setzt dann eine systematischere Förderung der Jugend ein - allerdings zunächst auch nur in den klassischen Kraftsport- und Leichtathletik Disziplinen des Vereins. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird mit der Zeit neben der intensiven Jugendarbeit im Kraftsport (Ringern, Rasenkraftsport und Gewichtheben) und der Leichtathletik (ab 1951 bereits für Mädchen und Jungen) das Breitensport-Angebot für Kinder ausgeweitet.

Während sich die männlichen Kinder also in

den „Jungens- Sportarten“ ( Ringen, Fußball, Tischtennis) betätigen, sind die weiblichen in Turngruppen formiert. Schon in den Annalen von 1956 ist über die Schülerinnen zu lesen. Die Gruppen werden je nach Alter der Kinder unterteilt. Heute nennen sie sich Diddl, Speedies oder Butterflygirls. Für einige Zeit gibt es dazu Tanz- und Ballettgruppen für Schülerinnen oder kleine Kinder. Außerdem bilden sich Freizeitsportgruppen für Kinder bzw. Jugendliche. Die Mutter/ Vater/ Kind Turngruppen, genannt Purzel I (Dienstagspurzel) und Purzel II (Mittwochspurzel) sind heute noch aktiv.

Die Übungsleiter trainieren mit den Kindern Bewegung und Haltung, sorgen für Spiel und Spaß. Es wird Boden- und Geräteturnen angeboten, im Sommer trainiert man Leichtathletik



Die Schülerinnen 1954 beim Festumzug zum 50-jährigen Jubiläum



Die Reifenmädels von 1969  
Stehend von links: Marlies Ferrini, Ulrike Reinger, Gerhild Villinger, Erika Krohn  
Kniend: Sonja Villinger, Regina Mattmüller, Jutta Meier, Anita Heller, Jeanette Lörracher

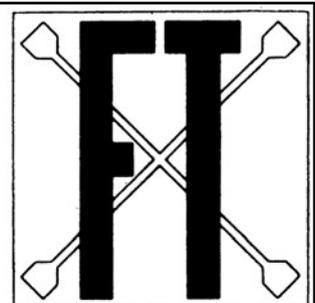


Bericht in der Zeitung „Athletik“ 1969

**1969** Die Ringermannschaft steigt in die Landesliga auf

25 Jahre Ihre Auto-Reparatur-Werkstatt Franz Tritschler

KFZ-Meister  
Riehenstraße 57  
79594 Inzlingen  
Telefon 07621- 88171



Vermittlung und Verkauf von Neuwagen, Jahreswagen (VW, Audi, BMW und Mercedes) und Gebrauchtwagen. TUV-Abnahme.



**Auftritt der Schülerinnen mit einem Tanz bei der Jahresfeier 1978** von links: Vera Krohn, Bettina Meier, Jeanette Wiedmer, Karin Herz, Carmen Neumann, Bärbel Muck, Andrea Mertsch, Kathrin Noll, Isolde Krohn, Petra Wiedmer

für die Vereinsmeisterschaften. Die Kinder machen bei Waldläufen des TVI mit, spielen an Grümpeltournieren Fußball und erwerben für sich das Sportabzeichen. An Vereinsfeiern ist es ein Genuss, den Schülerinnen der Tanzgruppe zuzuschauen.

Es würde viele Seiten dieser Festschrift füllen wenn man sämtliche Übungsleiter/innen benennen würde, die in den rund 50 Jahren die verschiedenen Gruppen trainiert haben. An dieser Stelle kann der Sportverein allen nur „Danke“ sagen.

### Vereinsmeisterschaften

In früheren Jahren veranstaltet der SVI Vereinsmeisterschaften in den Aktiv-Sportarten wie Stemmen, Ringen, Rasenkraftsport und Leichtathletik. Im Lauf der Zeit beteiligt sich auch die Breitensport-Jugend und ist heute die einzig verbliebene Abteilung, die an dieser Tradition festhält. Eine Woche nach dem Grümpeltournier wird die Vereinsmeisterschaft des SVI durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen wetteifern im Dreikampf (50 m Lauf, Schlagballwurf und Weitsprung) um die Vereinsmeisterschaft. In den Jahren 1974, 1975 und 1977 finden die Vereinsmeisterschaften zusammen mit dem TVI statt.

### Nikolausfeier

Seit den 60er Jahren gehört die Nikolausfeier, die immer am 1. Advent in der SVI Halle stattfindet, zur Tradition. Sie zeigt einen Querschnitt der Jugendarbeit. Die Schülergruppen proben schon Wochen vorher ihren Auftritt, sind mit Begeisterung bei der Sache und zeigen hier Ihr Können, damit Eltern und Anverwandte die Fortschritte ihrer Sprösslinge be-

staunen können. Nach Abschluss ihrer Vorführung treten der Nikolaus und Knecht Ruprecht mit Buch, Sack und Rute in Aktion. Die Ehrenmitglieder finanzieren die Gaben an die Kinder. Über zwanzig Jahre werden die „Päckchen“ von Mechthilde und Eugen Muchenberger zusammengestellt, bemalt und beschriftet, heute erhält jedes Kind ein Geschenk nebst Schleckereien. Auch die Übungsleiter werden mit Lob bedacht.

Über viele Jahre haben unter der Leitung von Gisela und Dietrich Mertsch Hobbybastlerinnen Adventsgestecke und Bastelarbeiten für den Nikolausbasar hergestellt und liebevoll aufgebaut. Die Inzlinger Bevölkerung nimmt gerne Gelegenheit wahr, sich mit Weihnachtsartikeln einzudecken.

Bei einigen Feiern spielt der HCI zur Unterhaltung der Gäste. Heißer Kakao mit frisch gemolkener, einheimischer Milch, wird für die Kinder gekocht. Über viele Jahre wird die Milch von Bernhard Fisch gespendet. Von durch Vereinsmitgliedern gebackenen und gespendeten Kuchen kann jeder Gast verzehren, soviel er möchte.



„Schneewittchen“ Aufführung bei der Nikolausfeier 1979

## 1969

- 1969** Arnim Hildebrand wird bei den Deutschen Rasenkraftsport Meisterschaften Vize-Jugendmeister im Dreikampf und Gewichtwerfen, sowie Dritter im Steinstossen
- 1969** Arnim Hildebrand belegt den 1. Platz im Steinstossen bei den Gesamtbadischen Meisterschaften im Rasenkraftsport
- 1969** Norbert Müller wird in Freiburg Südbadischer Meister im Ringen der Schüler
- 1969** Paul Hübner und Karl Hübner werden in ihren Klassen jeweils Südbadischer Meister und Bezirksmeister im Ringen
- 1969** Das erste Vereinsecho unter der Leitung von Heinrich Thoma wird herausgegeben



Erste Generalversammlung mit dem Vereinsecho 1970

- 1970** Ringen: Paul Hübner wird Südbadischer Jugend-Meister im Freistil und Vizemeister im Griechisch-Römischen Stil
- 1970** Norbert Müller und Bernhard Meier werden Südbadische Jugendmeister im Ringen

## 1970

- 1970** Die Rasenkraftsportmannschaft belegt in der Bundesliga den 5. Platz mit einem neuen Oberrhein-Rekord
- 1970** Die Sporthalle wird nach umfangreichen Investitionen für Vereins-, Betriebs- und Gesellschaftsveranstaltungen freigegeben
- 1971** Eugen Muchenberger wird 1. Vorstand
- 1971** Paul Hübner wird Deutscher Vize-Jugendmeister im Ringen Griechisch-Römisch, 4. Deutscher Jugendmeister im Freistil sowie Südbadischer Meister

## Spielmannszug

## Getrommelt und gepfiffen

Es ist nicht ganz klar, ob und in welcher Form in den ersten Jahren des Bestehens des Athletenvereins eine „Vereinsmusik“ bestanden hat. Ab etwa 1910 wird aber eine offizielle Spielmannschaft, so bezeichnet man damals den Spielmannszug, geführt.

Die Spielleute bezahlen ebenfalls einen Vereinsbeitrag und erhalten eine Aufwandsentschädigung von 50 Pfennigen pro halben Tag, an dem sie für den Athletenverein spielen. Außerdem werden die Spielleute vertraglich verpflichtet, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten nicht außerhalb des Vereins weiter zu geben. Die Spielmannschaft begleitet in der Hauptsache die Sportler bei den Festumzügen, gestaltet aber auch die verschiedenen geselligen Anlässe mit. Der erste Tambourmajor ist August Doser, der im Ersten Weltkrieg fällt. Johann Hübner und Ernst Muchenberger treten an seine Stelle. Nach dem Zweiten Weltkrieg reaktivieren Karl Müller und Franz Braun unter Mit-

hilfe von Ernst Muchenberger die Spielmannschaft.

Von Anfang an besteht die Spielmannschaft aus Trommlern und Pfeifern, welche mit ihrem Spiel die Festumzüge vor den Sportwettkämpfen, sowie die kulturellen Veranstaltungen, bereichern. Die erste Erwähnung des Spielmannszugs nach dem Zweiten Weltkrieg ist der Maibummel im Jahre 1950. An der Generalversammlung 1951 wird erneut Ernst Muchenberger zum Spielmannszugführer gewählt. Er ist musikalisch ausgebildet, war auch im Musikverein über viele Jahre aktiv und komponiert eigens für den Spielmannszug eine ganze Reihe von Märschen. Beispiele sind: Hornmarsch, Flotte Burschen, Abschied, Spiel und Sport, Vier St. Georg's, Wenn alles grünt und Frohe Heimkehr - als „Emmendinger-Marsch“ bekannt. Ab 1956 übernehmen auch Hugo Kunzelmann und Hans Rüschi die Rolle des Tambourmajors.

Nachdem der Spielmannszug sich bis dahin auf seine typischen Aufgaben beschränkt, bereichert er ab 1960 auch die Inzlinger Straßensfasnacht mit Auftritten am Hemliglunkiober und an den Sonntags- und Rosenmontagsumzügen. Am Fasnachtsdienstag ist eine „Wilde Gruppe“, bestehend aus Freiwilligen Mitgliedern des Spielmannszugs im Dorf unterwegs. Mechthilde und Eugen Muchenberger sorgen über viele Jahre für das Frühstück am Fasnachtsdienstag. An diesem Frühstück treffen sich die Mitglieder des Spielmannszugs und stärken sich für den anstrengenden letzten Tag der Inzlinger Fasnacht. Sie besuchen regelmäßig die Inzlinger Geschäftswelt, wie Bäckerei



Fasnacht 1965 „Schotten“

von links: Max Hübner, Heinz Rüschi, Friedrich Herzog, Alfred Piram

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum



Malerbetrieb

**Auer**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

79618 Rheinfelden  
Alemannenstraße 7  
Tel.: 07623-61439

Privat: 79594 Inzlingen  
Im Baumgarten 12a  
Tel.: 07621-82341



## 1972

- 1972** Die Rasenkraftsportler stellen mit 12.099 Punkten einen neuen Südbadischen Mannschaftsrekord auf
- 1972** Rainer Hildebrand wird Deutscher Jugendmeister im Gewichtwerfen
- 1972** Die Aktion Sportabzeichen wird von Dietrich Mertsch als vereinsunabhängige Veranstaltung ins Leben gerufen
- 1973** Aufnahme der ersten vier Mädchen in den Spielmannszug
- 1973** Der erste Silvesterballs wird von Ernst Meier durchgeführt



**Spielmannszug 1985 Hinten** von links: Alfred Piram jr., Ewald Kunzelmann, Peter Thiel, Rolf Kunzelmann, Frank Muchenberger, Martin Dörflinger, Ludwig Mohr, Uwe Herzog, Thomas Naumann, Georg Meier, Pascal Früh, Jeanette Mohr, Achim Meier, Udo Meier, Wolfgang Sutter, Carolin Rose **Vorne:** Ingo Muchenberger, Eugen Muchenberger, Silke Meier, Jürgen Doster, Markus Brugger, Axel Meier, eine Mottoträgerin, Heinz Rüsich, Birgit Baader-Muchenberger, Helmut Rüsich, eine Mottoträgerin, Max Hübner



**Faschnachtsumzug** von links: Heinz Rüsich, Frank Muchenberger, Uwe Herzog  
Dahinter an der Trommel: Pascal Früh, Alfred Piram, Carolin Rose

**Preiswerte:**

- Polsterarbeiten, -reparaturen
- Vorhänge und Gardinen
- Bodenbeläge  
(Teppichböden, PVC, CV, Gummi, Linoleum)
- Fertigparkette / Laminatbeläge
- Sonnenstores / Markisenservice
- Verdunklungen und Lichtschutz  
(Rollos / Lamellenanlagen: horizontal, vertikal)
- Messedekorationen / -zubehör
- Antiquitäten

**Hupfer**

Raumausstattung  
Innendekoration  
seit 1881

Riehenstrasse 77  
D-79594 Inzlingen

**Michael Hupfer**

Tel. D +49 (0)7621 3653  
Fax D +49 (0)7621 13656

heute aktiv ist, übernimmt vorübergehend wieder die Leitung des Zugs bis die Verantwortung 1976 an Ingo Muchenberger übergeht. 1977 erreicht die Spielstärke mit 32 Mitgliedern den bisherigen Höchststand. Tambourmajor Hugo Kunzelmann, ehemaliges Aktivmitglied, übernimmt für viele Jahre die Anleitung der jungen Trommler.

Ab 1977 nimmt der Spielmannszug für einige Jahre am Burefasnachtsumzug in Wieslet teil. Ebenfalls finden einige Auftritte am „Schnööri-Obe“ in Wieslet, vergleichbar mit dem Inzlinger „Narreobe“, statt. Im März 1979 wird das Feuerwehrgerätehaus und am 20. Januar 1980 das Pfarreiheim unter Mitwirkung des Spielmannszugs feierlich eingeweiht.

Vom 9. bis 11. Oktober 1981 unternimmt der Spielmannszug einen von Alfred Piram organisierten Ausflug nach Paris. 20 Mitglieder und ehemalige Aktive, darunter auch Fritz Kunzelmann als ältester Teilnehmer, genießen das besondere Flair und die Sehenswürdigkeiten der Seine-Metropole.

25 Jahre Spielmannszug an der Inzlinger Fasnacht heißt das Motto des Spielmannszugs im Jahre 1985. Seit 25 Jahren spielen die „Spielmöps“ bis dahin jedes Jahr ein anderes Sujet aus. Zum Jubiläum werden die Kleider der zurückliegenden Jahre vom Dachboden geholt und da der Spielmannszug gerade auf 25 Musiker angewachsen ist, trägt jeder ein Kostüm aus den letzten 25 Jahren. Die Kostüme sind mit Jahreszahlen gekennzeichnet, so dass auch Nicht-Insider erkennen können, wann das jeweilige Thema an der Fasnacht ausgespielt wurde. Von Anfang an werden die Ko-

1973

**1973** Der Sport- und Jugendausschuss wird auf Initiative von Dietrich Mertsch gegründet

Inzlinger Narrenkalender 1973

11. Februar 73	13.01 Uhr	Fasnachtsruf im Waislandl
17. Februar 73	20.11 Uhr	Kappeobe der Turner im Adlerhorst
24. Februar 73	20.11 Uhr	Athleten-Ball im Sportpalast
1. März 73	19.00 Uhr	Hemilungsumzug ab Gestrass Kross
	20.00 Uhr	Waisländer Narreobe im Sportpalast
3. März 73	20.22 Uhr	Preisermaskenball der Bläser im Adlerhorst
4. März 73	14.15 Uhr	Umzug der Komitagsgruppen ab Oberdorf!
		Anschließend Maskenrevue in allen Promistuben
5. März 73	09.55 Uhr	Heringssesse im Café Fritz
	14.15 Uhr	Umzug der Antiparven mit den Komitagsgruppen
		ab Uhlendorf. Prämierung der Kinder-Masken
		am Umzug. Preisverteilung im Sportpalast
	20.22 Uhr	Preisermaskenball der Hornbläser im Adlerhorst
6. März 73	20.22 Uhr	Geistheilwische, Amstüchle und
		Fasnachtverbreitung im Sportpalast
11. März 73	18.30 Uhr	Abmarsch zum Fasnachtsruf

**1973** Der Sportplatz erhält eine Einfriedung entlang der Kreisstraße

**1974** Die Alten Athleten gewinnen die Basler-Kanne beim Alterstreffen in Brombach. 32 Wettkämpfer kommen aus Inzlingen



*Spielmannszug 1993 Hinten* von links: Birgit Baader-Muchenberger, Christine Hübner, Max Hübner, Helmut Rüsich, Carolin Rose, Uwe Herzog, Pascal Früh, Alfred Piram *Vorne*: Rolf Kunzelmann, Katrin Berberich, Katrin Bergau, Henning Piram, Nadja Berberich, Heinz Rüsich, Simon Kemmerling, Stefan Bergau, Udo Meier, Frank Muchenberger



*Spielmannszug 1998*  
*Hinten* von links: Simon Kemmerling, Rolf Kunzelmann, Birgit Baader-Muchenberger, Jens Jordan, Carolin Rose, Uwe Herzog, Katrin Bergau, Pacal Früh, Nadja Berberich  
*Vorne*: Nicole Philipp, Daniela Bachthaler, Heinz Rüsich, Frank Muchenberger, Stefan Bergau

## 1974

- 1974** Ottmar Männer wird Deutscher Jugend Hallenmeister im Rasenkraftsport
- 1974** Die Vereinsmeisterschaften werden gemeinsam mit dem Turnverein bei starker Beteiligung durchgeführt
- 1974** Der SV Inzlingen gewinnt bei den 3. Vorderpfälzischen Rasenkraftsportspielen die Mannschaftswertung mit neuem Punkterekord
- 1975** Die Schülerinnen führen beim Sommerfest sehr erfolgreich den Basar ein, dessen Erlös für die Anschaffung von Sportgeräten dient.
- 1975** Ernst Meier übernimmt das Traineramt im Ringen
- 1975** Eckhard Meier wird Bezirksjugendmeister im Ringen

stüme in Eigenarbeit hergestellt. Einen wichtigen Beitrag leistet über viele Jahre Sigrid Meier, welche für die Maßaufnahme und den Zugschnitt verantwortlich ist.

Zum 80-jährigen Jubiläum des Sportvereins Inzlingen kann die erste Einheitskleidung, bestehend aus einer grauen Hose, einem weißen Hemd, einer schwarzen Krawatte und einer dunkelgrünen Weste durch die Mitglieder des Spielmannszugs in Eigeninitiative realisiert werden. Die Einheitskleidung ist für Auftritte bei Gastvereinen und offiziellen Anlässen wie Jahresfeier, Jubiläen etc. gedacht. Die bis dahin benutzten Trommeln werden durch einen längeren Kessel abgelöst.

1988 werden die Metallflöten durch die Anschaffung von 16 Holzflöten „Basler Piccolo“ ersetzt, was sich durch einen wärmeren Gesamtklang bemerkbar macht. Allerdings erfordert diese Umstellung eine gewisse Umgewöhnung, da sich die Spieler jetzt mit Klappen an ihrem Spielgerät beschäftigen müssen. Ingo Muchenberger hat am 19. Mai 1990 bei der Jahresfeier in der Sporthalle seinen letzten Auftritt als Tambourmajor. In der Folge wird das Amt aufgrund des immer größer werdenden Aufwands aufgeteilt. Birgit Baader-Muchenberger übernimmt die Abteilungsleitung und der unermüdliche Heinz Rüscher wiederum, bis zur Findung eines geeigneten

Nachfolgers, die musikalische Leitung des Zugs.

Im Jahre 1993 wird die Einheitskleidung durch eine schwarze Hose ergänzt. 1994 ist man beim Deutschen Turnfest in Hamburg aktiv. Am 1. April 1995 gastiert der Spielmannszug bei der Euromesse in Weil am Rhein und Frank Muchenberger übernimmt die musikalische Leitung.

1997 wird die heutige Uniform im Stile der Reichensteiner unter Mithilfe von zahlreichen Spendern der Ehrenmitglieder angeschafft und beim Badischen Turnfest in Karlsruhe vorgestellt. Die Inzlinger Bürger sehen die neue Uniform zum ersten Mal im August beim Bruggewoofest. 1998 wird Pascal Früh Abteilungsleiter und seit 1999 ist Carolin Rose in dieser Funktion. Simon Kemmerling übernimmt die Ausbildung der jungen Pfeifer. Noch immer hält sich der Brauch des Frühstücks am Faschnachts-Dienstag und seit ein paar Jahren sind Dieter Philipp und seine Frau Monika die spendablen Gastgeber.

Heute zählt der Spielmannszug noch 13 Aktive. Rolf Kunzelmann, der neben Heinz Rüscher den Spielmannszug auch immer wieder finanziell unterstützt, ist seit über 40 Jahren als Pfeifer, Helmut Rüscher seit über 30 Jahren als Pfeifer, an der Chinelle oder an der Großen Trommel aktiv.

# Das Pausenzeichen...

The advertisement features a close-up of a brass instrument, likely a trumpet, with a glass of golden beer in the foreground. The glass has a logo with a crown and the word 'LASSER' on it. The background is blurred with bokeh lights.

**LASSER** hat's

Brauerei Lasser • Belchenstrasse 5 • 79539 Lörrach • Tel. 07621/40200

Sommernachtsfest und Sommerfest

# Feiern, Singen und Ringen

Ein echtes Highlight über viele Jahre im Veranstaltungskalender des SVI ist das Sommernachtsfest. Hierfür erwirbt der Sportverein Inzlingen 1959 ein eigenes Festzelt. Das Programm besteht aus einem geselligen kulturellen, sowie einem sportlichen Teil. Oft ist ein Ringerturnier in die Veranstaltung integriert.

Ergänzt wird das Sommernachtsfest in der Anfangszeit durch Auftritte aus von Funk und Fernsehen bekannten Künstlern, wie zum Beispiel der Jodlerkönig Fanzl Lang oder der Schauspieler und Komiker Peter Steiner. Die Verpflichtung von Peter Steiner ist dabei eine nette Geschichte: Kurz vor dem Sommernachtsfest fahren Richard Kunzelmann, Georg Meier, Roland Meier, Eugen Muchenberger und Karl Rüschi auf Vorschlag von Josef „Seppi“ Fitz (er ist natürlich selbst auch mit dabei) im Anschluss an eine Vorstandssitzung

nach Basel ins Varieté. Durch Zufall sehen sie dort den Auftritt von Peter Steiner, der gerade für vier Wochen in Basel gastiert. Nach einem „feucht-fröhlichen“ Gespräch gelingt es ihnen, den Künstler für einen Auftritt beim Sommernachtsfest zu engagieren. Auch die Festgäste sind begeistert und so kommt Peter Steiner ein Jahr später auf ein weiteres Mal nach Inzlingen. Über viele Jahre ist der absolute Höhepunkt des Programms der Schlagersängerwettbewerb. In dem von Josef Karle, in späteren Jahren von Karl Müller organisierten Sängertwettbewerb messen sich die Gesangstalente zur Begeisterung des Publikums darin, bekannte Schlager wiederzugeben. Die Titel werden von den Teilnehmern mit Begleitung einer geeigneten Band live gesungen.

Das Sommernachtsfest wird acht Jahre im Festzelt bei der SVI-Halle durchgeführt, dann verdrehen sich witterungsbedingt die bei der SVI-Halle gelagerten Holzbalken. Für das vereins-eigene Grundgerippe des Zelts ist keine Zeltplane mehr zu bekommen, so dass das Fest als Sommerfest in die SVI-Halle verlegt wird. Auch in der Sporthalle finden einige schöne Veranstaltungen statt, bis 1976 aufgrund des geplanten Hallenbaus die letzte Auflage des Sommerfestes durchgeführt wird.



## 1975

- 1975** Der SV Inzlingen wird 2. Sieger im Tauziehen am 50-jährigen Jubiläum des SV Gresgen
- 1975** Der erste Fasnacht-Kostümball wird veranstaltet
- 1975** Günter Kunzelmann gründet die Tanzgruppe
- 1976** Der Bau der Kreisstraße schränkt die Trainingsmöglichkeiten der Rasenkraftsportler ein.
- 1976** Karl Müller wird vom Verband mit der Goldenen Ehrennadel für 20 Jahre Kampfrichter-Tätigkeit im Ringen ausgezeichnet
- 1976** Die neuen Abteilungen Fußball und Tischtennis werden gegründet

SV Inzlingen kämpft erstmals um Meisterschaftspunkte

### Am Sonntag schlägt in Inzlingen die Geburtsstunde für den Fußball

Gegner ist Lokalrivale Grensch II / Eine neue Sportart im Dorf

Inzlingen, -stolz, Der Inzlinger Sportplatz „Am Rössli“ erlebt am kommenden Sonntag sein Premiere-Vorstellung. Die amtierende Meisterschaftsmannschaft des SV Inzlingen tritt im Spiel gegen den FC Grensch II die Bühne in der C-Klasse Oberried. Dabei ist nicht nur die Fußballabteilung des SV Inzlingen im Zentrum dieses Kampfes um Punkte und Meisterschaften zu sehen. Fast ein Jahr lang berieten sich die Fußballer auf diesem Saisonmarkt vor, absteigende aus Inzlinger Trainingsgruppen, welche Freundschaftsspiele und schulten dabei durchschnittlich gut ab. Was nicht zu mind, wenn in der C-Klasse die neue Saison, endlich mit einer Inzlinger Fußballmannschaft, angepflegt wird.

Beide vor fünf oder Jahren trug man sich in Inzlingen beim Sportverein mit. Bei schlechter Witterung steht die Sportplatz-Gebäude, das bestehende Sportplatz bei noch mit Fußball und Tischtennis zu spielen. Ringen, Turnen und Leichtathletik hat der Verein die Sportplätze abgeben. Inzlingen im Sommerabend gegen die SV Kall im Bereich an. Im Spätherbst 1975 war es dann soweit. Die zwei neuen Sportplätze wurden offiziell als Abteilungen in dem Verein aufgenommen.

Bei schlechter Witterung steht die Sportplatz-Gebäude, das bestehende Sportplatz bei noch mit Fußball und Tischtennis zu spielen. Ringen, Turnen und Leichtathletik hat der Verein die Sportplätze abgeben. Inzlingen im Sommerabend gegen die SV Kall im Bereich an. Im Spätherbst 1975 war es dann soweit. Die zwei neuen Sportplätze wurden offiziell als Abteilungen in dem Verein aufgenommen.

*Zeitungsbericht über die neuen Abteilungen 1976*

## Sommernacht-Fest

des Sportverein Inzlingen 1904 eV.

**Sonntag, 10. 8., 14 Uhr: Mannschaftsringen**

**Montag, 11. 8., 20.30. Uhr: AUSKLANG**

**Samstag, 9. August auf dem Sportplatz**

Mitwirkende: Musikverein Inzlingen, Männerchor Inzlingen, Kunstkräftsportgruppe Zell, SV Inzlingen, Original 3 Greats, Balance-Artisten

KSV Rheinfelden, TV Hausen, ab 17 Uhr **TANZ**  
ASV Brombach, SV Inzlingen

mit den Caballeros · Schlagersänger-Wettstreit

Es ladet ein: SV Inzlingen

**79591 Eimeldingen**  
Reutackerstr. 3  
Tel. 07621/68 85 15  
Fax 07621/68 85 17

- Schiebetürsysteme
- Schranksysteme
- Kreative Möbel
- Innenausbau
- Ladenbau
- Einbauküchen
- Saunabau
- Fertigparkett
- Möbel-Präsentation im Ausstellungsraum

## 1977

- 1977** Die Fußballer melden eine 2. Mannschaft für den Spielbetrieb an
- 1977** Der Leistungsträger im Rasenkraftsport Ottmar Männer verlässt den SVI um sich an seinem Studienort Karlsruhe auf Zehnkampf zu spezialisieren
- 1977** Die Ringer werden ungeschlagen Jugend-Kreismeister
- 1977** Die Sporthalle wird renoviert
- 1978** Roland Meier wird 1. Vorstand
- 1978** Der Bezirkstag des Südbadischen Schwerathletik-Verbandes findet in der SVI-Halle statt
- 1978** Rasenkraftsport: Berthold Maier holt in Kassel seinen 17. Deutschen Meistertitel im Steinstoßen
- 1978** Die Ringer steigen nach einem 2. Platz in der Kreisklasse in die Bezirksklasse auf
- 1979** Die Alten Athleten gewinnen beim Alterstreffen in Hausen erneut den Wanderpokal Basler Kanne. Die begehrte Trophäe geht damit endgültig in den Besitz des SV Inzlingen über
- 1979** Aufstieg der Tischtennis Jugend in A-Klasse, Aufstieg der Aktivmannschaft in die B-Klasse
- 1979** Der SV Inzlingen begeht sein 75-jähriges Jubiläum im Festzelt beim Wasserschloss
- 1979** Die Schülerinnen gewinnen beim Grümpelturnier den Damenwettbewerb
- 1979** Die Aktivmannschaft im Tischtennis beendet die Saison 1978/79 auf dem 2. Platz und steigt in die Kreisklasse B auf

## Marsch in die Nacht

## Vorweihnachtliches Wandern

Die Idee, in der Adventszeit eine nächtliche Wanderung für die Vereinsmitglieder durchzuführen, entsteht bei einem Geburtstagsfest in „Talrütli“ (Waldstück zwischen Talweg und Höhenweg) von Alfred Piram, sen. Zwei Jahre später 1962, ruft Josef „Seppi“ Fitz den „Marsch in die Nacht“ ins Leben.

Anfang Dezember treffen sich die Teilnehmer gegen halb acht zur Nachtwanderung. Unterwegs trifft die lustige Gesellschaft auf die zuvor organisierten Stationen, an denen Getränke zum Aufwärmen gereicht werden. Der Weg ist Jahr für Jahr unterschiedlich, nur der Wanderführer kennt die Wanderstrecke. Zwischen neun und zehn Uhr gelangen die Nachtwanderer zurück zur SVI-Halle. Hier finden die „Marschierer“ eine gemütliche, vorweihnachtliche Stimmung vor.

Das weitere Programm enthält Vorträge, Gedichte und Gesang. Oft wird ein Quiz veranstaltet. Gelegentlich zeigt ein Mitglied einen Film von Ausflügen des Sportvereins. Georg Werle „D'r Schorsch“, Heimatdichter aus Inzlingen, ist zu Gast und unterhält die Anwesenden mit seinen Gedichten. Auch der Harmonika Club Inzlingen und der Spielmannszug tragen zur Unterhaltung der Gäste bei. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer bestens gesorgt. Es gibt Nudel- oder Gulaschsuppe, gelegentlich wird eine deftige „Metzgede“ aufgetischt.

Die Veranstaltung, die Seppi Fitz bis 1988 jedes Jahr vortrefflich organisiert, erfreut sich alljährlich guten Zuspruchs. Mechthilde Muchenberger wird 1987 für 25-malige unun-

terbrochene Teilnahme von Seppi Fitz geehrt. Die Mitglieder schätzen insbesondere das gemütliche Beisammensein, das Einstimmen auf die Weihnachtszeit in besinnlicher Runde. Nach 1988 wird der Marsch in die Nacht von Roland Meier, Heinz Rüschi und später von Harold Stern und Birgit Baader-Muchenberger organisiert. Den Organisatoren ist es zu verdanken, dass diese Veranstaltung weit über 30 Jahre lang alljährlich die Mitglieder erfreut.



*Geburtsstunde des „Marsch in die Nacht“  
Bei der Geburtstagsfeier von Alfred Piram*

*Hinten von links: Hans Werner Kasten,  
Georg Meier*

*Vorne: Ernst Meier, Karl Rüschi, Josef Fitz*



Inhaber: Günter Berger + Klaus Tröndle

**Leichtmetallbau**  
**Fenster**  
**Türen**  
**Wintergärten**  
**Markisen**  
**Fassaden**  
**Überdachungen**  
**Verglasungen**  
**Edelstahlverarbeitung**



Stahl-, Behälter- und Apparatebau • Sonderkonstruktionen • Industrieservice

## Metallbau Tröndle Berger GmbH

Schildgasse 26 • D-79618 Rheinfelden  
Telefon (0049) 0 76 23/70 53-0  
Fax (0049) 0 76 23/70 53-12  
www.mtb-metallbau.de  
info@mtb-metallbau.de

## Der Maibummel und der Maihock Wandern und Feiern

Bekanntlich wandert man in unseren Gefilden traditionell an den Feiertagen in den Mai. Bereits in den ersten 40 Jahren des Bestehens des Vereins wird immer wieder der Vatertag für Wanderungen oder Vereinsausflüge genutzt.

Diese Idee, einen SVI-Bummel durchzuführen, greift 1969 der Spielmannszug wieder auf. Am Vatertag wird erstmalig nach dem Zweiten Weltkrieg ein Maibummel mit anschließendem Maihock auf dem Höhenweg vom Spielmannszug organisiert.



Vatertag 1975: Grillmeister Rolf Kunzelmann, links Frank Muchenberger



Maiwanderung zur Fuchshalde 1975

Der Tag beginnt mit dem Weckruf des Spielmannszuges. Er marschiert mit klingendem Spiel durch das Dorf: von der SVI Halle via Turmplatz zur Krone. Unterwegs stoßen immer mehr Wanderfreudige dazu. An der Krone verabschiedet sich der Spielmannszug zunächst und der Wanderführer übernimmt. Er leitet die muntere Schar durch die umliegenden Wälder, entweder zur „Mittelstude“ (Gewinn nördlich des Höhenweges beim Modellflugplatz), zur „Fuchshalde“ (Gewinn auf der Höhe zwischen Klaisler und Chrischona), in den „Heimenwinkel“ (Gewinn zwischen Inzlingen und dem

Rührberg, nach „Sieben Buchen“ links) oder zum Erstelsportplatz. Dort hat der Spielmannszug in der Zwischenzeit eine Waldschänke aufgebaut. Hier sitzen die Wanderer zum geselligen Umtrunk zusammen und genießen das wohlverdiente Bier und die leckeren Grilladen. Im Laufe der Jahre verändert sich das Gesicht der Veranstaltung. Nach fast 20 Jahren wird auf den Weckruf und die Wanderung verzichtet, und es findet nur noch einen Vatertagshock an der Halle statt. Für die Unterhaltung der Kinder durch Hüpfburgen und Olympiaden wird mit viel Spiel und Spaß gesorgt.

**1979** Die Jugendmannschaft im Tischtennis gewinnt den Meistertitel und steigt in die Kreisklasse A auf

- 1980** Im Jugendbereich wird eine Ringgemeinschaft mit dem KSV Rheinfeldern gegründet
- 1980** Die Fußballer gründen eine C-Jugend Mannschaft
- 1980** Die Alte Herren Fußballmannschaft wird durch Walter Koller gegründet. Sie wird im gleichen Jahr Lörracher Hallenmeister

**Inzlingen gewinnt das AH-Turnier**  

 Lössen-Brombach, 40. Nach 10 Jahren wieder...  
 Lössen-Brombach, 40. Nach 10 Jahren wieder...  
 Lössen-Brombach, 40. Nach 10 Jahren wieder...

**Profitieren auch Sie  
von unserer  
langjährigen Erfahrung!**

- Immobilienvermittlung
- Vermietungen
- WEG-Hausverwaltung
- Miet-Hausverwaltung

**IMMOBILIEN  
WOHNBAU  
BERND REINGER  
HAUSVERWALTUNGEN**

Bützmatweg 8 • 79594 Inzlingen  
 Tel. 0 76 21 / 1 05 00  
 Fax 0 76 21 / 1 06 58  
 b.reinger@t-online.de

- 1980** Gerhard Harder wird Trainer der Fußballmannschaft
- 1980** Der Verbandstag des Südbadischen Schwerathletik Verbandes wird in Inzlingen abgehalten. Mit enthalten ist auch die Technische Tagung der Ringer und Kraftsportler

## 1980

**1980** Klaus Fisch wird 3. Deutscher Jugendmeister im Ringen



PLATZ DREI und damit die Bronzemedaille errang Klaus Fisch vom SV Inzlingen bei den deutschen Meisterschaften der Jugendringer im klassischen Stil in Freiburg-Haslach. Bild: Vogt

Zeitungsartikel zum 3. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

## Fasnacht mit dem SVI

**Kaffi - Waie, Waie - Kaffi, Kaffi - Waie**

Den Inzlinger Fasnachtsgruß „Kaffi - Waie, Waie - Kaffi“, Kaffi - Waie kennt auch der Sportverein sehr gut. Keine Dorffasnacht ohne den Sportverein - das gilt seit langer Zeit.

Ab den sechziger Jahren ist der Verein mit dem „Grien-Wisse“ (Grün-Weißen) Athletenball in der SVI-Halle mit einer eigenen Veranstaltung regelmäßig vertreten. Anfänglich stellt man diesen Fasnachtsball unter ein bestimmtes Thema. So heißt das Motto beim ersten Mal „Eine Nacht in St. Pauli“ und zwei Jahre später „Der Wilde Westen“.

Für den Verein sind Ernst Meier, Eugen Muchenberger und Josef Karle im OAI (Organisationsausschuss Inzlingen) aktiv. Roland Meier ist ab Ende der sechziger Jahre als Leiteseilnarr (Chef der Inzlinger Fasnacht) und Günter Kunzelmann ebenfalls über viele Jahre in verantwortlicher Position für die Gestaltung der Inzlinger Fasnacht tätig.

In den Jahren 1975 und 1976 veranstaltet der

Verein am Rosenmontag einen Kostümball der jeweils gut besucht ist.

Unter dem Motto „E mol mitenander nährisch sii, bim SV-TV-TCI“ geht von 1978 bis 1981 der Athletenball in einen Gemeinschaftsball von Sport-Turnverein und Tennisclub über und wird in „Sportlerball“ umbenannt. Später



Fasnacht 1966

Bernhard Fisch am Steuer des Traktors



Spielmannszug beim Hemliglunki Umzug

**1980** Ausrichtung des 25-jährigen Jubiläums der Vereinigung „Die Alte Athleten vom Oberrhein“ und der Schweiz in der Sporthalle, sowie der Wettkämpfe des Alterstreffens

**1981** Durch den Bau der Ersthalle wird auch für den SV Inzlingen eine Vielzahl erweiterter Trainingsmöglichkeiten geboten



Jürgen Oswald

- Möbelbau
- Innenausbau
- Fensterbau
- Parkettböden
- Treppenbau

79699 Wieslet  
Schulstraße 15  
Tel. 0 76 22 - 54 32  
Fax 0 76 22 - 46 38



**Fasnacht im Café Kunzelmann**  
 von links: Josef Karle, Heinz Rüschi,  
 Johanna Rüschi

heißt die Veranstaltung auch Kappenabend. Traditionell eröffnet der Spielmannszug diese Fasnachtsveranstaltung. Ein bunt gemischtes Programm wird geboten. Damit die Gäste sich auch ausreichend bewegen, wird eine Tanzmusik engagiert.

Einige Mitglieder schreiben eine Schnitzelbank und geben diese zum Besten. So unterhalten . Seppi Fitz, später Heinz Rüschi, Ernst Meier, Johanna Rüschi, Harold Stern oder Marianne Vosseler die Gäste mit ihren Auftritten. Vorträge des Spielmannszugs mit Heinz Rüschi, Ingo Muchenberger und Helmut Rüschi, später Uwe Herzog sorgen für die gute Unterhaltung der Gäste. Auch die Abteilung der Damengymnastik ist immer wieder aktiv. In den letzten Jahren bringen Andrea Dörflinger und Regina Reinle, teilweise unter Einbeziehung der gesamten Damengruppe, lustige Einlagen auf die Bühne. Das Programm wird abgerundet durch Tänze oder Sketche, die von einzelnen Abteilungen einstudiert werden. Die Inzlinger Fasnachtscliquen tragen mit ihren Aufführungen zur Unterhaltung der Gäste bei. Seit Bestehen der Inzlinger Guggemusik Schlössli-symphoniker ist auch diese Formation fast in jedem Jahr mit ihren musikalischen Vorträgen dabei.

Der SVI ist aber nicht nur vereinsintern an der Fasnacht sehr aktiv. Auch beim „Narreobe“ (Dorfabend), der vom Narrenkomitee organisiert wird, haben in der Sporthalle, später in der Ersthalle Ernst Meier, Heinz Rüschi, die Tanzgruppe und der Spielmannszug auf der Bühne ihre Auftritte. Beim Fasnachtaus-schellen, Hemlglunkiumzug, den Sonntags- und Rosenmontagsumzügen, bei der Geldbeutelwäsche und dem Fasnachtsfeuer wird der Verein durch den Spielmannszug vertreten. Über viele Jahre werden unter der Regie des



**Fasnachtswagen des SVI 1987**  
 auf dem Boot Eugen Muchenberger

Spielmannszugs auch Fasnachtswagen, passend für eine Gegebenheit aus dem jeweiligen Jahr, gebaut.

Seit 1999 richtet der SVI den „Schmutzigen Dunschdig“ für den SVI in der Sporthalle aus. Am Fasnachtsdienstag wird seit einigen Jahren von den Jugendübungsleitern unter der Leitung von Angelika Villinger ein Kinder-maskenball mit Prämierung der Kostüme und ein Karaoke-Singen nach dem Vorbild der Mini-Playback-Show ausgerichtet.

Im Jubiläumsjahr wird erstmalig ein Rosenmontagsball in Kooperation mit den Schlössli-symphonikern organisiert. Diese Veranstaltung soll zu einem festen Bestandteil der Inzlinger Fasnacht werden.



- 1981** Die Fußballer bauen den Hartplatz an der Sportanlage im Erstel in eigener Regie
- 1981** Die Sporthalle wird durch umfangreiche Baumaßnahmen (Totalrenovierung) unter der Leitung von Peter Unrath saniert



Artikel über die Hallenrenovierung

- 1981** Die Ringer richten ein Internationales Turnier in der Ersthalle aus
- 1982** Eckhard Meier wird Bezirksmeister der Senioren im Ringen in Kanders
- 1982** Die 1. Fußballmannschaft wird Kreisliga B-Meister und steigt in die A-Klasse auf
- 1982** Klaus Fisch belegt bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren im Ringen den 9. Platz

**1983**

**1983** Austragung des 1. Grümpelturniers unter alleiniger Organisation des SVI

## Tanz und Ballett

### Let's dance!

Tanz in seinen verschiedensten Ausprägungen ist ein ständiges Thema im Sportverein Inzlingen.



#### *Jahresfeier 1968*

*von links: Sonja Villinger, Anita Heller, Sonja Meier, Jutta Meier, Gerhild Villinger, Jeanette Lörracher*

In den ganz frühen Jahren sind es Tanzreigen, die bei geselligen Anlässen zur Aufführung gelangen. Dies führt möglicherweise zur Gründung der aller ersten Damenriege im Jahre 1921. Später gehört es zum festen Programm der Damenabteilung und der Schülerinnen Tänze einzustudieren und zu geselligen Anlässen aufzuführen. Allerdings werden die „Reigen“ im Laufe der Jahre durch Jazzdance und andere moderne Formen abgelöst.

Immer wieder gibt es auch Ansätze eigene Tanz-Abteilungen zu gründen. So entsteht 1971 ein „SVI – Ballett“. Leider sind keine weiteren Aktivitäten dieser Gruppe überliefert.

1975 gründet Günter Kunzelmann eine Tanzgruppe, in der vier Paare Folklore- und Schautänze einüben und aufführen. Diese Gruppe hat etwa fünf Jahre Bestand.

Von Angelika Villinger geb. Zimpel wird 1982 eine Tanzgruppe bei der Schülerinnenabteilung fest eingerichtet. Diese Unterabteilung besteht bis 1999. Die Mädchengruppe hat als Ziel, das Publikum bei Ihren Auftritten mit den einstudierten Tänzen zu begeistern.

**Wir gratulieren dem SV Inzlingen zum 100-jährigen Jubiläum**



Eisenbahnstrasse 9  
79639 Grenzach-Wyhlen

Fax: 07624 / 7903  
Tel.: 07624 / 4332 u. 3513

Das Repertoire ist umfangreich und reicht von „Historisch“ bis in die Moderne. Die Mädchen studieren Charleston und Jazztänze ein, oder es werden aktuelle Musicals wie „Cats“, „West Side Story“ oder das „Dschungelbuch“ aufgegriffen und tänzerisch bearbeitet.

Sie treten am Sportlerball oder an der Jahresfeier, aber auch privat bei Abteilungsmitgliedern zu Geburtstagen und Hochzeiten auf. In den vielen Jahren seit des Bestehens haben die guten Leistungen der Gruppe auch etliche Anfragen von auswärts nach sich gezogen.

Die Gruppe tritt zum Beispiel im Margarethenheim in Lörrach, bei Betriebsfesten der Ciba-Geigy, beim Waiefest oder bei befreundeten Sportvereinen im Bezirk auf.

1986 wird für etwas ein Jahr unter der Leitung von Stefan Löhle auch Rock and Roll getanzt. Höhepunkt dieser Gruppe ist der Auftritt an der Jahresfeier 1987.

Das bis heute bestehende Erwachsenenballett wird 1991 gegründet. Friederike Funken (ehemalige Profitänzerin) erteilt den Mitgliedern klassischen Ballettunterricht. Von Anfang an sind Renate Koller und Tanja Assagunla-Stark dabei. Der Unterricht baut sich durch folgende Elemente auf: Das Aufwärmen an der Stange (Exercise), Arm- und Fußtraining, Sprung- und Formationsgefühl, sowie das Erlernen der Drehtechnik bis hin zur mehrfachen Pirouette. Durch diese Übungen wird besonders die Konzentration, der Ausdruck und die

Haltung gefördert. Der Muskelapparat wird gleichmäßig trainiert, stabilisiert und durch Dehnübungen (Stretching) beweglicher.

Seit der Gründung 1991 sind die Auftritte der Ballettgruppe mit Stepp-, Spitzen-, Kastagnetten- und Showtänzen an den Jahresfeiern des SVI ein zuverlässiger und geschätzter Programmpunkt.

Frau Funken legt Anfang 2004 ihr Amt als Trainerin nieder. Die Gruppe bleibt ihr mit Dank für ihr langjähriges Engagement und die ausgezeichnete Ausbildung verbunden. Den Unterricht hat ihre Schülerin Renate Koller übernommen.



*Erwachsenenballett neunziger Jahre  
Hinten von links: Astrid Beigel, Renate Koller, Melanie Raimann Vorne: Patricia Moll, Tanja Assagunla, Corinne Zimmer*

## Der Silvesterball

### Sportler in Abendkleid und Smoking

In den alten Protokollbüchern ist zu lesen, dass bereits kurz nach der Gründung die Mitglieder gemeinsam den Jahreswechsel ausgiebig gefeiert haben. Dieser Brauch wird, wenn auch unregelmäßig und gelegentlich gleichzeitig mit der Jahres- oder Christbaumfeier, bis weit in die dreißiger Jahre hinein fortgesetzt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wird der Silvesterball 1973 von Ernst Meier wieder aufgenommen, nachdem er von mehreren Mitgliedern darauf angesprochen wird, dass es doch schön wäre in der „großen Familie Sportverein“ den Jahreswechsel zu feiern.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann man sich für den Silvesterball anmelden und findet ein ausgezeichnetes Silvesterbuffet vor, das von Ernst Meier und seinem Team selbst hergerichtet wird. 60 bis 80 Personen tun sich weidlich am leckeren Buffet und schwofen unter den Klängen der Tanzmusik fröhlich ins neue Jahr. Es herrscht Garderobenzwang und die Damen erscheinen in langen Abendroben, die Männer im Anzug oder Smoking. Oftmals vertreibt man

sich die Zeit mit Rätselaufgaben, bei denen es ein „Glücksschweinli“ (Spanferkel) zu gewinnen gibt. Alljährlicher Höhepunkt ist neben dem obligatorischen Glas Sekt ein prächtiges Feuerwerk zum neuen Jahr. Von Jahr zu Jahr gesellen sich immer mehr auswärtige Gäste dazu, vor allem von befreundeten Vereinen aus Wyhlen und aus Weil am Rhein.

Die Küche wird von 1983 bis 1985 von Edith und Werner Kasten übernommen. 1986 macht man eine Pause bevor 1987 Günter Kunzelmann die Organisation in seine Hände nimmt. 1989 wird der Silvesterball zusammen mit den Abteilungen organisiert. Von 1995 bis zum letzten Silvesterball 1997 richtet der SVI die Veranstaltung zusammen mit dem Turnverein aus.

## 1983

**1983** Dietrich Mertsch ist beim Neujahrsempfang von Bundespräsident Karl Carstens in der Villa Hammerschmidt in Bonn

**1983** Ausrichtung der Bezirksmeisterschaften im Ringen (Jugend und Junioren)

### 226 Nachwuchs-Athleten auf Inzinger Matten



Artikel über die Jugend-Betriebsmeisterschaften im Ringen 1983

**1983** Die 1. Fußballmannschaft steigt in die Kreisklasse B ab

**1983** Die B-Jugend der Fußballer erreicht den 2. Platz

**1983** Dirk von Wichdorff wird Bezirksmeister im Tischtennis

**1983** Die 2. Tischtennismannschaft wird Vizemeister in der C-Klasse Rheintal

**1984** Mechthilde Muchenberger wird als erste Frau in den Ältestenrat gewählt

**1984** Gründung der Breitensportabteilungen (Sie & Er, Vater-Mutter-Kind, Purzel, Schülerinnen, Lauftreff)

**1984** Umbau der SVI-Halle - Die Baugenehmigung und der Rote Punkt wird erteilt

**1984** DAAVO Treffen in Hausen: Die Alte Athleten erreichen den 2. Platz

**1984** Friedrich Herzog gründet die Fußball A-Jugend - Mannschaft

1984

- 1984** Fußball Schiedsrichter Karl Heinz Ott steigt in die Landesliga auf
- 1984** Schiedsrichter Siegfried Baschnagel steigt in die Fußball Bezirksliga auf
- 1984** Die Tischtennisschülermannschaft wird für die Wettkampfrunde gemeldet
- 1984** Der Spielmannszug erhält die erste Einheitskleidung
- 1984** Die Ringerjugend steigt in die Bezirksliga auf
- 1984** Markus Stern Ringen Jugend wird bis 27 kg Bezirksmeister
- 1984** Urs Bösweiler von der Ringerjugend belegt den 1. und 2 Platz im Bezirk
- 1984** Die Verdienstnadel des Landes Baden-Württemberg für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten wird an Josef Fitz, Georg Meier, Karl Rüschi, Georg Kunzelmann und Eugen Muchenberger verliehen



Artikel über die Jahresfeier 1984

- 1985** Die Umbauarbeiten an der SVI-Halle werden abgeschlossen
- 1985** Manfred Kolb, Dirk von Wichdorff und Thomas Herz gewinnen den Bezirkspokal im Tischtennis

Aktion Deutsches Sportabzeichen

Leistungsnachweis

Die Aktion Deutsches Sportabzeichen ist eine begehrte Fitnessauszeichnung und bereits über 90 Jahre alt. Grundgedanke ist es in fünf Leistungsgruppen motorische Grundlagen wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit zu prüfen. Von den fünf Gruppen enthalten vier Gruppen mehrere Disziplinen. Aus jeder Gruppe muß eine Übung erfolgreich absolviert werden. Die Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich.

- Die Einheiten bestehen aus:
- Schwimmfähigkeit
  - Sprungkraft: Hoch- Weitsprung, oder Sprung aus dem Stand
  - Schnelligkeit: 50, 100, 400 oder 1000-Meterlauf
  - Kraftübungen: Kugelstoßen, Steinstoßen, Schleuderballweitwurf oder alternativ Schwimmen
  - Ausdauer: Langstreckenlauf, Radfahren oder Langstreckenschwimmen

Nachdem bereits 1972 vier Sportler das Deutsche Sportabzeichen erworben haben, ist dies der Beginn einer Großaktion im Breitensport, die von Dietrich Mertsch von Anfang an vereinsunabhängig durchgeführt wird. Er möchte mit dieser Aktion alle Bürger/innen der Gemeinde und auswärtige Interessierte erreichen und gibt damit insbesondere auch den Kindern eine Möglichkeit sich unabhängig vom Leistungssport sportlich zu betätigen. Die Bedingungen für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens sind an das jeweilige Alter der Teilnehmer angepasst.

Insgesamt 53 Teilnehmer bereiten sich im zweiten Jahr in 45 Trainingsstunden auf dem Erstelsportplatz auf den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens vor. Trainiert wird in der Regel zweimal wöchentlich. Am 23. September 1973 kann Bürgermeister Richard Braun in der SVI-Halle 32 Sportlern (fünf Erwachsenen, neun Jugendlichen und 18 Schüler/innen) das Deutsche Sportabzeichen verleihen.

1983 ist die Aktion Deutsches Sportabzeichen auf ihrem Höhepunkt angekommen. Aus einem Teilnehmerfeld von 111 Bewerbern können 91 die Prüfungen erfolgreich ablegen und erhalten das Sportabzeichen. Im gleichen Jahr wird Dietrich Mertsch für seine großen Verdienste um den Breiten- und Freizeitsport von Bundespräsident Karl Carstens und Gattin zum alljährlichen Neujahrsempfang in der Villa Hammerschmidt empfangen und geehrt.

In Jubiläums-Jahr 2004 findet die 33. Auflage der Aktion Deutsches Sportabzeichen statt. Bis heute konnten in Inzlingen 1.097 Sportabzeichen an 517 Erwachsene, 243 Jugendliche und 337 Schüler ausgegeben werden.



Dietrich Mertsch beim Bundespräsidenten und seiner Frau 1983

Tischtennis

# Erfolg mit kleinen schnellen Bällen

Auf Initiative von Peter Strack und Wolfgang Schepperle wird 1975 im Sportverein Inzlingen eine Tischtennisabteilung aufgebaut. Nachdem man im September mit den Interessierten die ersten Gespräche geführt hat, wird am 17. Januar 1976 anlässlich der 71. Generalversammlung die Tischtennisabteilung gegründet. Zum Abteilungsleiter werden Peter Strack und Wolfgang Schepperle gewählt, wobei Peter Strack gleichzeitig als Trainer tätig ist.

Nachdem die ersten Tischtennis-Tische gekauft sind, kann in der SVI-Halle mit dem Training begonnen werden. Ziel der Abteilung ist es, im Jahr 1977 in der Meisterschaftsrunde der Klasse C2 mitzuspielen. Um Vergleichsmöglichkeiten zu haben werden verschiedene Freundschaftsspiele absolviert.

Im Oktober 1977 werden die ersten Vereinsmeisterschaften mit 24 Spielern durchgeführt. Erster Vereinsmeister wird Peter Strack vor Wolfgang Schepperle und Manfred Kolb. Bei den Schülerinnen wird Andrea Weißer vor Petra Kramer und Angelika Villinger geb. Zimpel Vereinsmeisterin. Dirk von Wichdorff wird bei den Schülern vor Jürgen Kuck und Markus Schepperle Vereinsmeister. Für das Spieljahr 1977/78 kann dann endlich eine Herrenmannschaft, sowie eine Schüler- und Mädchenmannschaft für den aktiven Spielbetrieb gemeldet werden. Alle drei Mannschaften schlagen sich im ersten aktiven Spieljahr hervorragend. Ein erfreulicher Zuwachs an Spielern ermöglicht es, ab dem Spieljahr 1978 eine zweite Mannschaft zu melden. Die Schülermannschaft belegt 1978 in der Schüler A-Klasse (höchste Spielklasse) den hervorragenden 3. Platz.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Wyhlen, an denen die Besten der namhaften TT-Vereine anwesend sind, belegt Carsten Schmalix den nicht erwarteten 2. Platz. Die Leistungssteigerung der TT-Abteilung ist so groß, dass in der Saison 1978/79 durch die 1. Mannschaft schon der Aufstieg in die Kreisklasse B errungen wird. Im Jahr 1981 findet dann der große Umzug von der SVI-Halle in die Ersthalle statt. Die Trainingsbedingungen verbessern sich dadurch gewaltig. In der Ersthalle können sieben Tische aufgestellt werden, so dass nun ein intensives Training absolviert werden kann. Die „heimelige“ Atmosphäre in der SVI-Halle kann dadurch aber nicht ersetzt werden.

Im Jahre 1981 kann aufgrund fehlender Jugendspieler- und Spielerinnen für die neue Spielrunde keine Mannschaft gemeldet werden. Die Jugendabteilung besteht hauptsächlich aus Anfängern, deren Ziel es ist wieder eine Jugendmannschaft für die Wettbewerbe zu melden. Erfreulicherweise ist dies schon 1982



**Die Tischtennisabteilung 1977 Stehend** von links: Peter Strack, Hans Drechsle, Rudolf Meier, Manfred Kolb, Thomas Herz, Uwe Neiningner, Petra Mertsch, Wolfgang Schepperle **Mitte:** Petra Kramer, Karin Herz, Petra Guttruff, Andrea Weißer, Bianca Blessing, Andrea Mertsch, Angelika Zimpel **Vorne:** Jürgen Kuck, Norbert Behringer, Martin Thoma, Andreas Kuck, Markus Schepperle, Dirk Neumann, Dirk Lindemann, Dirk von Wichdorff

wieder möglich. Dies ist ein großer Verdienst von Jugendleiter Manfred Kolb.

Die TT-Abteilung beteiligt sich erstmals an der Gestaltung des Sportwochenendes des SVI indem ein Jedermannturnier der Inzlinger Bevölkerung angeboten wird. 24 Teilnehmer stellen ihre Geschicke mit dem weißen Zelluloid-Ball unter Beweis. Bei den Herren siegt Axel Kühnöl, bei den Mädchen Claudia Brüderlin und Rolf Heinz ist in der Jugendklasse erfolgreich.

1983 ist das herausragendste sportliche Ereignis der Bezirksmeistertitel von Dirk von Wichdorff und die Vizemeisterschaft der 2. Mannschaft in der C-Klasse Rheintal. 1984 kann der im Bezirk sehr beliebte TT-Lizenztrainer Gerhard Wäldele für den Verein gewonnen werden. Sein Training findet begeisterten Anklang bei allen Aktiven.

1985 wird die 1. Mannschaft mit den Spielern Dirk von Wichdorff, Manfred Kolb, Thomas Herz Bezirkspokalmeister und 1986 erspielt

1985

**1985** Die Tischtennis-Jugend steigt in die A-Klasse auf

**1985** Die Aktivmannschaft der Ringer muß aus der Bezirksliga absteigen



Artikel über die Hallenrenovierung

**1985** Am 27. Oktober ist Tag der offenen Tür in der SVI-Halle

**1986** Helfer- und Spenderfest für die Teilnehmer am Hallenumbau in der SVI-Halle

1986

Sportabzeichen verliehen:

50 Freizeitsportler ausgezeichnet

**Karl-Friedrich Risch (77) erhält zum dritten Male Gold**  
 In diesem Jahr wurden 50 Freizeitsportler ausgezeichnet. Karl-Friedrich Risch (77) erhielt zum dritten Male Gold. Er ist der einzige Teilnehmer, der alle Disziplinen der Freizeitsportler auszeichnet. In den vergangenen Jahren wurden auch andere Teilnehmer ausgezeichnet, darunter: ...

Gemeinderat tagt öffentlich

Am Dienstag, 21. Januar, 20 Uhr, findet im Neoparksaal des Wasserschlosses eine öffentliche Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: ...

Narren sammeln Spenden für Kinder

Für die Fortführung des Narrenamens und die Beschaffung der Preise für die Kinderparade, sammeln die Mitglieder der ...



Die Tischtennisabteilung 1990

von links: Sponsor Franz Tschamber, Holger Herz, Martin Frank, Helmut Zeuner, Christian Raimann, Jürgen Brüderlin (sitzend), Eckard Tschan, Günther Schepperle, Manfred Kolb, Dirk von Wichdorff, Uwe Kleinpeter, Joachim Seyfert, Hartmut Zengerle, Thomas Strack

Artikel über das Sportabzeichen 1986

**1986** Die Mitglieder der Baukommission erhalten die Verdienstnadel des SVL in Gold

**1986** Mechthilde und Eugen Muchenberger werden geehrt. Seit 20 Jahren stellen sie die Päckchen für die Kinder an der Nikolausfeier zusammen

**1986** Die Fußballabteilung meldet eine E-Jugend für die Verbandsrunde an

sich Dirk von Wichdorff bei den Bezirksmeisterschaften den 3. Platz. Ein überaus erfolgreiches Jahr ist 1987. Die 1. Mannschaft wird mit nur vier Verlustpunkten souveräner Meister der B-Klasse und erreicht damit den Aufstieg in die A-Klasse. Zu erwähnen ist hierzu, dass alle Spieler Inzlinger Eigengewächse sind: Manfred Kolb, Thomas Herz, Dirk von Wichdorff, Jürgen Brüderlin, Bernd Stadler und Andreas Raimann. Die 2. Mannschaft steigt ebenfalls auf und zwar in die B-Klasse. In der zweiten Mannschaft spielen: Martin Frank, Klaus Schubert, Günther Schepperle, Helmut Zeuner, Dirk Neumann und Wolfgang Schepperle. Dirk von

Wichdorff wird beim B-Ranglistenturnier des Bezirks gegenüber überwiegend höherklassigen Spielern souveräner Sieger. Diese Erfolge sind die Früchte des intensiven Trainings von Gerhard Wäldele. 1989 ist für die 1. Jugendmannschaft ein überaus erfolgreiches Jahr. Sie wird in der Kreisklasse A Vizemeister und schafft damit den Aufstieg in die Bezirksklasse. Die Mannschaft spielt mit Uwe Kleinpeter, Joachim Seifert, Christian Raimann und Timo Rebag. Bei den TT-Mini-Meisterschaften, einer Werbeaktion des Deutschen Tischtennis-Bundes, siegen im Ortsentscheid Patrick Ullrich und Pascal Gerspach. Nach mehrfachen Anläufen schafft die 1. Mannschaft 1992 die Vizemeisterschaft und somit endlich den langersehten Aufstieg in die Bezirksklasse. Eine gesunde Mischung aus routinierten Spielern wie Dirk von Wichdorff, Thomas Herz, Manfred Kolb und den sehr talentierten jungen Spielern: Thomas Strack, Uwe Kleinpeter und Markus Dreier erweist sich als richtiges Rezept zur Verwirklichung der langersehten Aufstiegsträume. Maßgeblichen Anteil an diesem großartigen Erfolg hat natürlich unser Trainer Gerhard Wäldele, der es versteht mit seinen Trainingseinheiten die Spieler hochgradig zu motivieren. Für das Jahr 1993 ist es für die 1. Mannschaft das vorrangige Ziel den Klassenerhalt zu sichern, was der Mannschaft auch gelingt. Es ist allerdings eine sehr nervenaufreibende Saison, bis der Klassenerhalt unter Dach und Fach ist. Die 2. Mannschaft spielt weiterhin mit Erfolg in der B-Klasse-Wiesental. Für die Jugend kann



Aufsteiger in die Bezirksklasse 1992 von links: Manfred Kolb, Thomas Herz, Dirk von Wichdorff, Thomas Strack, Markus Dreier und Uwe Kleinpeter

nur eine Schülermannschaft gemeldet werden, da zwei Nachwuchsspieler in die Herrenmannschaft eingebaut werden müssen und die restlichen Jugendspieler und Schüler der TT-Abteilung nicht mehr zur Verfügung stehen. Durch die Abgänge von Dirk von Wichdorff, Uwe Kleinpeter und Thomas Strack verliert man die besten drei Spieler der 1. Herrenmannschaft, ein Verlust der nicht zu ersetzen ist und die Mannschaft steigt somit in die A-Klasse ab. Aus einem Minimum von 15 Spielern werden wieder zwei Mannschaften geformt. Trotz des Aderlasses kann auch eine Schülermannschaft gemeldet werden. 1994 steigt die 1. Mannschaft in die A-Klasse ab. Mit den zur Verfügung stehenden Spielern kann das Leistungsniveau erwartungsgemäß nicht gehalten werden. Überaus erfreulich ist das Abschneiden der 2. Mannschaft. Nach jahrelangem Kampf gegen den Abstieg erreicht sie den 3. Platz in der B-

ler in die 1. Mannschaft zu integrieren. Die „neue“ 1. Mannschaft ist jedoch für die A-Klasse zu schwach und muss folgerichtig in die B-Klasse absteigen. Im gleichen Jahr kann die Schülermannschaft dagegen souverän die Meisterschaft in der Kreisklasse erspielen. Im Zuge dieser Entwicklung bleiben Unstimmigkeiten nicht aus, so dass sich einige Spieler aus der Abteilung zurückziehen. 1996 wird die Aktiv-Mannschaft wider Erwarten Vizemeister in der B-Klasse und schafft somit wieder den Aufstieg in die A-Klasse. Folgende Spieler sind an diesem Erfolg beteiligt: Manfred Kolb, Timo Rehag, Thomas Herz, Joachim Seifert, Patrick Heffele und Christian Raimann. Eine Riesensensation vollbringt die Schülermannschaft. In der Besetzung Patrick Carl, Marius Hildebrand und Marcel Braun wird sie ungeschlagen Bezirkspokalsieger. Nach langen Jahren wird 1996 wieder einmal eine TT-Mini-Meisterschaft mit 13 Teilneh-



**Die Schüler-Meistermannschaft 1994/95**

von links: Immanuel Haiser, Thomas Sutter, Thorsten Meier, Marcel Braun, Patrick Carl und Marius Hildebrand

Klasse und verpasst nur ganz knapp den Aufstieg in die A-Klasse. Mit einer TT-Präsentation in der Ersthalle wird 1994 der Inzlinger Bevölkerung ein ausgesprochener Leckerbissen angeboten. Spitzenspieler aus der Region und dem Elsass zeigen ihr enormes Können. 1995 ist ein schwarzes Jahr für die TT-Abteilung. Leider kommt es nach einem Fehlstart der 1. Mannschaft zum Eklat, was das Auseinanderfallen der 1. Mannschaft zur Folge hat. Zwei Spieler der 1. Mannschaft bleiben übrig, so dass man gezwungen ist die 2. Mannschaft aufzulösen und die Spie-

mern ausgetragen. Die Veranstaltung wird von der Volksbank Inzlingen gesponsert. Da jetzt wieder einige Spieler aus beruflichen Gründen nicht mehr die Zeit aufbringen können, und die Zahl der abwandernden Spieler immer größer wird, muss die Mannschaft und auch die Jugendmannschaft 1997 aus der Spielrunde zurückgezogen werden. Die verbliebenen Spieler verstärken als Gastspieler die Mannschaften in Brombach und Haagen. Seit 1998 gibt es nur noch eine Hobby-Mannschaft, die unter der Leitung von Gerhard Wäldele trainiert und sich dann ebenfalls auflöst.

**1985**

- 1986** Die 1. Tischtennismannschaft erreicht in der B Klasse den 4. Platz
- 1986** Die Ringeraktivmannschaft erreicht in der Kreisliga A den 4. Platz
- 1987** Die Außenanlage bei der SVI-Halle wird im Oktober in Betrieb genommen
- 1987** Die 2. Tischtennismannschaft erreicht in der C Klasse den 4. Platz
- 1987** Die Aktiv-Mannschaft der Abteilung Ringen belegt den 2. Platz in der Kreisliga A
- 1987** Die 1. Tischtennismannschaft wird Meister der B-Klasse

**Tischtennis-Abteilung Inzlingen**  
**Größter Erfolg in der 40-jährigen Tischtennis-„Geschichte“**

Inzlingen, 06. Nach mehreren vergeblichen SV-Halle in Inzlingen, wo die Mannschaften zu Spielermangel-Klagen bei der Jahreshauptversammlung. Süd zu man in Inzlingen nicht zuletzt deshalb auf den Erfolg, weil er ein junges Spielers aus dem eigenen Reihen in kontinuierlicher Aufbauarbeit erzieht wurde. Vor einer Niedrigplatz-Aufstieg in die Kreisklasse A Oberstern. Die Inzlinger Tischtennis-Spieler haben mit gemischten Gefühlen zum letzten Saisonspiel nach Weil. In der Vorrunde war man gegen die Gastgeber über ein Unentschieden nicht hinausgekommen und bezieht mit den Sieg, um Verfolger Kunden auf Distanz zu halten. Und eine erst geschlossenen Mannschaftsleistung gelang dies auch. 9:3 wurden die Weiler besiegten und noch an Ort und Stelle luden Die von Wichdorff, Manfred Kolb, Thomas Herz, Jürgen Biederlin, Andreas Raimann und Dirk Steiner die Sektierkorken und mancherorts gleich anschließend ging es zurück in die



**INZLINGER MEISTERSCHAFT** Die erfolgreichste Meisterschaft der Tischtennis-Abteilung im Sportverein Inzlingen errang Dirk Steiner, Thomas Herz, Andreas Raimann, Dirk von Wichdorff, Jürgen Biederlin und Manfred Kolb (von links) mit der Meisterschaft in der Kreisklasse B und dem Aufstieg in die Kreisklasse A die Inzlinger größten Erfolg in der 40-jährigen Tischtennis-Geschichte. Foto: sv.

- 1987** Die 1. Fußballmannschaft erreicht den 4. Tabellenplatz

**O. Strittmayer neuer Coach**  
**SV Inzlingen strebt Platz unter den ersten vier an**

Inzlingen (z). Nach nur kurzer Sommerpause beginnt auch für die Inzlinger Fußballer am 18. August das neue Saison-Kalender mit den Gegnern. Dabei hat es in den vergangenen Wochen einige Veränderungen in der Mannschaft gegeben, indem wurde mit Oswald Strittmayer aus Bad Boll Inzlingen ein neuer Trainer verpflichtet.

Neu im Team der Inzlinger Fußballer stehen mit Peter und Stefan Frey, Daniel Weisich und Hans Metz vier Spieler aus Inzlingen. Hinzugetreten zur Mannschaft im letzten Theodor Krüger aus Freiburg/Aus dem Kader der vergangenen Saison sind Lutzar Heiner (nach Wöllbach) und Wolfgang



Neuzugang beim SVT: Daniel Weisich, Stefan Frey, Peter Frey, Hans Metz sowie Trainer Oswald Strittmayer. Nicht auf dem Bild ist Theodor Krüger.

**Neuer Trainer für die Fußballer 1987**

1987

**1987** Judith Unrath gründet die Tanz & Gymnastik-Abteilung

**1987** Die Alten Athleten richten das Alterstreffen in Inzlingen aus

**1987** Die Inzlinger Alten Athleten erreichen in vier Altersklassen jeweils den 1. Platz

**1988** Der SVI erhält einen Scheck über 15.000 DM von der Gemeinde Inzlingen als Zuschuss für die Hallensanierung

**15 000 Mark für Abbau der Schützen**  
Grüfter Verein und Rückblick auf rühmliche Aktivitäten / Dank für Mühe beim Kindergartenfest

Inzlingen. In 100 Jahren wurde der SVI ein wichtiger Bestandteil der Inzlinger Gemeinde. Die Vereinsmitglieder haben sich um die Verbesserung der Sportanlagen bemüht. In den letzten Jahren wurde der Sportplatz saniert. Der SVI hat auch an der Sanierung der Turnhalle mitgewirkt. Die Mitglieder des SVI sind stolz auf die Leistungen der Inzlinger Sportler. Die Mitglieder des SVI sind stolz auf die Leistungen der Inzlinger Sportler. Die Mitglieder des SVI sind stolz auf die Leistungen der Inzlinger Sportler.



*Auftritt der Tischtennisabteilung bei einer Jahresfeier Anfang der achtziger Jahre*

Erwähnenswert ist, dass die TT-Abteilung über die ganzen Jahre hinweg gesellschaftlich und kulturell aktiv ist. Viele Tageswanderungen, Hüttenaufenthalte und Skiurlaube stehen auf

dem Programm. Bei Veranstaltungen des Sportvereins Inzlingen ist die Tischtennisabteilung rege beteiligt und bei den Jahresfeiern bereichert sie mit Beiträgen das Programm.

**1988** Die Tischtennis Schüler erreichen den 3. Platz

**1988** Dietrich Mertsch wird kommissarischer 1. Vorstand

**Honda-Club** auf dem ersten Platz  
**Erste Grümpel-Gaudi ein Erfolg**  
Sportverein plant weiteres Turnier im nächsten Jahr

Inzlingen. Zu einem großen Erfolg für den Sportverein Inzlingen wurde auch das erste Grümpel-Gaudi. Die Teilnehmer haben sich sehr gut am Wettbewerb beteiligt. Die Teilnehmer haben sich sehr gut am Wettbewerb beteiligt. Die Teilnehmer haben sich sehr gut am Wettbewerb beteiligt.

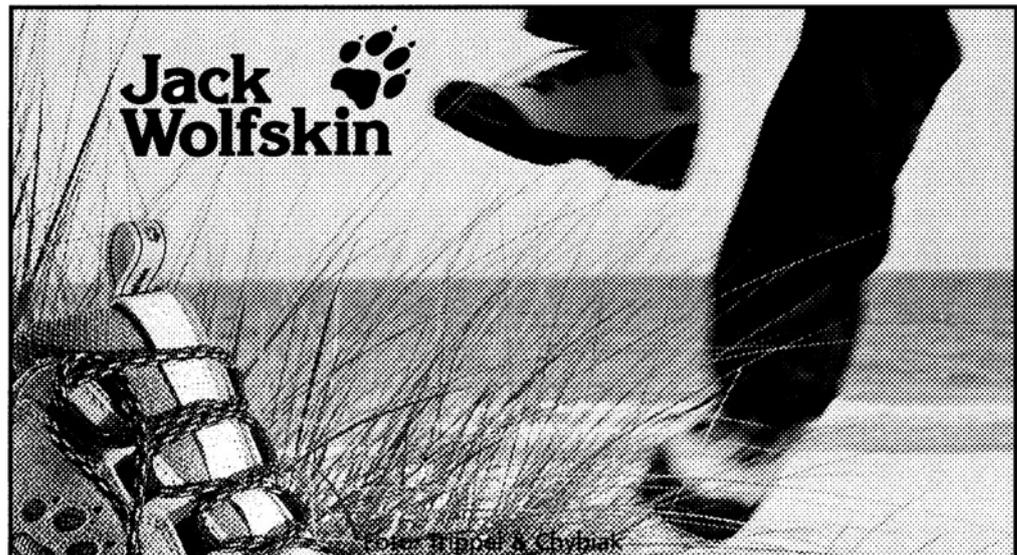
**1988** Die Ringer steigen aus der Bezirksliga ab

**1988** Eine Gerüchteküche tobt betreffend der Auflösung der Abteilung Ringen. Die Mannschaft wird vom Sportwart nicht für die Ligakämpfe eingeteilt.

**1988** Gründung der Wettkampfgemeinschaft mit dem KSV Weil

**Streit ist beigelegt**  
**Inzlingen ringt gemeinsam mit Weil**  
Langer Streit, ob Inzlingen eine Staffeln stellen kann

Inzlingen. Der Streit über die Gründung einer gemeinsamen Mannschaft für die Bezirksliga ist beigelegt. Die Mitglieder beider Vereine sind sich einig, dass eine gemeinsame Mannschaft für die Bezirksliga die beste Lösung ist. Die Mitglieder beider Vereine sind sich einig, dass eine gemeinsame Mannschaft für die Bezirksliga die beste Lösung ist.



STAR TRACK TEXAPORE WOMEN/MEN

Superbequemer, vielseitig einsetzbarer On- und Offroad-Schuh mit griffiger Profilsohle. Wasserdicht und atmungsaktiv.

**INTERSPORT**  
**SPORTMÜLLER**

Tumringer Str. 195 79539 Lörrach Tel. 07621 / 93190  
www. Intersport-Sportmueller.de

**Aerobic**

**Mehr als „Bauch, Beine, Po“**

Seit Januar 1998 bietet der Sportverein Inzlingen einen Aerobic-Kurs für Mitglieder und Nichtmitglieder an, der gut besucht wird. Als logische Folge gründet sich im Dezember 1998 unter der Leitung von Birgit Baader-Muchenberger die Abteilung Aerobic, deren Übungsleiterin Christine Ullrich-Halder diplomierte Aerobic-Instruktorin ist.

Im Durchschnitt treffen sich 20 Frauen einmal wöchentlich, um unter der Anleitung Ihrer Übungsleiterin den Trendsport Aerobic, einem Fitnesstraining mit tänzerischen und gymnastischen Übungen, auszuführen. In den Trainingseinheiten enthalten sind Kräftigungsübungen für Bauch, Beine und Po. 1999 übernimmt Nina Knecht die Abteilungsleitung, die im Jahr 2003 auf Christine Ullrich-

Halder übergeht. Seit 2002 stehen der Gruppe zehn Step-Aerobic-Bretter, im Fachausdruck Reebok-Steps, zur Verfügung, so dass die Übungen noch besser variiert werden können. Die Gruppenmitglieder unterstützen den Verein seit Anfang an bei den Veranstaltungen in der Küche. Auf die lang ersehnten Männer in der Abteilung wird immer noch gewartet.



**Adolf  
Posewsky**  
Malermeister

**79594 Inzlingen**  
Erstelweg 21  
Telefon (0 76 21) 25 08  
Telefax (0 76 21) 16 87 16

**Malararbeiten**  
Tapezierarbeiten  
Wand- und  
Bodenbeläge

**Edelputze**  
Gerüstbau  
Fassadengestaltung  
Vollwärmeschutz

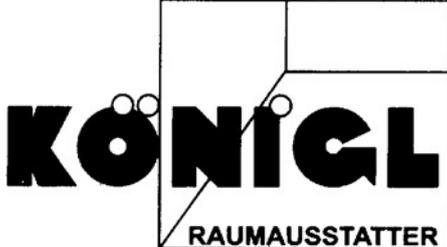
**Freizeitsportgruppe Sie & Er**

**Sport, Spiel, Spaß und Spannung**

Peter Unrath erarbeitet 1983 ein Konzept für eine gemischte Freizeitsportgruppe. Nachdem er mit der Abteilung Tischtennis im Vorfeld die Raumfrage in der Ersthalle klärt, findet die erste Übungsstunde am 20. September 1983 statt, bei der 22 Sportbegeisterte teilnehmen. Das Motto der Gruppe ist „Sport, Spiel, Spaß und Spannung“.

Als Übungsleiter steht Peter Unrath zur Verfügung. Ihm stehen Iris Blessing oder Judith Unrath als Vertretung zur Seite. Die weiblichen und männlichen Mitglieder werden mit Gymnastik, Leistungstests, Konditions- und Krafttraining, Stretching, Yoga, Aerobic und Skigymnastik sportlich angeleitet. Obwohl der Altersunterschied zeitweise 60 Lebensjahre beträgt, kommt neben dem Sport die Geselligkeit in der Gruppe nicht zu kurz. Man unternimmt gemeinsam Radtouren, geht Kegeln, Wandern, ins Solebad oder auf die Finnenbahn. Außerdem werden Grillfeste, Herbstbummel, Weihnachtsfeiern und Hüttenwochenenden organisiert. Am 4. April 1989 wird aus der lockeren Gruppe eine Abteilung und Peter Unrath wird durch

ein Abteilungsgremium unterstützt. Ende 1996 macht sich die Freizeitsportgruppe Sie & Er als Verein selbständig.



- Gardinen
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten
- Bettwaren

**Uwe Königl • Meisterbetrieb**  
Teichstraße 28 • 79539 Lörrach  
Tel.: 0 76 21 / 17 45 45 • Fax 0 76 21 / 17 45 47

**1989**

- 1989** Günther Jurth wird Trainer der Aktiv-Mannschaft Ringen für die Bezirksliga
- 1989** Rolf Wiedmer, der selbst in der 2. Bundesliga ringt, wird Trainer der Jugend
- 1989** Die 1. Tischtennismannschaft belegt in der A Klasse den 3. Platz
- 1989** Die Tischtennis Jugend steigt in die Bezirksliga auf
- 1989** Die 2. Tischtennismannschaft schafft den Klassenerhalt



FLOTTE TANZE beim SVJ-Festabend: Die Tanzsolisten unter der Leitung von Angelika Vöhringer konnten mit seinem Auftritt großen Beifall ernten. Foto: E. Meier  
**Wenige sahen gutes Programm**  
Emanzipierte Judith Unrath / Bätzmatt und Telefonastfall im Visier

- Artikel über den Gruen-Wisse Athlete-Ball 1989*
- 1989** Günter Kunzelmann wird 1. Vorstand
  - 1989** Die 1. Fußballmannschaft erreicht den 2. Platz in der Kreisliga B
  - 1989** Die Fußballjugend kann wegen personeller Engpässen keine Mannschaft melden

1989

## Grußwort des Südbadischen Fußballverbands

### Verehrte Gäste, liebe Sportfreunde



**Richard Jacobs**

Präsident des Südbadischen  
Fußballverbands

Es waren echte Sportpioniere, die den Mut hatten, bereits im Jahre 1904 einen Sportverein zu gründen. Begeisterung für das Neue, Mut zum Risiko waren für einen solchen Schritt erforderlich. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch nicht mal den Südbadischen Fußballverband. Allerdings war zu dieser Zeit bereits der Süddeutsche Fußballverband, dem auch Südbaden angehörte, der größte Verband innerhalb des DFB.

Mehr oder minder steckte also der Fußball noch in den Kinderschuhen, als der SV Inzlingen gegründet wurde. Da das Erhalten und Führen eines Vereines immer eine vielfältige und zum Teil schwierige Aufgabe ist, kann der SV Inzlingen heute mit Stolz auf diese hundert Jahre zurückblicken.

Bestand und Wachstum eines Vereins sind vor allem der Tatkraft und dem Idealismus seiner ehrenamtlichen Vorstände und Mitarbeiter zu verdanken. Ihre Arbeit ist sehr sinnvoll und von großer Wichtigkeit. Dies gilt vor allem im Jugendbereich. Es kann für einen jungen Menschen von ausschlaggebender Bedeutung sein, im Sport einen Platz zu haben, an dem er Willkommen und gut aufgehoben ist. Nicht selten ist dies bestimmend dafür, in welche Bahnen er bezüglich seiner außerberuflichen Interessen gelenkt wird.

Natürlich ist dieses Engagement für einen Verein nur dann möglich, wenn man oft auch bereit ist, persönliche Interessen zurückzustellen. Da auch dies nicht immer leicht ist, möchte ich all denen an dieser Stelle recht herzlich danken, die ihre Energie und ihre Kreativität dem SV Inzlingen in nachahmenswerter Weise zur Verfügung stellen. Nicht zuletzt sei auch deren Familien gedankt, die dieses Engagement in den meisten Fällen mittragen, zumindest aber tolerieren.

Ich gratuliere dem SV Inzlingen recht herzlich und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

**Richard Jacobs**

Präsident des Südbadischen Fußballverbands (SBFV)

## Fußball

### Die das runde Leder treten

**Die Begeisterung, bedingt durch den Erfolg der Deutschen Mannschaft bei den Weltmeisterschaften 1974, bringt auch in Inzlingen viele Personen zum Fußball. Es entsteht der Wunsch und die Idee eine Mannschaft für den regelmäßigen Spielbetrieb zu gründen. Deshalb findet am 25. September 1975 in der Sporthalle ein Abend zum Thema „Gründung der Abteilung Fußball im Sportverein Inzlingen“ statt.**

Der Verlauf ist positiv und in einer Folgesitzung stellen sich Harald Kunzelmann als Abteilungsleiter, Reinhold Weirich als Stellvertreter, Horst Richert und Klaus Winklehner als Aktivtrainer, sowie Klaus Hofer als Jugendtrainer zur Verfügung. Am 6. Dezember 1975 wird der Verband mit der Bitte um Aufnahme angeschrieben, der im Januar 1976 den Beitritt bestätigt. Die neue Abteilung Fußball ist gegründet.

Nach einigen Trainingsspielen und Turnierbesuchen im Frühjahr und Sommer 1976 findet das erste offizielle Spiel am 17. August 1976 im Bezirkspokal gegen Karsau statt. Für den SV Inzlingen stehen Andreas Vosseler, Reinhard Baudisch, Andreas Rümmelin, Karlfrieder Waibel, Heinz Gamb, Horst Richert, Klaus Hofer, Lothar Fritschi, Dieter Andris, Frank Muchenberger und Manfred Meier auf dem Platz. Das Spiel wird nach großem Kampf und guter Leistung mit 1:3 ver-



**Die Mannschaft 1976: Stehend** von links: Harald Kunzelmann, Manfred Kettner, Lothar Fritschi, Karl-Heinz Ott, Eugen Ebner, Andreas Rümmelin, Klaus Hofer, Peter Meier, Norbert Boje, Reinhold Weirich  
**Kniend:** Peter Thiel, Karl Hildebrand, Dieter Andris, Frank Muchenberger, Hans-Ulrich Diebold **Sitzend:** Andreas Vosseler

ren, das erste Tor auf dem Erstelplatz für Inzlingen erzielt Frank Muchenberger. Das erste Punktspiel in der Kreisliga C gegen Grenzach II geht mit 2:4 verloren, aber im Laufe der Saison steigert sich die Mannschaft. Sie wird außerdem durch Eugen Ebner, Manfred Kettner, Norbert Boje, Karl Hildebrand, Gerd Stern, Jürgen Hermann, Peter Meier, Rico Vormfenne, Elmar Kunzelmann, Manfred Günther und Rolf Meier verstärkt und belegte am Saisonende mit 32:16 Punkten und 59:37 Toren einen guten 4. Tabellenplatz. In der 2. Saison, die ja bekanntlich immer am schwersten ist, übernimmt Eugen Ebner das Traineramt. Er führt die Mannschaft auf den 5. Platz in der Schlusstabelle. In die 3. Saison (1978/79) geht die Abteilung mit großen Erwartungen, denn inzwischen stehen 35 aktive Spieler zur Verfügung. Dadurch ist es möglich eine 2. Mannschaft zu stellen. Mit Hilfe einiger Gönner gelingt es außerdem Hans Sedelmeier aus Basel als Trainer zu verpflichten. Die Meisterschaftsrunde kann mit 36:6 Punkten und 80:22 Toren mit dem 2. Platz sehr positiv beendet werden. Die meisten Tore schießt Peter Becher, der ein von den Gegnern gefürchteter Mittelstürmer ist. Neben diesen schönen Entwicklungen machten aber den Verantwortlichen der kleine Platz und die schwache Beleuchtung einige Sorgen. 1978 übernimmt Peter Meier für

kurze Zeit das Amt des Abteilungsleiters, welches dann an Günter Andris übergeht. Unter Hans Sedelmeier kann der gute 2. Platz in der Kreisliga C in der Spielzeit 79/80 wiederholt werden. 1980 übernimmt Gerd Harder aus Wyhlen das Training der Aktivmannschaft. Beim Dreikönigsturnier in Rheinfeldern gelingt erstmals der Turniersieg - im Siebenmeterschießen gegen Warmbach. In der Endabrechnung der Saison 80/81 belegt die Mannschaft den 3. Platz in der Kreisliga C. Durch eine Umstellung bei der Ligaeinteilung genügt dieser Platz für den Aufstieg in die Kreisliga B. Die 2. Mannschaft kann allerdings schon für die Spielzeit 80/81 nicht mehr gemeldet werden. Ein Höhepunkt des Jahres 1981 ist der Mannschaftsausflug nach Haßlach bei Teuschnitz in die Heimat von Eduard (Edi) Ströhlein, der die Reise komplett und mustergültig organisiert. Im Laufe der weiteren Jahre nehmen zahlreiche Aktive und Gäste an den verschiedenen Ausflügen teil. Sie sind immer ein tolles Erlebnis und dienen der Förderung der Kameradschaft. In den letzten Jahren liegt die Organisation bei Andreas Sander. Ein weiterer wichtiger Schritt für die Verbesserung der Trainingsbedingungen ist der Bau des Hartplatzes im Erstel. Im Sommer 81 wird in Eigenleistung durch viele Arbeitsstunden

**1990**

- 1990** Die Aktivmannschaft der Abteilung Ringen erreicht den 2. Platz und steigt in die Bezirksklasse auf
- 1990** Markus Stern wird Jugendbezirksmeister im Ringen
- 1990** Fußball: Die 1. Mannschaft steigt in die Kreisliga A auf

**Erweiterter Erstelplatz wird eingeweiht** *17. 9. 0.*  
**Bundesliga in Inzlingen?**  
 Platz entspricht DFB-Norm / Feier mit Spiel am Sonntag  
Inzlingen, 2. Es ist soweit: Am Sonntag, dem 17. September, wird der FC Inzlingen im Rahmen der Bundesligaspieltage auf dem Erstelplatz ausgetragen werden. Der Sportplatz der Erntehalle wurde so erweitert, dass er den Normen des DFB entspricht. Zur Eröffnung der Erntehalle am Sonntag, 1. Juli, hat Bürgermeister Hildebrand die Bürger sowie die sportbegeisterten Vereine in der Gemeinde, die SV Inzlingen und TV Inzlingen ein. Die Eröffnung wird um 11 Uhr am Spielfeldrand des Sportvereins eröffnet. Nach der Übergabe des Platzes durch Erich Hildebrand tritt eine Gemeinderatsauswahl mit Vereinsvertretern zur ersten Fußballspiel gegen den FC Inzlingen am Sonntag, den 17. September, um 12 Uhr an. Von 12 Uhr an wird in der Erntehalle Mittagessen angeboten. Darüber hinaus sind Darbietungen des Sportvereins und des Turnvereins vorgesehen. Fußball bietet der Sportverein. Einmal treten die Alten Herren gegen die Würtlinger All-Mannschaft an und der Knicker des Turnvereins in der Gemeinde, die SV Inzlingen und TV Inzlingen ein. Die Eröffnung wird um 11 Uhr am Spielfeldrand des Sportvereins eröffnet. Nach der Übergabe des Platzes durch Erich Hildebrand tritt eine Gemeinderatsauswahl mit Vereinsvertretern

*Artikel über den Ausbau des Erstelsportplatzes 1990*

- 1990** Christina Karth gründet die Tanz & Gymnastikgruppe
- 1990** Die Alten Athleten erreichen den 1. Platz beim Treffen in Haag

**Mit Sportsgeist bei der Sache.**

Gute Leistung läßt sich steigern. Disziplin und Ehrgeiz gehören dazu. Das ist bei uns nicht anders als im Sport. So setzen wir uns jeden Tag mit viel Sportsgeist für Ihre Auto-wünsche ein.

79713 Bad Säckingen  
 Im Grütt 14  
 Telefon 0 77 61 / 92 30-0

79618 Rheinfeldern-Herten  
 Gewerbestr. 11a  
 Telefon 0 76 23 / 70 69-0

79618 Schopfheim  
 Johann-Sutter-Str. 3  
 Telefon 0 76 22 / 67 85 0-0

E-Mail: info@gottstein.bmw-net.de  
 http://www.bmw-gottstein.de

**Autohaus Gottstein**  
 Bad Säckingen  
 Rheinfeldern-Herten  
 Schopfheim

**Freude am Fahren**

**GOTTSTEIN**  
 Automobile + Motorräder

## 1990

- 1990** Die 2. Tischtennismannschaft schafft den Klassenerhalt
- 1991** Die Tischtennis Mannschaft erreicht den 3. Platz
- 1991** Die Tischtennis Jugend erreicht den 3. Platz in der Bezirksliga
- 1991** Dirk von Wichdorff, wird Zweiter bei den Bezirksmeisterschaften im Tischtennis

ehrenamtlicher Helfer der Fußballabteilung eine Trainingsmöglichkeit für die Wintermonate geschaffen.

---

*1982: Erster Aufstieg in die Kreisliga A*

---

Die Meisterschaftsrunde 81/82 läuft sehr gut und so gelingt am Ende mit 36:8 Punkten und 76:24 Toren die Meisterschaft und der Aufstieg in die Kreisliga A. Einen sehr großen Anteil an diesem Erfolg hat der Trainer Gerd Harder, der es optimal versteht, neben dem die Spieler fordernden Training auch die Kameradschaft zu fördern und es gelingt ihm aus den vielen, teilweise charakterlich schwierigen Einzelspielern eine schlagkräftige, sehr starke Mannschaft zu formen.



**Die 1. Meistermannschaft 1981/82 Stehend** von links: Gerd Harder, Martin Schwebke, Werner Schuldt, Hans-Ulrich Diebold, Wolfgang Blanck, Lothar Reisner, Peter Bergau, Bernd Lowin, Klaus Rissler, Günter Andris  
**Kniend:** Karl Hildebrand, Peter Becher, Harald Fleischer, Andreas Vosseler, Thomas Betting, Frank Muchenberger, Dieter Andris



**Die Meistermannschaft 1989/90 Stehend** von links: Stefan Vogt, Martin Göppert, Torsten Krüger, Rudolf Bauer, Andreas Allgeier, Lothar Reisner, Andreas Rümmelin, Jürgen Schatz, Heiko Meier, Trainer Norbert Schneider, Thomas Betting, Hans-Ulrich Diebold **Sitzend:** Michael Sütterlin, Dieter Andris, Stefan Frey, Peter Frey, Udo Meier, Wolf Diesterweg, Andreas Vosseler, Patrick Ortling

Mit diesem Titel in der Tasche wechselt Gerd Harder zum Bezirksligisten SV Wyhlen. Sein Nachfolger wird Rudolf Häty aus Haltingen. Die Mannschaft tut sich in der Kreisliga A erwartungsgemäß schwer und so kann letztlich, trotz guter Leistungen, die Klasse nicht gehalten werden.

1983 übernimmt Hans-Ulrich Diebold das Amt des Abteilungsleiters, welches er bis zum 25-jährigen Jubiläum der Abteilung im Jahre 2001 ausführt. Für die Bewirtung während der Heimspiele findet er neben einigen Spieler-Frauen und Freundinnen vor allem bei seiner Frau Hannelore und bei Marianne Vosseler Unterstützung. Letztere sorgt, unterstützt von ihren Töchtern, bis heute noch für die Bewirtung, obwohl inzwischen die Arbeit durch die vielen Mannschaften stark angewachsen ist. Die Saison 83/84 wird unter dem neuen Spielertrainer Wilfried Köninger recht gut begonnen. In der Endabrechnung bleibt allerdings nur der 4. Platz in der Kreisliga B. In der folgenden Saison wird der Verein in eine andere Staffel eingeteilt. Neben neuen, unbekanntem Gegnern müssen einige junge Spieler in die Mannschaft integriert werden. Trotz dieser schwierigen Situation erreicht die Mannschaft am Saisonende 84/84 einen guten 4. Platz in der Kreisliga B. Für die Saison 85/86 können noch einmal sieben junge Spieler aus der eigenen Jugend in die Mannschaft eingebaut werden. Die Saison verläuft allerdings nicht ganz nach Wunsch und am Ende steht in der Kreisliga B der 6. Tabellenplatz. Im Juli 86 wird das 10-jährige Jubiläum mit einem zweitägigen Fest auf dem Erstelplatz gefeiert.

Die Saison 86/87 beginnt mit einer noch weiter verjüngten Mannschaft. In der Winterpause, im Januar 87, tritt überraschend Trainer Köninger zurück. Auf Initiative von Friedrich Herzog gelingt es, den ehemaligen Mittelstürmer des FV Lörrach, Uli Waidner, bis zum Saisonende zu verpflichten. Er bringt die Mannschaft noch auf den 4. Platz in der Kreisliga B nach vorne.

Der neue Trainer Oswald Strittmatter aus Rheinweiler kann wieder fünf junge Spieler aus der eigenen Jugend begrüßen. Die Saison 87/88 wird auf Rang 3 beendet, wobei Udo Meier mit 24 Toren Torschützenkönig in der Kreisliga B wird. Mit Norbert Schneider aus Binzen kann für die Saison 88/89 ein sehr guter neuer Trainer für den Sportverein gewonnen werden. Er versteht es die Spieler zu motivieren und das Training macht richtig Spaß. Lohn ist zunächst die Herbstmeisterschaft und am Ende der Saison Platz 2 hinter dem Meister SV Utzenfeld. Folgerichtig gelingt in der Saison 89/90 endlich wieder der Aufstieg in die

Kreisliga A. Der Kader ist mittlerweile auf 35 Spieler angestiegen, so dass wieder eine 2. Mannschaft unter der organisatorischen Leitung von Vitus Wiedmer zum Spielbetrieb in der Kreisliga C angemeldet wird.

In der ersten Saison in der Kreisliga A belegt die 1. Mannschaft überraschend einen 6. Platz. Es können so starke Gegner wie Steinen-Höllstein II mit 6:1 und Kandern mit 4:1 auf dem Erstelplatz klar besiegt werden. Die 2. Mannschaft tut sich dagegen sehr schwer in der Kreisliga C. In dieser Zeit wird der langersehnte Wunsch nach einem größeren Spielfeld erfüllt. Der Werkhof der Gemeinde Inzlingen baut den Erstelplatz auf die heutige Größe aus. Neben einigen neuen Spielern kann für die schwere 2. Saison in der Kreisliga A Karl-Frieder Sütterlin als neuer Trainer verpflichtet werden. Am Ende der Saison 91/92 muss leider wieder der Gang in die Kreisliga B angetreten werden. Unter dem neuen Trainer Gerhard Deutsch belegt die 1. Mannschaft in der Saison 92/93 hinter Huttingen den 2. Tabellenplatz. Damit kann die Mannschaft mit dem neuen Trainer Michael Walzer an der Aufstiegsrunde teilnehmen. Im entscheidenden Spiel in Haagen gelingt ein bravouröser 7:0 Erfolg und damit erneut der Aufstieg in die Kreisliga A. Drama-

tisch geht es diesmal im Kampf gegen den Abstieg zu. Zum Ende der Saison 93/94 fehlt der Mannschaft (das letzte Spiel in Wittlingen endet 3:3) ein einziges Tor, um den Klassenerhalt zu sichern. Die 2. Mannschaft unter der Leitung von Dirk Gottschalk und Jochen Mei-



**Die 2. Mannschaft Anfang der neunziger Jahre Stehend** von links: Hans-Ulrich Diebold, Jochen Meier, Wolfgang Blanck, Rainer Riedel, Horst Schneider, Peter Meier **Kniend** zweiter von links: Jörg Biesel, Bernd Kemmerling, Thomas Betting, Dirk Gottschalk



**Meistermannschaft 1992/93 Stehend** von links: Peter Frey, Andreas Schnetzler, Andreas Sander, Christian Kammerer, Jochen Meier, Uwe Homberger, Martin Göppert, Stefan Vogt, Frank Bischoff, Hans-Ulrich Diebold, Thomas Betting  
**Kniend:** Andreas Vosseler, Dieter Andris, Michael Körl, Manfred Geiges, Jürgen Schatz, Stefan Weiss, Michael Sütterlin, Udo Meier, Andreas Kelsch



## Wasserschloss-Apotheke

Johanna Haag

Riehenstraße 47 • 79594 Inzlingen

Tel. 0 76 21 / 1 26 00

Fax 0 76 21 / 1 24 11

1991

**1991** Die 1. Ringermannschaft erreicht den 5. Platz

**1991** Die 2. Ringermannschaft erreicht den 3. Platz

**1991** Es wird eine D- und eine E-Jugend der Abteilung Fußball angemeldet

**1991** Die Alten Athleten belegen den 2. Platz beim Alterstreffen in Weitenau

**1992** Die 1. Tischtennismannschaft steigt in die Bezirksklasse auf

**1992** Beim Baumann-Gedächtnisturnier im Tischtennis schlagen Thomas Strack und Markus Dreier sensationell das Badenliga-Doppel

**1992** Fußball: Die 1. Mannschaft steigt in die Kreisliga B ab

**1992** Die D-Fußballjugend gewinnt den 2. Platz

**1992** Die Fußballabteilung meldet eine F-Jugend für die Verbandsrunde an

**1993** Die Alten Athleten erreichen den 2. Platz beim DAAVO Treffen in Lörrach

1993

**1993** Die 1. Fußballmannschaft steigt in die Kreisliga A auf



**SV Inzlingen**  
**Wieder eine Klasse höher**

Die 1. Fußballmannschaft des SV Inzlingen ist nach einer Saison in der Kreisliga B in die Kreisliga A aufgestiegen. Die Mannschaft wurde von Trainer ...

**1993** Simone Jurth wird Deutsche Vizemeisterin beim Ringen der Damen

Damenringen

**Oberrhein glänzt mit Spitzenplätzen**

KAPPEL-GRAFENHAUSEN, nod. Damenringen, international schon seit einigen Jahren hoffähig, ist nun auch in Deutschland auf dem besten Weg, sich durchzusetzen. Vorreiter war der Ringerbezirk Freiburg-Rastatt. Und so konnte es nicht verwundern, daß am Wochenende in der Gemeindehalle Kappel-Grafenhausen, wo die zweiten offenen Meisterschaften des Bezirkes Freiburg-Rastatt stattfanden, 31 Vereine aus der Tschechoslowakei, Schweiz, Frankreich und Deutschland vertreten waren.

Auch aus dem Bezirk Oberrhein waren etliche Ringerinnen am Start, und sie glänzten mit guten Plazierungen. Für den Höhepunkt sorgte dabei Carmine Stiefkon von der RG Hausen-Zell, die bei den weiblichen Aktiven die Klasse bis 44 Kilogramm gewann. Susanne Weber (KSV Weil) sicherte sich in der Klasse bis 65 Kilogramm Platz zwei.

Die weiteren Plazierungen, Aktive: 53 Kilogramm: 6. Franca Meister (SV Inzlingen), 57 Kilogramm: 4. Simone Jurth (SV Inzlingen), 75 Kilogramm: 5. Angela Scherer (SV Inzlingen). Vereinswertung: 6. SV Inzlingen, 7 Punkte. Weibliche Jugend: 35 Kilogramm: 3. Flori Amzai (KSV Weil), 45 Kilogramm: Heike Forsthuber (KSV Gersbach), 55 Kilogramm: 6. Sabrina Schmidt (RG Hausen-Zell).

**1993** Elke Wiedmer und Astrid Schmidt, die für die Damenmannschaft ringen, werden jeweils 4. in ihre Klasse

**1994** Die 1. Fußballmannschaft steigt in die Kreisliga B ab

**1994** Die 1. Tischtennismannschaft steigt in die A-Klasse ab

**1994** Die 2. Tischtennismannschaft erreicht Platz 3 in der B-Klasse

**1994** Elke Wiedmer wird Vizemeisterin im Ringen



**Saison 1994/95 Stehend** von links: Bernd Dehn, Thomas Betting, Michael Walzer, Torsten Schütt, Frank Bischoff, Andreas Sander, Stefan Weiss, Jürgen Danehl, Patrick Heffele, Rolf Eichin, Peter Frey, Martin Göppert, Hans-Ulrich Diebold  
**Kniend:** Dieter Andris, Manfred Geiges, Tobias Sucker, Stefan Frey, Udo Meier, Michael Körl, Christian Kammerer, Uwe Homberger, Andreas Schnetzler

er spielt mit mäßigem Erfolg in der Kreisliga C. Nach zunächst verhaltenem Start in der Kreisliga B kann die 1. Mannschaft in der Saison 94/95 mit 40:12 Punkten und 75:27 Toren souverän die Meisterschaft erreichen. Die 2. Mannschaft kann sich im Vergleich zu den Vorjahren etwas steigern.



**Die ersten Wände des Anbaus an der Ersthalle entstehen**  
Andreas Vosseler

Ein weiterer Meilenstein in der Abteilungsgeschichte ist 1995 die Errichtung des Anbaus an der Ersthalle. Er wird in Eigenleistung innerhalb von drei Monaten mit Freunden des Turnvereins unter der Federführung von Andreas Vosseler gebaut. Das benötigte Material wird von der Gemeinde Inzlingen zur Verfügung gestellt. Jetzt können die Gäste während der Spiele in netter Atmosphäre zum Verweilen eingeladen werden.

An die Saison 95/96 denkt man gerne zurück, ist es doch die bis dato erfolgreichste überhaupt. Die Saison beginnt schwierig. Nach sehr schwankendem Beginn mit einigen unnötigen Niederlagen tritt überraschend Trainer Walzer zurück. Unter der Führung von Martin Göppert und Dieter Andris wird die Saison dann aber mit einem hervorragenden 3. Platz in der Kreisliga A beendet. Andreas Sander wird mit 28 Toren Torschützenkönig, gefolgt von Christi-

*... Vom Arzt zum Fachgeschäft ...*

- Medizinische Bandagen - Orthesen
- Sauerstoff-Verorsgung - seit über 30 Jahren
- Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen
- Hilfsmittel für Bad und Toilette
- Rehabilitationsartikel
- Blutzucker-Messgeräte
- Inhalations- und Bestrahlungsgeräte
- Lieferant aller Krankenkassen
- Kranken- und Gesundheitspflege
- Rollstühle - Toilettenstühle
- Blutdruck-Messgeräte

*Ihr kompetenter Partner...*



79539 Iörrach · turmstraße 39 · tel. 07621 / 93 44-0 · fax 93 44-33

an Kammerer mit 19 Treffern. Der ganz große Wurf gelingt jedoch im Bezirkspokal. Nach Siegen gegen SF Marzell, SV Todtnau, VfR Rheinfelden, SV Schwörstadt und FC Grenzach kommt es Anfang Juni zum denkwürdigen Finale auf dem Erstelsportplatz gegen den FV Lörrach. Nach gutem Spiel des Sportvereins Inzlingen und einigen vergebenen Chancen geht der hohe Favorit FV Lörrach in der 57. Minute durch einen Foulelfmeter überraschend in Führung. Doch unsere Mannschaft steckt nicht auf und Michael Sütterlin gelingt bereits in der 63. Minute der Ausgleich. Der Jubel ist grenzenlos, als Torsten Schütt in der 68. Minute nach einer tollen kämpferischen Leistung den 2:1 Siegtreffer erzielt.

*Bezirkspokalsieger 1996*

Kapitän Frank Bischoff kann aus der Hand des Bezirksvorsitzenden Wolfgang Metzler den Bezirkspokal entgegen nehmen. Durch diesen Erfolg ist die Mannschaft in der Folgesaison für den Südbadischen Vereinspokal qualifiziert, an dem Mannschaften bis zur Oberliga teilnehmen. Mit dem FC Wehr (als Landesligaabsteiger) wird auch ein ganz schweren Brocken zugelost. Die Mannschaft kann sich mit einem achtbaren 2:4 aus diesem Wettbewerb verabschieden. Die 2. Mannschaft belegt in der Kreisliga C einen Platz im unteren Mittelfeld. Im Sommer 1996 wird auf Initiative von Martin Göppert die Abteilungsarbeit zur Entlastung von Abteilungsleiter Hans-Ulrich Diebold neu geordnet und auf mehrere Schultern verteilt.

Es werden bestimmte Aufgabengebiete definiert und auf zusätzliche Personen übertragen. Unter anderen geht es um die Aufgaben Spielausschuss (Bernd Dehn), Organisation (Andreas Schnetzler), Presse (Frank Muchenberger), Wirtschaft (Stefan Frey), 2. Mannschaft (Thomas Betting), Kultur sowie die Arbeitseinsätze (ein Gremium um Peter Frey) und den Festausschuss. Zur Aufbesserung der Vereinskasse nimmt die Abteilung seit längerem am Straßenfest in Lörrach teil und an Allerheiligen 1994 wird erstmals und mit großem Erfolg unter der Verantwortung von Martin Göppert das beliebte Buurefrühstück veranstaltet. Die Akteure des Kontrast-Theaters Basel gastierten zum ersten Mal 1996 in der SVI-Halle.

Die Kreisliga A Saison 96/97 schließt die 1. Mannschaft mit dem 9. Platz unter 14 Mannschaften ab. Es besteht zwar über die ganze Saison keine Abstiegsgefahr, aber es wird ein Problem mit der Altersstruktur der Mannschaft offensichtlich. Darunter leidet auch die von Thomas Betting geleitete 2. Mannschaft, die zusätzlich durch Verletzung Sorgen geschwächt wird.

Aus beruflichen Gründen steht Martin Göppert für die Saison 97/98 nicht mehr als Spielertrainer zur Verfügung, so dass diese Aufgabe Michael Körl und Dieter Andris übernehmen. Durch die Neueinteilung der Ligen in der Saison 97/98 wird die Kreisliga A für den SV Inzlingen deutlich schwerer. Zwar kann im Bezirkspokal immerhin die 3. Runde erreicht werden, doch muss schließlich wie befürchtet



**Bezirkspokalsieger 1996**

**Stehend von links:** 1. Vorstand Günter Kunzelmann, Martin Göppert, Stefan Frey, Thomas Betting, Peter Frey, Andreas Sander, Torsten Schütt, Bernd Schaffner, Frank Bischoff, Bernd Dehn **Kniend:** Stefan Weiss, Dieter Andris, Christian Kammerer, Udo Meier, Andreas Schnetzler, Dieter Halder, Michael Sütterlin, Michael Körl, Uwe Homberger, Jürgen Danehl, Tobias Sucker, Manfred Geiges

**1994**

- 1994** Die 1. Ringermannschaft erreicht Platz 2 in der Bezirksliga
- 1994** Die Ringgemeinschaft Rheinfelden -Inzlingen wird gegründet
- 1994** Beim DAAVO Treffen in Adelhausen erreichen die Alten Athleten den 2. Platz
- 1995** Bei der Erstelhalle wird der neue Anbau eingeweiht
- 1995** Die 1. Fußballmannschaft wird Meister der Kreisliga B
- 1995** Die Fußballer veranstalten das 1. Buurefrühstück



Alles, was das Herz für ein wärrschafes Frühstück begehrt, hatten die fleißigen Helfer der Fußballabteilung des SV Inzlingen auf einem Buffet aufgebaut. Foto: Karin Textor

**Statt Fußball diesmal Speck und Spiegelei**

Buurefrühstück der Fußballabteilung des SVI mit über 350 Gästen

Inzlingen (taz). Eine Runde Sache war das diesjährige „Buurefrühstück“ in der SVI-Halle. Die Fußballabteilung des Sportvereins Inzlingen hatte dazu eingeladen. Bereits im vergangenen Jahr konnte die innovative Fußballabteilung des SV auf eine gelungene Veranstaltung des „Buurefrühstücks“ zurückblicken.

Der Erfolg hatte sich schnell herumgesprochen. Und so wundert es auch nicht, wenn in diesem Jahr, beim zweiten Buurefrühstück, bereits in den frühen Morgenstunden über 350 Gäste gastisch werden konnten. Nicht geduldet, sondern alle vielen Gäste in gemächlicher Runde und in ungezwungener Atmosphäre.

Die SVI-Halle war so gut besucht wie nie. Lange nicht mehr, seit alljährlich Lackern wurden die Sportmunde und Fußballstars verehrt. Rund 20 Helfer waren bereits tatkräftig bei der Organisation im Einsatz. Alle Fußballspieler, Vereinsvorsitzender Günter Kunzelmann, Abteilungsleiter Uli Diebold sowie die Damen waren zum Wohl der Gäste ständig im Einsatz.

Aufgehoben wurden: Speckbraten, frische Braten, Wurst und Käse und vieles mehr – machte dem Müll nicht Konkurrenz. Dazu Orangensaft, Kaffee, Tee und auch prickelnder Saft. Das reichhaltige Frühstückskbuffet, mit Liebe zum Detail dekoriert und aufgebaut, war an Vielfalt kaum zu überbieten. Dazu nicht nur zünftige Lackern verlockten die Sportbesuche zum Zuzugeln. Frisch gebackene Kuchen ließen die sonst übliche Kalorienbilanz schnell vergessen.

„Martin Göppert, aktiver Fußballer beim SV und Organisator des „Buurefrühstücks“, war zu recht stolz auf den Erfolg der Veranstaltung. „Wir haben gar nicht mit einem so großen Anwesen gerechnet“, freute er sich über die vielen jugendlichen Mäuler.

- 1995** Die A-Jugend der Abteilung Fußball gründet eine Spielgemeinschaft mit Herten
- 1995** Die Schüler der Abteilung Tischtennis werden Meister in der Kreisliga
- 1995** Die 1. Tischtennismannschaft fällt auseinander und wird personell durch Spieler der 2. Mannschaft aufgefüllt
- 1995** Die 2. Mannschaft der Abteilung Ringen erreicht in der Kreisklasse den 3. Platz

1995

**1995** Die 2. Jugendmannschaft der Ringgemeinschaft belegt den 3. Platz

Nach erfolgreicher Saison: Inzlingen will nicht auf Lorbeeren ausruhen

Inzlingen. Die SV Inzlingen wurde in der Spielzeit 1994/95 in der Kreisliga A, Staffel II, unter der Leitung von Trainer Michael Wehler das Mannschafts- und Jugendsportler SV Inzlingen als die besten angesehen.



Trainer und Fußballspieler Martin Göppert. Foto: Luchter

Die Mannschaft wurde durch die Jugendsportler des SV Inzlingen, die im Herbst 1994 in der Kreisliga A, Staffel II, unter der Leitung von Trainer Michael Wehler das Mannschafts- und Jugendsportler SV Inzlingen als die besten angesehen. Die Mannschaft wurde durch die Jugendsportler des SV Inzlingen, die im Herbst 1994 in der Kreisliga A, Staffel II, unter der Leitung von Trainer Michael Wehler das Mannschafts- und Jugendsportler SV Inzlingen als die besten angesehen.

Martin Göppert übernimmt Anfang 1996 das Traineramt bei den Fußballern

**1996** Die Fußballer gewinnen auf dem Erstelplatz den Bezirkspokal durch einen 2:1 Sieg im Endspiel gegen den FV Lörrach

Fußball-Bezirkspokal  
Großer Erfolg für den SVI



FREUDE BEI KAPITÄN SVI-Kapitän Frank Nitsch sehen nach Bezirkspokalsieg gegen FV Lörrach. Foto: Luchter

Die Fußballer gewinnen auf dem Erstelplatz den Bezirkspokal durch einen 2:1 Sieg im Endspiel gegen den FV Lörrach. Die Mannschaft wurde durch die Jugendsportler des SV Inzlingen, die im Herbst 1994 in der Kreisliga A, Staffel II, unter der Leitung von Trainer Michael Wehler das Mannschafts- und Jugendsportler SV Inzlingen als die besten angesehen.

**1996** Die 1. Fußballmannschaft erreicht in der Kreisliga A den 3. Platz

**1996** Die 1. Tischtennismannschaft wird Vizemeister

**1996** Patrick Carl, Marius Hildebrand und Marcel Braun gewinnen den Bezirkspokal im Tischtennis

**1996** Die RG Rheinfelden - Inzlingen wird bei der Ringerjugend im Bezirk Meister

**1997** Die Ringerjugend der RG Rheinfelden - Inzlingen wird Bezirksmeister

**1997** Die Abteilung Tischtennis löst sich auf; das Training wird fortgesetzt

wieder der Gang in die Kreisliga B hingenommen werden. Da aus dem Jugendbereich noch kein Nachwuchs für die 1. Mannschaft zur Verfügung steht und sich einige ältere Leistungsträger vor oder während der Saison zurückziehen, entsteht ein großer Personalengpass. Hierunter leidet auch die 2. Mannschaft unter der Leitung von Manfred Geiges (unterstützt von Thorsten Philipp und Jochen Meier), die vielfach Spieler an die 1. Mannschaft abstellen müssen. Die Verbandsrunde 98/99 kann trotz einer ersten Verjüngung mit 4 Spielern unter 20 Jahren nur mit einem Mittelfeldplatz abgeschlossen werden. Die 2. Mannschaft profitiert allerdings in der Saison 98/99 von der verbesserten Personalsituation der ersten Mannschaft und spielt einer der besten Runden. Im Herbst wird über längere Zeit der 1. Tabellenplatz belegt. Der Herbstmeistertitel wird allerdings am letzten Spieltag der Hinrunde verschenkt. Verletzungspech der 1. und 2. Mannschaft lassen dann aber keine so starke Rückrunde mehr zu, wodurch in der Endabrechnung Platz vier in der Kreisliga C bleibt.

Da der Trainer Michael Körl den Verein während der Saison verlässt, übernimmt der schon seit langer Zeit zum Inventar des SVI zählende Uwe Homberger die Funktion des Spielers-trainers. Die folgende Saison 99/2000 wird zu einer der schwersten Runden. Die Zahl derer,

die sich aus dem Aktivijsport zurückziehen (oder nur noch selten zur Verfügung stehen) wird im Vergleich zur Vorsaison noch mal größer. Der Nachwuchs aus der starken A-Jugend steht aber frühestens ab Sommer 2000 zur Verfügung.

*Eine der schwierigsten Runden ist die Saison 1999/2000*

Trotzdem gelingt es der 1. Mannschaft den Abstieg zu vermeiden. Die 2. Mannschaft unter der Leitung von Manfred Geiges und Dirk Badura leidet genauso unter der Situation. Zwar ist der Kreis der eingesetzten Spieler groß, derjenige der Stammspieler dagegen sehr klein. Für beide Mannschaften ist es über die gesamte Saison nicht einfach am Spieltag eine komplette Mannschaft zu stellen.

Im Sommer 2000 wird die Mannschaft durch sieben junge Spieler aus der eigenen Jugend verstärkt. Zu Beginn tut sich die 1. Mannschaft recht schwer daran, zusammen zu finden. Im Laufe der Saison 2000/01 muss der Verein zudem einige der Nachwuchsspieler zu höherklassigen Vereinen ziehen lassen. Trotz der Probleme kann in der Saison gut im Mittelfeld der Kreisliga B mitgehalten werden. Durch die Spielerabgänge spitzt sich die Situation auch in der 2. Mannschaft weiter zu. Zunehmend mehr ältere und verdiente Spieler stehen nicht

Wir, Ihr Heizöllieferant von Weil am Rhein gratulieren zum

100 jährigen Bestehen

recht herzlich.

Auch für die Zukunft viel Erfolg für Ihren Verein.

MHW

Mineralölhandel Weil am Rhein GmbH

Tel. 0 76 21 / 7 60 52

www.mhw-mineraloel.de

e-mail: info@mhw-mineraloel.de

\* Über 45 Jahre im Rheinhafen Weil am Rhein \*

Mineralölhandel Weil am Rhein GmbH

MhW

1998



**Saison 2002/03 Stehend** von links: Sponsor Andreas Pöllath, Martin Göppert, Florian Pokarn, David Jösel, Philipp Homberger, Uwe Homberger, Pascal Grütz, Patrick Carl, Christopher Saner, Bernd Dehn, Andreas Sander **Kniend**: Dieter Andris, Jürgen Danehl, Stefan Frey, Hannes Anders, Udo Meier, Michael Körl, Andreas Schnetzler

mehr für eine Verbandsrunde zur Verfügung. Deshalb wird beschlossen die 2. Mannschaft nach der Saison 2000/01 aufzulösen. Im Sommer 2001 wird das 25-jährige Jubiläum der Abteilung gefeiert. Der Wettergott ist der Veranstaltung nicht wohl gesonnen. Unter den so gegebenen Umständen kann die Abteilung mit dem Verlauf letztendlich einigermaßen zufrieden sein. Michael Körl und Peter Frey übernehmen von Hans-Ulrich Diebold, er war 18 Jahre Abteilungsleiter, die Verantwortung. Massive Personalsorgen und der letzte Tabellenplatz in der Kreisliga B zur Winterpause führen dazu, daß an einer Krisensitzung am 31. Januar 2002 eine neue Abteilungsleitung, bestehend aus Dieter Andris, Peter Frey, Martin Göppert, Dieter Halder, Andreas Sander und Nina Knecht, eingesetzt wird. Andreas Sander

übernimmt zudem das Trainersamt von Uwe Homberger. Durch ein geändertes Konzept (statt die Belastung einem Abteilungsleiter zuzumuten, wird die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt) soll der Abstieg verhindert und ein Neuaufbau gestartet werden. Mit einer Kraftleistung und der kurzfristigen Reaktivierung einiger „alter Recken“ kann als drittbeste Rückrundenmannschaft der Abstieg souverän verhindert werden. Die im Sommer verstärkte Mannschaft kann in der Folgesaison 02/03 lange um die Tabellenspitze mitspielen. Der Start der Rückrunde wird dann, begünstigt durch die Abwesenheit einiger Spieler beim Training während der Fasnacht, verschlafen, so daß in der Endabrechnung nur Platz 6 bleibt. Die Saison 03/04 wird schließlich wieder mit leichter personeller Verstärkung in Angriff genommen. Die von der Altersstruktur sehr gemischte Mannschaft setzt sich im Laufe der Runde im oberen Mittelfeld fest und kann sich gerade gegen Schluss der Runde noch einmal etwas steigern.

- 1998** Eine Hobbymannschaft der Abteilung Tischtennis ist noch aktiv
- 1998** Die RG Rheinfelden - Inzlingen wird Bezirksmeister im Ringen
- 1998** Die 1. Fußballmannschaft steigt in die Kreisklasse B ab
- 1998** Die B Fußballjugend wird Meister
- 1998** Die C-Jugend, E-Jugend und A-Jugend der Abteilung erreichen jeweils den 2. Platz
- 1998** Die D-Jugend der Fußballer erreicht den 4. und die F Jugend den 5. Platz
- 1998** Die Abteilung Aerobic wird gegründet
- 1999** Das Training der Ringerjugend findet nur noch in Rheinfelden statt
- 1999** Simon Carl belegt bei den Deutschen Meisterschaften im Ringen den 9. Platz
- 1999** Die A-Jugend der Fußballer wird Vizemeister
- 1999** Die D-Jugend der Fußballer erreichen den 2. Platz
- 1999** Roland Meier übernimmt kommissarisch das Amt des 1. Vorstands
- 1999** Die Alten Athleten belegen in Weitenau den 1. Platz



**Die 2. Mannschaft nach ihrem letzten Spiel 2001 Stehend** von links: Hans-Ulrich Diebold, Dirk Badura mit Jakob Andris, Martin Göppert, Jochen Meier, Horst Meier, Dieter Halder, Torsten Schütt, Wolfgang Blanck **Kniend**: Bernd Kemmerling, Michael Sütterlin, Detlef Günter, Michael Körl mit Steffen und Andreas Körl, Thomas Betting

**Ausführung sämtlicher Sanitärarbeiten**



**Sanitäre Anlagen  
Blechnerei  
und Heizungsbau**

**Konrad Raimann**

Gas- und Wasser-Installateurmeister  
u. Blechnermeister  
79594 Inzlingen · Büttzmatweg 5 · Tel. 07621/4 56 56

## 2000

- 2000** Die Ringergemeinschaft Weil - Rheinfelden - Inzlingen wird gegründet
- 2000** Die Jugendmannschaft belegt den 2. Platz bei den Ringern
- 2000** Fußballstar Sebastian Deisler ist zu Besuch im Gasthaus Krone und wird von den JugendFußballern stürmisch begrüßt
- 2000** Erster Kurs: Wirbelsäulengymnastik mit Theraband und Beckenbodengymnastik
- 2000** Horst Schneider wird an der Jahreshauptversammlung zum 1. Vorstand gewählt
- 2000** Die Alten Athleten erreichen den 2. Platz in Gresgen
- 2000** Grossereignis Tour de France. Die Teilnehmer kommen aus Rheinfelden/Schweiz und fahren über den Waidhof in Richtung Freiburg weiter. Der Sportverein hat seinen Stand beim Inzlinger Kreuz und bewirbt Hunderte von Radsportfans
- 2001** Auf Initiative von Frank Muchenberger wird die Homepage des Sportvereins Inzlingen erstellt. Webmaster ist Dirk Badura
- 2001** Die Abteilung Fußball feiert ihr 25-jähriges Jubiläum.

## Das Grümpeltturnier

## Spaß für Freizeitkicker

Am 1. August 1971 findet das vom OAI (Organisationsausschuss Inzlingen - ein Zusammenschluss sämtlicher ortsansässiger Vereine) ins Leben gerufene „Grümpeltturnier“ das erste Mal statt. Hauptzweck ist die Finanzierung der geplanten Ersthalle.

Das erste Turnier findet auf der Schlosswiese statt. Die Vereine melden verschiedene Mannschaften, die teilweise in „unzweckmäßiger“ Sportkleidung (Clownkostüm, Taucherflossen etc.) gegeneinander Fußball spielen. Nach den Vorrundenspielen findet das Achtel- und Viertelfinale, schließlich das Spiel um den dritten Platz und danach das Endspiel statt. Auch Frauenmannschaften beteiligen sich daran, die ein eigenes Turnier untereinander ausspielen.

Das Grümpeltturnier findet jedes Jahr eine begeisterte Anhängerschaft und die Zahl der gemeldeten Gruppen ist beträchtlich. Die Besucher erwerben als Eintrittsgeld ein „Backstein der Ersthalle“ - ein von Walter Koller gefertigter Anhänger aus Holz, mit dem Stempel der geplanten Halle.

Bereits im zweiten Jahr wird das Turnier auf den „planierten Acker“ verlegt - den heutigen Fußballplatz im Erstel. Auch dank des Grümpeltturniers findet die Einweihung der Ersthalle dann am 22. Mai 1981 statt. In dem

Jahr beteiligt sich der Sportverein mit sieben Mannschaften am Turnier. 1983 geht die Organisation in die Hände des SVI über. Über viele Jahre sorgt das Turnier für Sport und Spaß in der Gemeinde.

Gegen Ende der neunziger Jahre tritt zunehmend der Spaßfaktor in den Hintergrund. Junge, sportlich ambitionierte Mannschaften sorgen für eine Betonung der sportlichen Note. Der jährliche Rhythmus wird 2000 unterbrochen, da sintflutartige Regenfälle eine Durchführung unmöglich machen. Nachdem 2001 durch das 25-jährige Jubiläum der Fußballabteilung ebenfalls kein Grümpeltturnier möglich ist, gelingt im Jahr 2002 eine Neuauflage. Erstmals mit ausdrücklich erlaubten und erwünschten gemischten Mannschaften gelingt es, wieder mehr den Spaß in den Vordergrund zu stellen.

Im Jubiläumsjahr verzichtet der Sportverein auf die Durchführung des Grümpeltturniers, dafür springt die Kolpingjugend in die Bresche und organisiert das Turnier in eigener Regie.

## Fußball - Schiedsrichter

## Die wichtigen Männer in Schwarz

Ohne Schiedsrichter kein Spiel. Was so einfach klingt, ist es in Wirklichkeit nicht. Engagierte und gute Schiedsrichter sind sehr gefragte Menschen.

Jede Aktivmannschaft kann und muß Spieltag für Spieltag darauf vertrauen, daß der Verband einen Schiedsrichter stellt. Umgekehrt bringt jeder aktive Schiedsrichter, den ein Verein in seinen Reihen hat, eine finanzielle Entlastung, da Vereine, die keinen Schiedsrichter vorwei-

sen können, eine entsprechende Abgabe an den Verband leisten müssen.

Im Einsatz für den Inzlinger Fußball sind seit 1981 zwei Schiedsrichter tätig: Karl Heinz Ott und Siegfried Baschnagel. 1984 gelingt Karl Heinz Ott der Aufstieg in die Landesliga, 1986 in die Verbandsliga, Siegfried Baschnagel 1984 der Aufstieg in die Bezirksliga und 1986 in die Landesliga. Karl Heinz Ott ist bis heute für den Verein als Schiedsrichter im Einsatz. Für seine besonderen Verdienste um den Fußball im Sportverein Inzlingen wird Karl-Heinz Ott an der Jahreshauptversammlung 2004 zum Ehrenmitglied ernannt. Seit 2001 ist Hajredin Zikolli als junger Schiedsrichter für den Verein auf den Fußballplätzen unterwegs. Er wird voraussichtlich 2004 in die Bezirksliga aufsteigen.

Den Schiedsrichtern gebührt großer Respekt und Dank für die bestimmt nicht einfache Aufgabe, müssen sie doch oft für schlechte Leistungen der Spieler als Sündenbock herhalten.

## Metzgerei

Roland Körkel  
Hauptstrasse 384  
79576 Weil/ Rhein  
Tel. 07621/71853

Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Do, Fr, 8-12.30 & 15- 18.30  
Mi, 8-12.30  
Sa, 7.30-12.30



Party-Service

## Fußballjugend

## Von den Pampers-Kickern zum vielversprechenden Nachwuchs

Die Jugendarbeit ist eines der wichtigsten Mittel für eine Aktiv-Abteilung um ihr eigenes Fortbestehen sichern zu können. Die große Herausforderung in der Jugendarbeit besteht darin, den verschiedenen Altersstufen gerecht zu werden. Dazu kommt, daß fast jedes Jahr im Sommer Mannschaften neu gebildet und deren Betreuung organisiert werden müssen. Vieles steht und fällt dabei mit dem Engagement und der Anzahl der Personen, welche die Jungfußballer betreuen.

Nur vier Jahre nach der Gründung der Fußballabteilung beginnt der Sportverein auf Initiative des neuen Abteilungsleiters Günter Andris seine Jugendarbeit mit einer Spielgemeinschaft mit dem SV Wyhlen. Im Jahr danach kann unter Friedrich Herzog als Leiter der Abteilung Fußball-Jugend zur Saison 80/81 eine eigene Jugend gemeldet werden, die von Dieter Grütz betreut wird. Im Jahr 1981 wird zusätzlich eine D-Jugend mit Siegfried Baschnagel als Trainer gemeldet. In der Folgesaison 82/83 rücken die beiden Mannschaften zu einer C und einer B-Jugend auf. Zusätzlich wird eine E-Jugend gemeldet, die von Horst Richert und Andreas Vosseler betreut wird.

Im Sommer 1983 übernehmen Thomas Betting und Lothar Reisner die B-Jugend, die am Ende der Saison Vizemeister wird. Siegfried Wiedmer und Günter Andris übernehmen die E-Jugend. 1984 übernimmt Siegfried Wiedmer die Abteilungsleitung. Leider gerät der gute Anfang durch Spielermangel zu diesem Zeitpunkt etwas ins Stocken. Aus der B- und der E-Jugend wird für die Spielzeit 84/85 je eine A- und D-Jugend (Großfeld). Beide Mannschaften haben aber einen sehr dünnen Kader. Immer wieder muß mit jüngeren Spielern aufgefüllt werden. Dadurch gibt es natürlich auch sportliche Schwierigkeiten und die Endplatzierungen sind nicht besonders gut. Als logische Folge wird die A-Jugend im Jahr darauf aufgelöst, drei Spieler können in den Aktiv-Kader wechseln. Die D-Jugend, deren Leitung Vitus Wiedmer übernimmt, kann nur noch in der Kleinfeld-Liga spielen. Um die Situation zu verbessern beginnt man mit den Vorbereitungen um erneut eine F- oder E-Jugend ins Leben zu rufen. So kann im Folgejahr 86/87 eine E-Jugend, betreut von Siegfried Wiedmer, gemeldet werden. Sie wird durch einige F-Jugendspieler verstärkt. Die D-Jugend wird nach einem 6. Platz in der Saison 85/86 als C-Jugend gemeldet. Die von Vitus Wiedmer und Udo Meier betreute Kader ist mit elf Spielern sehr dünn besetzt, so daß oft in Unterzahl gespielt wird. In logischer Konsequenz bleibt für die Saison 87/88 nur noch die E-Jugend, die von Andreas Vosseler

betreut wird und die zur Hälfte aus F-Jugendspielern besteht.

Die schwierige Situation spitzt sich in der Saison 88/89 zu, so daß die letzte Jugendmannschaft 1988 von Spielbetrieb zurückgezogen werden muss. 1990 kann mit Stefan Vogt ein neuer Jugendleiter gewonnen werden, der sogleich mit einigen Jugendlichen das Training aufnimmt. 1991 wird eine D-Jugend gemeldet, die von Uwe Homberger betreut wird. Dank eines Kinderfußballfestes im September 1991 kann eine ausreichende Zahl Spieler für eine E-Jugend gefunden werden. Beide Mannschaften können die Saison 91/92 mit guten Platzierungen abschließen. Für die Spielzeit 92/93 rückt die D- zur C-Jugend auf. Neben der



*A-Jugend 1985 (B-Jugend Vizemeister 1983/84)*

*Stehend* von links: Thomas Betting, Lothar Reisner, Jochen Meier, Ralf Schmalix, Niels Waibel, Thorsten Philipp, Manfred Stöcklin, Olaf Andris, Hans-Ulrich Diebold *Kniend*: Oliver Baumann, Mathias Fürlinger, Udo Meier, Horst Meier, Daniel Weirich, Patrick Ortling

bestehenden E-Jugend kann ab 1992 auch eine F-Jugend gemeldet werden, die von Michael Sütterlin trainiert wird.

Der erste große Erfolg im Jugendbereich gelingt in der Spielzeit 93/94. Die D-Jugend wird unter der Leitung von Stefan Vogt und Sven Andris zunächst Herbstmeister und schließlich Meister in ihrer Staffel. In der Saison nehmen

## 2002

- 2001** Neugründung der Abteilung Fußball - Alte Herren durch Frank Bischoff
- 2001** Die Alten Herren gewinnen die AH-Kleinfeldturniere in Brombach, Haltingen und Wehr
- 2002** Die Halloween-Party wird zum ersten Mal unter der Leitung von Angelika Villingen durchgeführt
- 2002** Die Ringgemeinschaft Weil - Rheinfelden - Inzlingen wird auf Wunsch von Vereinsvertretern aus Rheinfelden aufgelöst
- 2002** Simon Carl und Björn Bauser übernehmen das Jugendtraining für die Abteilung Ringen. Eine Jugendmannschaft nimmt an den Rundenwettkämpfen teil

- 2002** Die Alten Herren gewinnen die AH-Kleinfeldturniere in Brombach und Haltingen

2003



**F- E- und D-Jugend 1992** Ganz hinten von links: Stefan Vogt, Uwe Homberger, Sven Andris, 3. Reihe: Marco Moes, Faik Zikolli, Florian Fritschi, Matthias Schatz, Haidin Mustafa, Tim Anders, Thorsten Meier  
2. Reihe: Philipp Homberger, Andre Moes, Besim Idrizaj, Negimedin Zikolli, Tim Laber 1. Reihe: Timo Wiedmer, Björn Andris, Andreas Schatz, Philipp Landmann, Afrim Idrizaj, Matthias Tschamber, Jonathan Parisius  
Viele dieser Kinder sind Teil der Meistermannschaft 93/94 (D-Jugend)



**E-Jugend 1998** Stehend von links: Peter Frey, Moritz Baumann, Norman Meier, Alessandro Jordan, Christian Lindner, Basir Garcia-Rosas, Michael Sütterlin Kniend: Philipp Landmann, Alexander Homberger, Michael Schrattnner, Michael Gubik  
Ein Großteil dieser Mannschaft wird in der Spielzeit 1996/97 Meister

**2003** Die Jugendmannschaft der Abteilung Ringen muss zurück gezogen werden

**2003** Die Alten Athleten belegen in Haagen den 2. Platz

**2003** Die Alten Herren gewinnen das AH-Kleinfeldturnier in Brombach

außerdem eine F-Jugend, die von Peter Frey und Michael Sütterlin trainiert wird und eine E-Jugend, betreut von Uwe Homberger, am Spielbetrieb teil.

Die erfolgreiche D-Jugend wird im Sommer 1994 auseinandergerissen. Die Älteren gehen unter der Betreuung von Michael Körl in die C-Jugend in einer Spielgemeinschaft mit Grenzach-Wyhlen unter Trainer Dieter Grütz. Die Jüngeren bleiben und werden verstärkt durch vier ehemalige E-Jugendsspieler. Die neuformierte D-Jugend wird von Uwe Homberger

betreut. Sie kann trotz eines kleinen Kaders von neun Spielern den 5. Platz am Saisonende belegen. Die E-Jugend übernehmen Jürgen Schatz und Sven Andris und es wird am Ende der Saison 94/95 ein hervorragender 3. Platz belegt. Die F-Jugend kann sich deutlich zum Vorjahr verbessern, deren Betreuung 1995 Michael Körl übernimmt. Im gleichen Jahr wird die Spielgemeinschaft mit Grenzach-Wyhlen wieder aufgelöst und der Sportverein stellt aus den verbliebenen Spielern eine eigene C-Jugend auf, deren Betreuung Jürgen Schatz und Uwe Homberger übernehmen. Im gleichen Jahr wird für die A-Jugend eine Spielgemeinschaft mit Herten eingegangen. Die von Peter Meier trainierte Mannschaft ist berechtigt in der Bezirksliga anzutreten. Diese beiden Mannschaften (A und C) müssen am Ende der Saison aufgelöst werden, da zu viele Spieler die jeweilige Mannschaft verlassen (Vereinswechsel, höhere Altersstufe).

Der gute Trend aus der Mitte der neunziger Jahre kann über die Jahre weiter entwickelt und mit Erfolgen gekrönt werden. Für die Spielzeit 96/97 kann eine B-Jugend, die von Uwe Homberger und Dieter Laber trainiert wird, gemeldet werden. Ihr Kader wird allerdings durch einige verbliebene C-Jugendsspieler aufgefüllt. Neu ist außerdem die D-Jugend, die unter der Leitung von Jürgen Schatz und Peter Meier in der Saison 96/97 eine gute Vorrunde spielt und schlussendlich den 3. Platz belegt. Die F-Jugend wird ab 1996 von Michael Körl, Christian Schloz und Simon Greth betreut.

Die E-Jugend wird in der Kleinfeldstaffel Meister der Spielzeit 96/97. Die von Peter Frey und Udo Meier trainierte Mannschaft belegt mit 36 Punkten und 127:18 Toren den 1. Platz. In der Folgesaison kann der Erfolg beinahe wiederholt werden. Allein die einzige Niederlage gegen den Meister Herten verweist die Inzlinger E-Jugend in der Saison 97/98 auf den 2. Platz. Bester Torschütze mit 40 Toren ist Moritz Baumann.

Die 1997 neu formierte B-Jugend unter der Leitung von Dieter Grütz, Thomas Betting und Dieter Laber wird Meister der Saison 97/98. Die Mannschaft wird danach für die Saison 98/99 als A-Jugend gemeldet. Die D-Jugend (4. unter Peter Meier und Bernd Kemmerling) und die F-Jugend (5. unter Michael Körl) belegen in der Saison 97/98 gute Mittelfeldplätze. Für die Saison 98/99 meldet der Verein eine A-Jugend unter Dieter Laber und Thomas Betting, eine verjüngte E-Jugend unter Peter Frey und Udo Meier, eine D-Jugend unter Uwe Homberger und Dirk Reichhelm, eine F-Jugend un-

ter Dieter Andris, Michael Sütterlin und Andreas Wagner sowie eine neugegründete C-Jugend unter Accursio Termine und Faik Zikolli. Die A- und die D-Jugend belegen am Ende der Saison jeweils einen hervorragenden 2. Platz, C-, E- und F-Jugend gute Mittelfeldplätze.

Die folgende Saison 99/2000 brachte keine Änderungen bei der A-Jugend, die die Saison mit einem guten Platz beendete. Die C-Jugend wird von Dieter Andris und Jürgen Schatz übernommen und kann lange um die Tabellenführung mitspielen, muss sich aber letztendlich mit einem 3. Platz begnügen. Bei der Betreuung der D-Jugend wird Uwe Homberger für die Saison von Udo Meier unterstützt und die Mannschaft belegt am Saisonende Platz vier. Die E-Jugend wird von Peter Frey und Dieter Andris betreut, die F-Jugend von Michael Sütterlin und Andreas Wagner.

Sieben Spieler aus der guten A-Jugend gehen im Sommer 2000 in die Aktiv-Mannschaft. Die verbliebenen sind zahlenmäßig zu wenige um eine Mannschaft für die Runde 2000/01 zu melden. Dafür wird erneut eine B-Jugend gemeldet, die aus der C-Jugend hervorgeht. Die 17 Spieler werden von Thomas Betting und Jürgen Schatz trainiert und belegen am Saisonende den 3. Platz. Martin Göppert und Udo Meier führen in der Spielzeit 00/01 die D-Jugend über die Herbstmeisterschaft zum Meister. Die E-Jugend schlägt sich trotz dünner Personaldecke wacker, doch am Ende bleibt der Mannschaft nur die undankbare rote Laterne. Die Betreuung der jüngsten Kicker übernehmen im Jahr 2000 Andreas Wagner, Michael Lister und Christian Kammerer.

Ein Highlight des Jahres 2000 ist für die E-Jugendsspieler sicherlich der Besuch des Länderspiels Deutschland gegen Liechtenstein in Freiburg. Das selbstgebastelte Plakat „Die Jugend des SV Inzlingen grüßt Basti Fantasti“ kommt beim Saisonabschluss spontan noch mal zum Einsatz. Sebastian Deisler ist am selben Abend in Inzlingen im Gasthaus Krone und die Kinder lassen es sich nicht nehmen ihn erneut mit dem Plakat zu grüßen - als Dankeschön gibt es dann eine spontane Autogramstunde mit dem Nationalspieler.

Im Sommer 2001 löst Andreas Wagner Thomas Betting als Abteilungsleiter ab. Die folgende Saison kann leider nicht an die erfolgreichen Vorjahre anknüpfen. Die D-Jugend Meistermannschaft ist durch altersbedingte Abgänge sehr geschrumpft. Betreuer Udo Meier legt das Training mit dem der E-Jugend, die von Peter Frey und Dieter Andris trainiert wird, zusammen. Entsprechend schwer tut sich die

D-Jugend in der Liga, während die E-Jugend am Ende den 3. Platz belegt. Die F-Jugend erfreut sich mit bis zu 28 Kindern regen Zuppruchs. Um die vielen Kinder kümmern sich Andreas Wagner, Wolf Diesterweg und Michael Lister.

Ab April 2002 wird erstmals ein neuer Spielmodus für die F-Jugend eingeführt. Es gibt für die Kleinen keine Ligen mehr, damit der Druck durch Platzierungen, Siege und Tore nicht schon bei den Kleinen aufgebaut wird. Statt dessen werden Spieltage veranstaltet, an denen sich acht bis zehn Mannschaften beteiligen und an denen auf kleinen Feldern mit fünf Spielern Turniere ausgespielt werden. Da bei

**2004** Erster Rosenmontagsball in der Sporthalle zusammen mit den Schössli-symphonikern

**2004** Der Verein feiert sein 100-jähriges Jubiläum im Festzelt bei der SVI-Halle



*A-Jugend 1998, in der Vorsaison B-Jugendmeister*

*Stehend von links: Dieter Laber, Thomas Betting, Marco Moes, Florian Pokarn, Pascal Grütz, Manuel Kolb, Graciano Rusotti, Daniel Michalak, Giuseppe Termine, Dieter Grütz **Kniend:** Matthias Tschamber, Giovanni Termine, Hannes Anders, Tim Laber, Philipp Homberger, Matthias Schatz, Simon Rüttschle, **Liegend** Tim Anders*



*D-Jugend Meistermannschaft 2000/2001 Stehend von links: Martin Göppert, Tobias Wingbermhühle, Felix Fischer-Wasels, Jan Göppert, Benjamin Schedel, Udo Meier **Kniend:** Gregor Bühler, Yannick Richert, Felix Henneberger, Patrick Dehn, Rene Garcia-Rosas, Christoph Ortlieb*

diesen Turnieren die Ergebnisse absolut zweit-rangig sind, stehen Spiel und Spaß im Vordergrund. Dieser Modus hat sich in den letzten drei Jahren bewährt. Der SV Inzlingen nimmt an den Turnieren in der Regel mit einer F1- und einer F2- Mannschaft teil.

Die folgende Saison wird noch schwieriger. Aufgrund der anhaltend dünnen Personaldecke

in der D-Jugend geht Dieter Andris mit sieben Inzlinger Kindern zum FC Grenzach, wo sie als Gastspieler eingesetzt werden. Unerfreulicherweise ist die Zusammenarbeit sehr schlecht und unser Betreuer ist über weite Strecken auf sich allein gestellt. Einzig einige Inzlinger Eltern unterstützen ihn nach Möglichkeit. Die E-Jugend kann unter der Leitung von Wolf Diesterweg und Udo Meier einen guten 4. Platz in der Saison 02/03 belegen. Die F-Jugend zeigt bei beiden Mannschaften unter der Leitung von Michael Lister und Christian Kammer eine erfreuliche Entwicklung.

Für die Saison 03/04 rücken viele E-Jugendliche in die D-Jugend auf. Deren Betreuung übernehmen Wolf Diesterweg und Udo Meier. Auf ausdrücklichen Wunsch der Kinder wird die Mannschaft für die Großfeldstaffel gemeldet. Erwartungsgemäß tut sich die Mannschaft aufgrund des niedrigen Alters und der fehlenden Erfahrung recht schwer in der Liga. Da sich für die E-Jugend kein Betreuer findet, kann leider auch keine Mannschaft gemeldet werden. Andreas Wagner hält den Trainingsbetrieb im Interesse der Kinder aufrecht und bestreitet einige Hallenturniere. Die Betreuung der F-Jugend, die sich weiterhin guten Zuspruchs erfreut, übernehmen im Sommer 2003 Sven Andris, Michael Keogh und Dirk Badura.



**F-Jugend 2003 Stehend** von links: Michael Keogh, Joshua Badura, Marius Friauff, Fionn Keogh, Phillipp Fischer, Marco Kammerer, Sven Andris  
**Sitzend:** Robin Hupfer, Max Lister, Julia Zumkeller, Jan Rümmelin, Dario Weigelt, Tobias Bachthaler, Okan Karakas



**ROHRBAU**  
G M B H G R E N Z A C H

GÜTERSTRASSE 2  
D-79639 GRENZACH-WYHLEN

TELEFON 0 76 24/91 65-0

TELEFAX 0 76 24/91 65-21

INTERNET WWW.ROHRBAU.DE



Fußball - Alte Herren

# Alter schützt vor Toren nicht

Walter Koller gründet 1980 die Abteilung „Alte Herren“ für alle Fußballer über 30 Jahre, die nicht mehr regelmäßig an Verbandsspielen teilnehmen wollen. Bei den Alten Herren steht in der Regel der Spaß im Vordergrund. Es wird weniger trainiert, es gibt nicht allzu viele Termine im Jahr und man pflegt das gesellige Beisammensein. In gewisser Weise stellen die Alten Herren auch immer so etwas wie die stille Reserve, die der 1. und über weiten Strecken vor allem der 2. Mannschaft helfen, ihre Reihen zu füllen.

Als Trainer steht am Anfang Siegfried Baschnagel zur Verfügung. Gleich 1981 werden die Inzlinger Alten Herren Hallen-Stadtmeister von Lörrach beim alljährlichen Turnier in Brombach. Im Laufe des Jahres übernimmt dann Manfred Günter das Traineramt. Aber schon die nächsten Jahre werden schwierig - immer wieder gibt es Aufstellungsprobleme, die Personaldecke ist einfach zu dünn. 1983 übernehmen Karl-Frieder Waibel und Lothar Fritschi die Trainerrolle, aber erst nach 1984 wird es wieder etwas besser. Karl Heinz Bieselin übernimmt in dem Jahr die Abteilungsleitung und es können im Jahr darauf immerhin 12 Großfeldspiele und zwei Hallenturniere bestritten werden. Auch im Folgejahr 1986 sind die Alten Herren sehr aktiv, Horst Schneider agiert als Trainer. Von 1987 bis 1989 ist Funkstille bei den Alten Herren. 1989 übernimmt Horst Schneider auch die Abteilungsleitung. Im gleichen Jahr belegen die Alten Herren Platz 4 bei den Stadtmeisterschaften von Lörrach und Platz 3 beim gut besetzten Turnier in Auggen. 1990 werden wieder einige Hallen- und Kleinfeldturniere mit mittelmäßigem Erfolg gespielt. Die Großfeldspiele fallen schon besser aus. Im Laufe des Jahres wird aber die Personalsituation wieder schlechter und 1991 werden von vornherein aus diesem

Grund nur noch Kleinfeld- und Hallenturniere bestritten. Die dünne Personaldecke führt dazu, dass im Sommer 1991 eine Spielgemeinschaft mit dem FV Degerfelden eingegangen wird. Die gemischte Mannschaft führt sich gut mit einem 2. Platz beim Turnier in Auggen ein. Leider ist auch dieses Modell nicht von langer Dauer und die Abteilung schläft langsam ein. Ein wichtiger Grund ist sicherlich, dass gerade in diesen Jahren auch eine 2. Mannschaft gemeldet ist, die auf die tatkräftige Unterstützung der Alten Herren angewiesen ist, weshalb natürlich in der Zeit kaum noch Zeit bleibt für die Teilnahme an Turnieren. Mit der Auflösung der 2. Mannschaft 2001 und anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Abteilung wird im Sommer 2001 die Abteilung Alte Herren neu gegründet. Frank Bischoff kann als Abteilungsleiter gewonnen werden. Zwar wird das Eröffnungsspiel beim Jubiläum gegen den SV Wyhlen mit 1:4 verloren, aber auf Kleinfeldturnieren zeichnet sich die Mannschaft wiederholt aus. So kann 2001, 2002 und 2003 das Kleinfeldturnier des FV Brombach gewonnen werden und der nagelneue Wanderpokal des „Roland Eberhard-Gedächtnisturniers“ endgültig in Besitz genommen werden, ohne dass eine andere Mannschaft ihn zwischendurch gewonnen hat. 2001 werden



### Die Leiter der Geschichte des Vereins

1. Vorsitzende	von bis
Jakob Rüsich	1904 1905
Josef Heer	1905 1905
Karl F. Meier - Meier	1905 1909
August Gruny	1909 1914
Fridolin Büchle	1914 1915
Otto Burger	1915 1919
Josef Stücklin	1919 1925
Otto Meier	1925 1929
August Gruny	1929 1932
Karl Rüsich	1932 1946
Jakob Rüsich - Spehn	1946 1947
Heinrich Thoma	1947 1949
Bernhard Fisch	1949 1959
Richard Kunzelmann	1959 1962
Ernst Meier	1962 1971
Eugen Muchenberger	1971 1978
Roland Meier	1978 1988
Dietrich Mertsch (kom.)	1988 1989
Günter Kunzelmann	1989 1999
Roland Meier (kom.)	1999 2000
Horst Schneider	2000 heute

### Ehrenpräsidenten

- August Gruny
- Karl Rüsich
- Bernhard Fisch

### Ehrenvorsitzende

- Eugen Muchenberger



### 25-jähriges Jubiläum der Abteilung Fußball - Neugründung der Alten Herren

**Stehend** von links: Karl-Heinz Ott, Heiko Meier, Andreas Rummelin, Martin Göppert, Dieter Halder, Christian Kammerer, Torsten Schütt, Wolf Diesterweg, Frank Bischoff, Michael Körl, Hans-Ulrich Diebold, Wolfgang Blanck, Horst Schneider

**Kniend:** Stefan Frey, Thomas Betting, Bernd Kemmerling, Detlef Günter, Jochen Meier, Jürgen Dahnel, Michael Sütterlin, Dirk Badura



#### **Die Alten Herren 2004**

**Stehend** von links: *Torsten Schütt, Christian Kammerer, Detlef Günter, Frank Bischoff, Wolf Diesterweg, Andreas Rümmelin, Jochen Meier, Andreas Wagner, Jakob und Olaf Andris*

**Kniend:** *Heinz Seick, Joseph Kadenge, Manfred Geiges, Dirk Badura, Heiko Meier, Udo Meier*

außerdem die Kleinfeldturniere in Haltingen und Wehr gewonnen, in Kleinkems belegt die Mannschaft den 2. Platz. Eines der wichtigsten Anliegen ist es, den Trainingsbesuch so zu stabilisieren, dass kein Training ausfallen muss. Dies gelingt im Laufe des Jahres 2002 sehr gut. Im gleichen Jahr wird außerdem das Turnier in Haltingen gewonnen und in Kleinkems wieder der 2. Platz belegt. Neben vier weiteren Turnierteilnahmen wird erstmals ein AH-Hock veranstaltet, der ein voller Erfolg ist. 2003 ist das Jahr der Konsolidierung. Die Mannschaft nimmt insgesamt an 10 Turnieren teil und bestreitet drei Großfeldspiele (ein Sieg, zwei Niederlagen). Neben dem 3. Turniersieg in Brombach kann in Haltingen und Warmbach der 2. Platz erreicht werden. Außerdem wird im Dezember 2003 ein Abteilungsgremium gewählt, in dem Frank Bischoff Unterstützung erhält von Dirk Badura als seinem Stellvertreter, Horst Meier und Olaf Andris als Beisitzer. Auch im Jubiläumsjahr können schöne Ergebnisse erreicht werden. Neben der Vize-Stadtmeisterschaft hinter Brombach wird in Grenzach Platz 3 beim Hallenturnier erreicht. Im Sommer 2004 geplant ein eigenes Alt-Herren Turnier im Erstel durchzuführen.

**TAXI**

**HAUG**

+

**ROLLSTUHLTAXI**

**2200**

**67 000**



Tel. 0 76 21

Tel. 0 76 27

Tel. 0 76 22

Vertragspartner des Kreiskrankenhauses Lörrach und Schopfheim

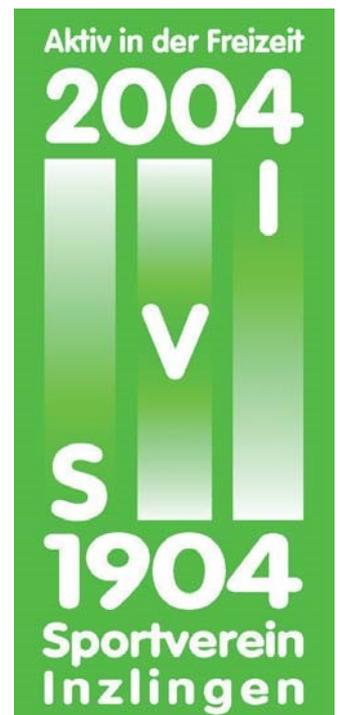


*Vereinsausflug in den zwanziger Jahren*

## Mitglieder des Organisationskommittees für das 100-jährige Jubiläum



*Stehend von links: Frank Muchenberger, Petra Wendt, Ute Homberger, Dirk Badura, Detlef Günter, Heiko Meier  
Sitzend: Ernst Meier, Roland Meier, Günter Kunzelmann*



## Ein herzliches Dankeschön

sagen wir folgenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die uns reichlich Bildmaterial, Zeitungsausschnitte, Urkunden uns sonstige Informationen zur Verfügung gestellt haben:



Frau Irmgard Andris	Fam. Ernst Meier
Frau Helena Dornberger und Augusta Josko	Fam. Roland Meier
Herr August Gerspach	Fam. Dietrich Mertsch
Fam. Herre Herren	Herr Frank Muchenberger
Fam. Peter Herzog	Herr Ingo Muchenberger
Fam. Hans Krohn	Fam. Erwin Neumann
Frau Ruth Krummel	Fam. Siegfried Piram
Frau Anna Kunzelmann	Fam. Heinz Rüschi
Fam. Ewald Kunzelmann	Frau Marie Sonntag
Herr Rolf Kunzelmann	Fam. Karl Villinger
Fam. Siegmund Lämmlin	Frau Rosa Zipf

## Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr

### Geschäftsführender Vorstand

1. Vorstand	Horst Schneider
Geschäftsführer	Frank Muchenberger
Schriftführerin	Andrea Dörflinger
Vorstand Sport (kommissarisch)	Frank Muchenberger
Vorstand Kultur	Angelika Villinger
Vorstand Finanzwesen	Lieselotte Schepperle
Stellvertreterin Vorstand Finanzwesen	Ute Homberger

### Erweiterter Vorstand

Ehrenpräsident	Bernhard Fisch
Mitgliederverwaltung	Berthold Gall
Hallenwart	Ernst Meier
Wirtschaftsausschuss	Elisabeth und Ernst Meier
Ältestenrat	Roland Meier
	Gisela Mertsch
	Herta Kunzelmann
	Peter Herzog
	Erwin Neumann
Platzwart 1	Alois Muck
Platzwart 2	Hans Zimpel
Baukommission	Franz Stücklin
Abteilungsleiterin Aerobic	Christine Ullrich-Halder
Abteilungsleiterin Damengymnastik	Andrea Dörflinger
Stellvertreterin	Gabriela Schedel
Abteilungsleitung Fußball	Ute Homberger
	Dieter Andris
	Thomas Betting
	Martin Göppert
	Andreas Sander
Abteilungsleiter Fußball Jugend	Andreas Wagner
Abteilungsleiter Fußball Alte Herren	Frank Bischoff
	Dirk Badura
Abteilungsleiter Alte Athleten	Ernst Meier
	Rolf Maier
Abteilungsleiterin Erwachsenenballett	Renate Koller / Tanja Assagunla
Abteilungsleiterin Spielmannszug	Caroline Rose
Abteilungsleiterin Tanzgruppe	Beatrice Schneider
Abteilungsleiterin Theatergruppe	Marianne Vosseler
Passivbeisitzerin	Sigrid Meier
Passivbeisitzer	Heiko Meier

Aktiv in der Freizeit

2004



1904  
Sportverein  
Inzlingen

## Schlusswort des 1. Vorstands

# Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist mir eine Ehre und Freude als Vorstand des Sportvereins Inzlingen 1904 diese Festschrift mit einem Schlusswort abschließen zu dürfen. Unser Verein blickt nun auf eine 100-jährige Geschichte zurück, eine Geschichte die wechselhaft und oft nicht einfach zu bewältigen war. Immerhin hat unser Verein zwei Weltkriege überstanden und wir können heute mit Fug und Recht behaupten, ein anerkannter Bestandteil unseres Gemeindelebens zu sein. Darauf sind wir stolz und freuen uns mit Ihnen sehr verehrte Gäste, gemeinsam unser Jubiläum feiern zu können.

Im Jahre 1904 gegründet, befassten sich die Gründerväter damals mit Ringen, Gewichtheben und dem Rasenkraftsport. Im Laufe der Generationen hat sich unser Verein aber weiterentwickelt und heute bieten wir ein breites Spektrum an Sportarten, sodass für jeden etwas dabei ist. Sei es im Fußball, im Breitensport, oder in der Tanzgruppe und im Spielmannszug, überall können die Interessierten sich betätigen. Ich möchte es nicht versäumen, Sie an dieser Stelle einzuladen, rege an unserem Vereinsleben teilzunehmen. Werden Sie Mitglied in unserem Verein, betätigen Sie sich selbst oder helfen Sie durch Ihre Unterstützung, dass wir auch weiterhin vor allem der Jugend ein breites Betätigungsfeld bieten können.

Die Zeiten sind nicht einfach und in vielen Gemeinden fehlt es der Jugend schon an entsprechenden Angeboten. Wir sind stolz darauf, dass wir unseren Teil dazu beitragen können, dass auch heute noch so viele Menschen jeden Alters eine sinnvolle und erfüllende Freizeitbeschäftigung finden können.

Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle noch einmal deutlich Danke zu sagen. Ein besonderer Dank gehört den Vorsitzenden und Vorstandsmitgliedern, die das Schiff durch manchen Sturm gesegelt haben, aber der größte Dank gebührt den vielen Aktiven und Passiven Mitgliedern, ohne die ein Verein wie unserer gar nicht existieren könnte.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch im Namen des gesamten Vereins bei Bürgermeister Erich Hildebrand, der Gemeindeverwaltung, dem Werkhof, dem Gemeinderat und der gesamten Bevölkerung, sowie bei allen anderen ortsansässigen und befreundeten Vereinen. Ohne Ihre Unterstützung hätten wir vieles nicht schaffen können. Auch in Zukunft werden Sie stets auf uns bauen können!

### Horst Schneider

1. Vorstand



*Der Vorstand 2004 Stehend von links: Andrea Dörflinger, Heiko Meier, Dieter Andris, Sigrid Meier, Andreas Wagner, Lieselotte Schepperle, Berthold Gall, Frank Bischoff, Angelika Villingner, Ute Homberger, Christine Ullrich-Halder, Carolin Rose, Thomas Betting, Andreas Sander, Martin Göppert Sitzend: Ernst Meier, Renate Koller, Roland Meier, Horst Schneider, Marianne Vosseler, Frank Muchenberger, Elisabeth Meier*



*Horst Schneider*

*1. Vorstand  
Sportverein Inzlingen 1904*

### Ehrenmitglieder des SVI im Jubiläumsjahr

Hans-Ulrich Diebold  
Bernhard Fisch  
Eugen Herz  
Friedrich Herzog  
Alois Hildebrand  
Helmut Jordan  
Josef Karle  
Helmut Karth  
Hans-Werner Kasten  
Ewald Kunzelmann  
Günter Kunzelmann  
Hugo Kunzelmann  
Rolf Kunzelmann  
Siegmond Lämmlin  
Berthold Maier  
Rolf Maier  
Elisabeth Meier  
Ernst Meier  
Roland Meier  
Dietrich Mertsch  
Gisela Mertsch  
Anton Merz  
Ingo Muchenberger  
Alois Muck  
Karl Müller  
Erwin Neumann  
Karl-Heinz Ott  
Alfred Piram  
Heinz Rüschi  
Walter Rüschi  
Franz Stücklin  
Hedwig Villingner  
Karl Villingner  
Kurt Wiedmer  
Klemens Wiedmer  
Hans Zimpel  
Helga Zimpel

Aktiv in der Freizeit

2004

I  
VS  
1904Sportverein  
Inzlingen

## Epilog

**arduum videtur res gestae scribere**zu deutsch: **Es ist mühselig Geschichte niederzuschreiben**

**Sehr schnell merkten wir, als wir am 12. Januar 2004 die Arbeit aufgenommen haben, daß dieser Sinnspruch seine volle Berechtigung hat.**

Wir sind in die Geschichtsbücher, Protokollbücher, Festschriften und die seit 1969 lückenlos vorliegenden Vereinsechos des Sportvereins eingetaucht, haben Nachforschungen angestellt und Zeitzeugen befragt.

Unser Ziel war, Ihnen die abwechslungsreiche Geschichte des Vereins, von den Anfängen bis heute mit ihren Hochs und Tiefs umfangreich und spannend darzustellen, Ihnen einen Abriss des Vereinslebens der vergangenen hundert Jahre zu geben, und Ihnen einen Lesestoff zu bieten, nach dem sie zuhause auch gerne einmal greifen.

Wir danken allen Werbepartnern, die uns bei der Finanzierung dieser Festschrift mit Inseraten, oder Spenden unterstützt haben. Ohne diese Firmen, wäre die Ihnen vorliegende Vereinschronik nicht möglich gewesen. Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen und Geschäftsleute bei Ihren Aufträgen und Einkäufen.

Eine ganz besondere Unterstützung haben wir von Inzlinger Bürgerinnen und Bürgern erhalten, die uns mit Fotomaterial, Urkunden, Zeitungsausschnitten etc. versorgt haben. Allein an Fotos sind an die 1.000 Stück bei uns eingetroffen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Danke sagen wir auch den Personen, welche die Inserate und Spenden bei den Firmen eingeholt haben.

Im Einzelnen sind dies:

für die Alten Athleten - DAAVO:

Gerhard Baumgartner, Heinz Georg, Kurt Leisinger und Kurt Wiedmer

für den Sportverein Inzlingen:

Dieter Andris, Roland Meier, Frank Muchenberger, Alfred Piram, Günther Schepperle, Horst Schneider, Angelika Villinger und Kurt Wiedmer

Wir hoffen, daß sie mit dieser Festschrift viele neue Erkenntnisse über die 100-jährige Geschichte des Sportvereins Inzlingen erhalten und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen. Dem Sportverein Inzlingen wünschen wir weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

**Das Festschrift-Team**

**Das Festschrift-Team:**

*Hinten* von links: Peter Schindler, Frank Muchenberger  
*Vorne*: Andrea Dörflinger, Reinhold Weirich, Dirk Badura



**BETTEN - BRÜCKEN**

Das Bettenfachgeschäft **A**m Rheincenter

Weil am Rhein · Eingang-Zollstr. 9 · Tel. 07621/76748 · [www.Bettenmarkt.de](http://www.Bettenmarkt.de)